

Wiesbadener Tagblatt.

Kufage: 9000.
erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 135.

Dienstag den 12. Juni

1888.

Seiden-Bazar S. Mathias 17 Langgasse 17.

Schwarze Seiden-Stoffe nur unter Garantie.

Verkauf zu Engros-Preisen.

17182

Cäcilien-Verein.

Heute Dienstag: Probe; um 7 Uhr für Sopran und Alt,
um 8 Uhr für Tenor und Bass. 157

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe. 113

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Dienstag den 12. Juni Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Locale des Herrn Rios, Kirchgasse 20. Gleichzeitige Aufnahme neuer Mitglieder. 213

Ausstellung praktischer Lehrlings-Arbeiten.

Die Ausstellung ist in der Gewerbeschule, Saal No. 3, bis einschließlich Freitag den 15. d. Mts. von Vormittags 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

Ch. Gaab.

Neuheit ersten Ranges. Reform-Klappstuhl.



Übertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Durch Wegfall der Stützringe absolute Sicherheit. Derselbe verstellt sich von selbst, ohne daß man vom Stuhle aufzustehen braucht. Vorhanden in verschiedenen Größen bis zur elegantesten Ausführung von Mk. 8.50 an. Ältere Constructionen, um damit zu räumen, früher Mk. 3 jetzt nur Mk. 2.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damenkleider für ein auswärtiges Geschäft. Erhalten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erhalten. 5341

Für Damen.

19840

Anfertigung und Umarbeitung von Costümen, Jaquettes, Mänteln, Umhängen, unter Zusicherung reeller Bedienung. Carl Engelhard, Langgasse 4 II.

Lüster-Möde, gefüttert, in allen Größen à Mk. 1.50 an, Dreil-Böden von Mk. 1.50 an, Wasch-Böden von Mk. 1.50 an, Kinder-Anzüge 2 Mk. Webergasse 46, Barriere. 23926

Reichverzierte

altdentsche und Elfenbein-Steinzenge.

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 5.

Elfenbein-Steinzeng (neu), Harimajolika genannt, vielfarbig, mit echter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie feinerne alt- und neudeutsche Trink- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis feinsten stets vorräthig bei 13450

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“, 30 Vertreter der Erdbier-Brauerei von C. Petz.

Dr. Lange'sche Wanzen-Tinctur

ist das einzige Mittel, welches jedes Ungeziefer gänzlich vertilgt und ist nur allein zu haben bei

F. R. Haunschild,
Rheinstraße 17, neben der Post. 23639

Bekanntmachung.

Sämmtliche Wiesengründe in hiesiger Gemarkung sind vom 11. d. Mts. zur Grubfabrik geöffnet.

Wiesbaden, den 9. Juni 1888. Der Oberbürgermeister.
J. B. : Sek.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniz gebracht, daß die Geschäftsräume der Verwaltung der Wasser- und Gaswerke von Montag den 11. Juni an sich in dem alten Rathhause Marktstraße 16 befinden werden. Der Eingang erfolgt durch die ehemalige Thüre des Standesamts.

Wiesbaden, den 8. Juni 1888.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Steuer pro 1888/89.

Am 11. d. Mts. beginnt die Erhebung der Gemeindesteuer. Um einen allzugroßen, dem Publikum wie den Erhebem lästigen Andrang zu vermeiden, ersuche ich die Steuerzahler, sich nach Straßen geordnet einzufinden zu wollen und zwar: 11. Juni die Bewohner der Straßen mit dem Anfangsbuchstaben A, 12. B und C, 13. D und E, 14. F und G, 15. H, 16. J und K, 18. (Montag) L, 19. M, 20. N und O, 21. P Q R, 22. S und T, 23. V und W, 25. (Montag) die Bewohner außerhalb des Stadtberings.

Der Stadtrechner Maurer.

Bekanntmachung.

Der Reichs-Rat von den bis 15. März d. Js. einschließlich dem kaiserlichen Leihhause versprochen und am 23. April d. Js. versteigerten Pfänder No. 49197, 49440, 49503, 49681, 49692, 49693, 49698, 49722, 49726, 49729, 49735, 49798, 49812, 49847, 49871, 49909, 49912, 49978, 107, 130, 136, 137, 190, 208, 210, 239, 263, 275, 310, 324, 349, 386, 475, 477, 501, 502, 527, 533, 540, 605, 614, 615, 617, 618, 619, 693, 694, 709, 714, 735, 756, 761, 795, 800, 802, 812, 866, 947, 967, 987, 1005, 1009, 1020, 1035, 1066, 1082, 1119, 1208, 1219, 1228, 1237, 1302, 1308, 1323, 1430, 1441, 1467, 1470, 1484, 1489, 1542, 1570, 1596, 1627, 1629, 1636, 1648, 1681, 1696, 1700, 1708, 1727, 1730, und 1778 kann gegen Auszahlung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 23. April 1889 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, 24. Mai 1888. Die Leihhaus-Commission.

Morgen Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverrückten

Ochsen per Pfd. 40 Pfg.

verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung. 24610

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 12. Juni Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Karl Schwenk hier gehörigen Spezerei-Waaren, und zwar wie in der untern 9. u. 10. d. M. in diesem Blatte gemachten Bekanntmachung.

Wiesbaden, den 12. Juni 1888.

267 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
112 N. Hess, Könia. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung.
7818 A. Löffler, Sommerstraße 4.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Post.
12 Moritzstraße 48. 9534

Pfäringe per Stück 3 Pfg. Michaelsberg 22. 24628

In Carl Winter's Universitäts-Buchhandlung in Heidelberg ist soeben erschienen:

In ernsten und heiteren Stunden.

Dichtungen von August Ammann. Mit einem Titelbild in Heliogravüre, 16° eleg. geb. mit Goldschnitt, 5 Mk. „Ein echter Dichter“, schreibt ein berühmter Kenner vom Verfasser dieses neuen Buchs. 24434

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von Ellenbogengasse 6. **W. Thon,** Ellenbogengasse 6.

empfehlte sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Birnstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbütten, Küben und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Mainzerstraße 40

sollen zu jedem nur annehmbaren Preise nachverzeichneten Mobilien abzugeben werden, als:

6 französische Betten (complet), 12 Kleiderschränke, 8 Kommoden, 2 Blumentische, 6 Waschkommoden und Nachttische, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eisen, bestehend in Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 hochlehnigen Stühlen, 1 runden Diener, 1 Bauernstisch und Spiegel, 2 Chaiselongues, 2 schöne Plüsch Garnituren, 1 schwarzes Verticow, 1 schwarzer Antoinettentisch, 2 Säulen-, 2 Nippeltischen, 2 Ausziehtische in Nuss- und Mahagoni, 2 Verticow, 4 ov. Tische, 2 Damenschreibtische, 6 einzelne Pferdehaar-Matrasen mit ditto Keilen, 20 Deckbetten n. Rissen, 18 gute Deigemalbe, 2 einzelne Buffets, 16 Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 1 Gewehrschrank, 2 Secretäre, 1 schöne Teppiche (wie neu), Lüster, Lampen, Papagei, 1 Console mit Spiegel, Kanapee, 1 vollständ. Leders-Einrichtung, 1 Theke mit 3 schönen Realen, 1 Nachstuhl, 2 Cessole, 24 Stühle, 2 Nähtische, 2 Waschtische zum Ausziehen, 2 Küchenschränke, 1 Anrichte, 1 Stuhl, Brandflur, Badewanne, Schrank, Vorhänge, Rouleaux u. s. w.

Günstige Gelegenheit für Binderverkäufer. 2466

Frische Landbutter per Pfd. 1 Mt. 10 Pfg. zu haben Faulbrunnstraße 10. 2466

Prima Speise-Kartoffeln

empfiehlt Aug. Mombberger, Moritzstraße 7. 2466

Spanische Weine

Holbek & Co., Cadix.

Wir versenden Sherry, Portwein, Malaga, Madeira u. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. Für reine, unverfälschte Waare wird garantiert.

Specialität: Sherry! Preise per 1/2 Both = 16 Pfg. incl. Faß und Zoll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga: Mt. 21-22, Mt. 22-23, Mt. 22-24, Mt. 22-27. Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz, Philippsbergstraße 25, Wiesbaden. 20723

Nur das weltberühmte Mortéin

von **A. Hodurek** in **Ratibor** ist das allein wirksame Mittel zur Vertilgung und Ausrottung aller lästigen Insecten, wie: Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Asseln, Vogelmilben. Dasselbe ist in Päckchen zu 10, 20, 50 Pfg. und die dazu gehörigen Spritzballons zu haben in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.
Nur echt, wenn mit Firma **A. Hodurek**. (M.-No. 8589.) 12

Emmericher Waaren-Expedition,

**Filiale: Wiesbaden, Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse,**
empfiehlt:

24127

Holl. Käse.

Preis p. Pfd.

No.	In feinsten Weide-Waare:	Preis p. Pfd.
889	Prima holl. Gouda-Tafelkäse in St. von ca. 1 1/2—2 Pfd. an	—
900	Prima holländ. Edamer-Käse in St. von ca. 1 1/2—2 Pfd.	1 05

Bei Abnahme von ganzen Broden (Gouda 8—25 Pfd. — Edamer ca. 4 Pfd.) 3% Rabatt.

Warnung.

Ich warne Jedermann, meinem Sohne **Philipp Boss** etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.
Wiesbaden, den 11. Juni 1888.

Luise Boss.

Diejenigen, die noch Forderungen an die Stillschlägerin **Fräulein Auguste v. Gruben** haben, wollen sich baldigst an der Elisabethenstrasse 4, Barterre. 24526

Creolin-Seife.

Die neueste antiseptische Seife gegen alle Hautkrankheiten, übertrifft an Wirksamkeit alle bisher gebräuchlichen Seifen, wie Carbol, Salicyl, Theer, Jodoform u. Sublimat. Zu haben in Stücken à 30 und 50 Pf. bei

**H. J. Viehoveer, Drogerie,
Marktstrasse 23.**

Blutlaus-Tinctur

nach amtlicher Vorschrift empfiehlt billigt
Drogerie **A. Cratz, Langgasse 29.**

Waage zum Waschen und Bügeln (Glanz) wird angenommen. Schön und billig befocht. Hochstraße 4. Stb. r. 24624

Ein **Werkbühner**, gebrauchter **Eisengraben** zu verkaufen. **Ellenbogengasse 15.** 24598

Ein **große, gebrauchte, gute haltene Badewanne** zu kaufen. **Kob. mit Preisangabe Schwalbacherstrasse 11.** 24548

Ein **Kinderschwagen** zu verk. **Kriedrichstr. 12. D.** 24469

Kochherd, ein gemauerter, vorzüglich brennend, auf den **Abbruch** billig zu verkaufen. **Taunusstrasse 45 (oben).** 24659

Ein **große Wehlkasten** à 6 Etc. **S. hat, fast neu, billig zu verkaufen.** **Schlichte-strasse 15.** 24561

Einzelne Cactas zu haben. **Querst. strasse 1, 2 Etc.** 24511

Adlerstrasse 27 und Wirsing, Wehlkasten, sowie überdige **Kohlraubi-Pflanzen** zu verkaufen. 24225

Blauwurz-Pflanzen zu haben. **Dobruimerstrasse 56.** 24425

Das **Gras von 1 Morgen Wiese** an der **Wellenmühle** zu verkaufen bei

C. Thon, Ellenbogengasse 6.

Französische Weische ist wieder frisch angekommen (gr. und n. Schachteln). **A. Harzheim, Metzgergasse 20.** 32

Feines Lager in Blumen, Federn,

sowie sämtlichen **Parfumerien** äußerst billig zu verkaufen. Billigste **Badenmiete** kann übertragen werden. Gef. Offerten sub **B. C. 100** postlagernd Hauptpost. 24651

Heute Nachmittag und Donnerstag Nachmittag werden **Kirchhofstrasse 7** gebrauchte **Möbel**: 1 Sopha, Schränke, Tische etc. billig gegen **Barzahlung** verkauft. 24589

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 12. Juni 115. Vorst. (154. Vorst. im Abonnement.)

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe.
Musik von Meyerbeer.

Personen:

Der König von Sicilien	Herr Rudolph.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Herr Neubt.
Prinz von Granada	Herr Neubt.
Robert, verbannter Herzog der Normandie	Herr Rüfeni.
Bertram, sein Freund	Herr Schneider.
Albert	Herr Schmidt.
Reinhold, ein Landmann aus der Normandie	Herr Nachtigall.
Allice, ein Bauernmädchen aus der Normandie	Herr Kaufmann.
Ein Waffenherold	Herr Barbed.
Erster Königlich	Herr Roscher.
Zweiter Königlich	Herr Dornowah.
Dritter Herold	Herr Aligly.
Vierter Herold	Herr Börner.
Ein Haushofmeister des Königs von Sicilien	H. v. Kornakti.
Helene, Oberin der Frauengeister	
Ritter, Hof-Cavaliere, Soldaten des Königs, Knappen, Diener.	
Bilger, Bauern und Bäuerinnen, Furien und Frauengeister.	

* * * Isabella . Frä. Elisabeth Scharwenka, als Gaste.
* * * Robert . Herr Baer, vom Großh. Hoftheater in Darmstadt,

Das im Nonnenkloster vorkommende Ballabille der Helene und der Frauengeister ist von Frä. Balbo arrangirt.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 13. Juni (3. G. in neuer Einrichtung): **Der Erbsöfster.**
(Anfang 7 Uhr.)

Gänzlicher Ausverkauf

der
„Neuen Möbel-Börse“ im Laden Friedrichstraße 5.
Reiche Auswahl. — Billige Preise.

Ich bringe hiermit dem verehrten Publikum den Ausverkauf meines reichhaltigen Möbel-Lagers, wie nachstehend verzeichnet, in Erinnerung und bemerke, daß sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.



Verzeichniß.

Ganze Zimmer-Einrichtungen,

als:

Salon-, Speise-, Schlaf-, Wohn- und Fremden-
Zimmer

in Rußb. matt und blank, Eichen und ganz Rußbaumen.

Vollständige Garnituren.

Einzelne Sophas, Divans, Chaises-longues,
Ottomans, Sessel und Stühle

in

Plüsch, Fantasiestoff und Damast.



Bettstellen in allen Arten

(mit Plumeaux und Kissen),

Waschkommoden und Nachttische,

Spiegelschränke,

Kleiderschränke,

Bücherschränke,

Weißzengschränke,

Gallerieschränke,

Kommoden und Consolen

in Rußbaumen.



Eichene Ausziehtische, Schreibtische,
Bibliothekschränke, Buffets, Brunschränke
in Schwarz und Rußbaumen.

Rußbaumene Ausziehtische, Buffets, Herren- und
Damen-Schreibtische, Verticows, Antoinetten, Sopha,
Blumen-, Näh-, Nipp- und Bauerntische, alle Arten
Stühle, als: Speise-, Barock-, Wiener, englische und
Rohrstühle, Spiegel in Gold, Schwarz, Eichen und Ruß-
baumen, als: Pfeiler-, ovale, gekröpfte und viereckige,
Salonspiegel in Cuivre poli mit reichen Verzierungen,
Toilettenpiegel, Flurtoiletten in Eichen, Etageres, Kleider-
stöße, Handtuchhalter, Küchenschränke und -Tische, lackirte
Kleiderschränke, Bettstellen, Waschkommoden und Nacht-
tische: u. u.

Gleichfalls Teppiche, Vorlagen, Portiären, Vorhänge,
Vorhangshalter in Cuivre poli und Nickel.



Sämmtliche Waaren sind guter Qualität und wird auf Verlangen für jedes einzelne
Stück Garantie geleistet.

Ferd. Müller, Friedrichstraße 5 und 8.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

**Weisse Seiden-Stoffe jeder Art
für Brantkleider.**

17179

Damen-Mäntel-Confection.

Wegen vorgerückter Saison habe ich die noch vorrätigen

**Jaquets, Fichus, Umhänge,
Promenaden- und Regenmäntel**

25% im Preise herabgesetzt.

G. August,
4 grosse Burgstrasse 4.

23892

Zur gef. Beachtung.

Sehr billig zu verkaufen: Ein- und zweithür. Kleider-
schränke, Küchenschränke, Kommoden, ovale und vier-
eckige Tische, Stühle, Waschkommoden, Nachtschränke,
vollständige Betten, einzelne Matratzen, Sprungrahmen,
Strohjacke, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Sopha's,
Chaises-longues, ganze Garnituren u. Empfehle
mich gleichzeitig im Modernisiren und Anarbeiten alter
Möbel und Betten, sowie in allen Tapezier- und
Decorationsarbeiten bei billiger und geschmackvoller
Bedienung.
Achtungsvoll 24523

Phil. Lauth, Tapezierer und Decorateur,
Marktstrasse 12, 1 St., vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Restitutions-Schwärze.

Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene dunkle, graue,
braune, blaue, insbesondere jedoch auch schwarze Kleider
und Möbelfstoffe, Filzhüte u. u. wie neu aussehend
herzustellen. Zu haben in Flaschen à 50 Pf. nebst Ge-
brauch-Anweisung bei

H. J. Vlehoever, Drogerie,
Marktstrasse 23.

24580

Ein neues, elegantes, kreuzsaitiges Pianino von **H. Matz
& Co.** in Berlin steht wegen Wegzug mit 5 Jahre Garantie
preiswürdig zu verkaufen bei **Ferd. Müller, „Neue Möbel-
Werk“**, Friedrichstrasse 5.

232

Für Wirthhe.

Essig- und Salz-Curten

offerirt billigt

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und
Friedrichstrasse. 24515

Frisch eingetroffen:

Feinste isl. Matjes-Heringe per Stück 12 Pfg.,
vorzügliche neue ital. Kartoffeln per Pfd. 11 Pfg.,
hochfeinen Holländer Malkäse per Pfd. 80 Pfg.

C. W. Leber, Saalgasse 2,
24604 Ecke der Webergasse.

Garantirt **Prima Himbeer-Syrup,** garantirt
rein, rein,

per Flasche Mk. 1 und 1.50 incl. Glas.

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstrasse.

24513

Wegzugshalber

ca. 120 Flaschen vorzügl. 1881er **Bordeaux-Wein** à Flasche
Mk. 1.50 incl. Glas zu verkaufen. Auch kleine Portionen
werden abgegeben. Näh. Exped. d. Bl.

24505

Lokales und Provinzielles.

*** Bezirks-Ausschuß.** Sitzung vom 11. Juni. Der Königl. Oberförster Kehler zu Rennerod wurde von der dortigen Gemeinde-Verhörde wegen seiner 8 Hunde zur Hundesteuer herangezogen und zwar für zwei vom vollen Satz, für einen zu $\frac{1}{2}$ der Tage. Gegen diese Anforderung erhob Kehler Einspruch mit dem Hinweis auf das Geleß vom 24. October 1864, wonach Hunde, welche von Forstbeamten zur Ausübung der fiscalischen Jagd oder zum Feldschutze Verwendung finden, nur zu einem Drittel der Tage steuerpflichtig sind. Dieser Einspruch sowohl als auch die Klage des Herrn Kehler beim Kreis-Ausschuß wurden als unbegründet zurückgewiesen. Die Königl. Regierung hatte jedoch schon in diesem Verfahren sich dahin ausgesprochen, daß Kläger nach den bestehenden Bestimmungen für Oberförster diese 8 Hunde zur Ausübung der ihm obliegenden fiscalischen Jagd wohl bedürfe und zwar den einen zur Wasserjagd, den andern auf Landthiere; den dritten schließlich bearbeitet er auf Schweiß. Demgegenüber hatte die besagte Gemeinde geltend gemacht, daß Kläger die Hunde viel mehr zu seinem Privatgebrauch als zu der fiscalischen Jagd bedürfe, denn diese umfasse nur 2100 Morgen, währenddem die von ihm gepachtete Privatjagd ca. 8000 Morgen groß sei. Der Bezirks-Ausschuß als Berufungs-Instanz erkannte, daß das Urtheil des Kreis-Ausschusses aufzuheben und Besagte nur berechtigt sei, den Kläger mit $\frac{1}{2}$ zur Hundesteuer heranzuziehen. Nach dem Gutachten der Königl. Regierung siehe seit, daß Kläger zur Ausübung der fiscalischen Jagd 8 Hunde nöthig habe, der Umstand, daß derselbe diese auch zu Privatjagden verwende, nur zufällig sei und die Gemeinde also nicht berechtigt könne, die volle Tage zu erheben. Die Kosten fallen der Besagten zur Last. — Die Provinzialhauptstadt Gießen klagt gegen den Ortsarmenverband Wiesbaden auf Erstattung von Verpflegungskosten für den Jacob Wagner aus Vornich. Derselbe ist in Gießen erkrankt und vom 20. Januar 1880 bis 26. Februar 1880 als Fieberkranker in einem eigens für solche Kranke errichteten Hospital verpflegt worden, wodurch 161 Mark 45 Pf. Kosten entstanden sind für 87 Tage à 3 Mark und ferner für Lieferungen von Kleidungsstücken. Die klägerische Gemeinde gibt an, von dem Wagner keine Bezahlung erlangen zu können und habe deshalb ihre Forderung rechtzeitig beim Kreisamt zu Gießen angemeldet. Erst später habe sie dann in Erfahrung gebracht, daß Wagner seinen Unterstüßungswohnsitz in Wiesbaden habe. Sie sucht dies folgendermaßen zu begründen. Der Vater des W. sei wandernd umhergezogen, habe also einen festen Wohnsitz nicht gehabt. Die Mutter desselben sei nämlich mit diesem im Jahre 1871 nach Wiesbaden gezogen und daselbst 1875 verstorben. Hier habe sie sich selbstständig erworben. Ihr Ehemann habe dies gebuddet und sie nur vorübergehend besucht. Demgegenüber macht der besagte Ortsarmenverband Wiesbaden geltend, daß die Ehefrau Wagner ihren Unterstüßungswohnsitz in Wiesbaden nicht erworben, vielmehr ihren Ehemann böswillig verlassen habe. Uebrigens sei der Preis von 3 Mark zu hoch, vielmehr von dem Bundesamt für das Armenwesen 1 Mark als angemessen erachtet worden. Daraufhin ermächtigte dann die Klägerin ihren Anspruch auf 1 Mark 50 Pf. pro Tag, denn so habe die Verwaltung die Verpflegungskosten jetzt definitiv festgesetzt, und beansprucht jetzt nur noch 88 Mark 50 Pf. Uebrigens sei die Ehefrau nicht, wie behauptet, von ihrem Ehemann unterstüßt worden, vielmehr habe sie diesem mitunter ausgeholfen. Schließlich bestritt die Stadtgemeinde noch, daß die Wagner während der angegebenen Zeit ununterbrochen hier gewohnt habe, worauf der Bezirks-Ausschuß den Beschluß verlinde, daß Beweis darüber zu erheben sei, daß die Mutter des Wagner von 1871 bis zu ihrem Tode 1875 ununterbrochen ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Wiesbaden gehabt und zwar mit Einwilligung ihres Mannes. — Zur Verhandlung gelangt ferner die Verwaltungsstreitsache des Gastwirths Heinrich Schreiner gegen den Königl. Polizei-Präsidenten und die Gemeindebehörde zu Wiesbaden, betr. die Ausdehnung der Schankconcession auf den Vorgarten des Hauses „Rheinhauser Hof“, Rheinstraße 42. Dem Kläger ist auf sein Gesuch um unbeschränkte Schankconcession in seinem Hause und Vorgarten nur die Erlaubniß im Hause selbst erteilt worden. Die Concession für den Vorgarten wurde ihm mit Rücksicht auf die Unzuträglichkeiten, welche sich bei früheren Miethern herausgestellt hätten und in Belästigung sowohl der Anwohner als auch der Passanten der Rheinstraße, die sich als eine Promenade charakterisire, bestehen, von dem Herrn Polizei-Präsidenten im Einverständniß mit der Gemeindebehörde verweigert. In seiner Klage bei dem Stadt-Ausschuß machte Kläger seine Rechte aus §. 33 der Reichs-Gewerbeordnung geltend und führte aus, daß sich sein Vorgarten nach Lage und Beschaffenheit sehr wohl zum Wirthschaftsbetrieb eigne und dort seit langen Jahren auch ein solcher Betrieb stattgefunden habe. Demgegenüber schloß sich der Stadt-Ausschuß den Ausführungen der Königl. Polizei-Präsidenten an, daß nach der Bau-Verordnung Vorgärten nur als Ziergärten anzulegen und zu unterhalten seien und nur ausnahmsweise andere Verwendung gestattet werden können. Uebrigens verweise der §. 33 der Reichsgewerbeordnung solche Anforderungen, welche mit der Polizeiverwaltung eng zusammen hingen. Aus diesen Gründen erkannte der Stadt-Ausschuß auf Abweisung der Klage. In dieser Instanz machen die Besagten noch geltend, daß die Polizeibehörde sehr wohl berechtigt sei, in jedem einzelnen Fall nach Lage der Sache zu prüfen, ob die Concession zu erteilen sei oder nicht. Zur Geschichte des Locals bemerkt der Vertreter des Herrn Schreiner noch, daß dasselbe sich eines großen Aufpruchs zu erfreuen habe, namentlich seitens der hiesigen Artillerie, von welcher meist Unteroffiziere und Einjährig-Freiwillige dort verkehren. Die Prüfung des Bedürfnisses habe seit dem langen Bestehen des Locals stets auf Grund derselben Bestimmungen stattgefunden, aus welchen jetzt die Ablehnung des Gesuches hergeleitet wird. Der Polizei-Behörde stehe nicht die Berechtigung zur Entscheidung über Ja oder Nein zu, sondern

nach dem Geleß seien nur die Anforderungen an ein solches Local zu prüfen. Aufgabe der Polizei sei es nur, ein solches Local zu überwachen und etwaige Ordnungsübertretungen zu rügen. Das Local hätte durch das militärische „Marterwerkzeug“ eines früheren Miethers Anstoß erregt, daselbe sei aber jetzt beseitigt. Die Polizei-Behörde beobachte keine Consequenz in der Concessionirung von Vorgarten-Wirthschaften, sonst müßte sie noch eine Reihe anderer hiesiger Wirthschaften verbieten. Der Vertreter der Besagten, Herr Professor Gruber, bezieht sich im Wesentlichen auf die Feststellungen des ersten Richters. Der Bezirks-Ausschuß erkannte auf Abweisung der Klage unter Billigung der Urtheilsgründe des Stadt-Ausschusses, daß der Vorgarten des klägerischen Hauses nach seiner Lage nicht zum Wirthschaftsbetriebe geeignet sei. Die Kosten fallen dem Kläger zur Last.

*** Personalien.** Herr Forstmeister Küster hier ist zum Ober-Forstmeister und Mitbirenten der Finanz-Abtheilung bei der Königl. Regierung zu Gießen ernannt worden. Sein Nachfolger ist der zur Zeit in der etatsmäßigen Hilfsarbeiterstelle bei der Centralverwaltung der Domänen und Forsten angestellte Herr Forstmeister Wern.

*** Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderathes: 1. Genehmigung von Währungs- und Cautionsleistungen. 2. Genehmigung von Verträgen. 3. Begutachtung von Gewerbe-Concessionsgesuchen. 4. Verlage zweier Acise-Reclamationen. 5. Gesuch, betr. die Verpflegung des oberen Theils des Grubwegs. 6. Vangesuche. 7. Vergütung von Arbeiten und Lieferungen. 8. Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

*** Die Klobay-Abnahme** in hiesiger Stadt wird bis auf Weiteres durch Organe der Regierung erfolgen und zwar kostenfrei. Auf Grund der von der Königl. Regierung und dem Bezirksausschuß genehmigten Baupolizei-Verordnung für die Stadt Wiesbaden vom 2. Februar 1880 war hierzu eine Commission in den Herren Architect Daniel Streßburger und Maurermeister A. Schäfer eingesetzt worden. Die Gebühren für die Abnahme hatte nach §. 9 letzter Absatz der genannten Verordnung der jeweilige Bauunternehmer zu tragen. Gegen letztere Bestimmung hat sich nun ein Bauunternehmer an die Königl. Regierung beschwerdeführend gewendet und letztere hat nach nochmaliger Prüfung festgestellt, daß die Gebühren für die baupolizeiliche Besichtigung vorläufig nicht von den Bauunternehmern zu erheben sind, sondern der Staatskasse, welche die Kosten für die örtliche Polizeiverwaltung der Stadt Wiesbaden zu bestreiten hat, zur Last fallen. Bezüglich aus dem Grunde, weil eine anderweitige Regelung dieser Angelegenheit durch den betreffenden Herrn Ressortminister bevorsteht, hat die hiesige Königl. Regierung die Mitglieder der hiesigen Klobay-Abnahme-Commission von ihren Functionen entbunden und den Königl. Bauath Herrn Helbig mit der unentgeltlichen Vornahme der baupolizeilichen Revisionen beauftragt.

*** Wenn Zwei freiten, freut sich der Dritte;** dieser Dritte in vorliegenden Fall, der sich angeht zwei Streitenden ganz unabhängig freit — ist der jugendliche Kronprinz von Serbien. Denn hat's nämlich folgende Bewandniß. Königin Natalie hat für ihren Sohn einen Hofmeister engagirt, der bereits hier eingetroffen ist und sich schon anständig, den Unterricht bei dem Prinzen in Angriff zu nehmen. Aber auch der königliche Papa hatte daran gedacht, seinem Sohne einen Lehrer zu geben; es engagirte also auch König Milan seinerseits einen Hofmeister und sendete denselben flugs hierher, damit er sofort sein Amt anträte. Nun ist ja die Welt so ziemlich davon verständigt, so ergab sich „W. Allg. Jtg.“ und wir begehen mit der Recapitulirung der Sache kein Tabubruch, daß das serbische königliche Ehepaar in seiner besondern geliebten Harmonie lebt. Dieser Zwiespalt tritt nun auch angesichts der beiden Hofmeister zu Tage. Königin Natalie will es Wort haben, daß der von ihr ausgewählte Hofmeister den Prinzen unterrichte, der von Vater engagirte Lehrer wieder hat seinerseits nach Belgrad berichtet, daß ihm ein Anderer den Weg zum Studierzimmer des Prinzen verlege, was es ist daraufhin vom königlichen Vater telegraphisch die bestimmte Ordre erlosien, kein anderer als der von ihm engagirte Hofmeister dürfe seinen Sohn Unterricht erteilen. In Folge dessen hat nun der Prinz die schönsten Tage und sein herrliches lectionsfreies Geheiß ist geeignet, den Neid aller seiner Alters-Genossen zu erwecken; denn der Hofmeister von mütterlicher Seite darf ihn nicht unterrichten, den von väterlicher Seite gesandten Hofmeister läßt die Mama nicht zu, und so genießt „die Hoffnung Serbiens“ derzeit die wundervollsten Ferien; er wandelt zwischen zwei Hofmeistern dahin, ohne daß einer von ihnen seiner frohen Muße auch nur ein Hauch trüben darf. Es ist bisher nicht abzusehen, wie lange der Kronprinz von Serbien dieses fröhlichen Zustandes sich erfreuen darf.

*** Die Ausstellung von praktischen Lehrungsarbeiten und Gesellenstücken** wurde am Sonntag Vormittag im Ausstellungsorte in der Gewerbeschule eröffnet. Die Vertreter der Behörden, die Herren Landes-Director Sartorius, Polizei-Präsident v. Reinbaben, Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Heß, sowie die Herren Stadtvorsteher Dr. Schirm, Wagemann und Schlink beauftragten durch ihr Erscheinen das lebhafteste Interesse, welches sie den Bestrebungen des musterhaft anerkannten hiesigen Gewerbevereins entgegenbrachten. Außerdem hatten sich noch eine große Anzahl Handwerksmeister und Gesellen gefunden. Herr Rentner und Feldgerichtsschöffe Chr. Gaab als Vorsitzender des Gewerbevereins hielt eine folgende Ansprache: „Hochgeehrte Anwesende! Es ist mir eine angenehme Pflicht, Sie Namens des Vorstandes des Gewerbevereins, sowie der vertretenen Innungsvorstände und Gewerbe-Commissionen auf das Herzlichste zu begrüßen und willkommen zu heißen. Insbesondere ergreife ich freudig die Gelegenheit, den anwesenden hohen Vertretern der Staats-, Communal- und städtischen Behörden für ihr freundliches Erscheinen zu unserer kleinen Feyer unsern verbindlichsten Dank auszusprechen. Ist es auch eine nur kleine Ausstellung, welche uns lediglich Erzeugnisse jugendlichen Gewerbes vor Augen führt, so dürfte

schon doch nicht minder wichtig in ihrer Art und von großem Nutzen für das Lehrlingswesen und den zukünftigen Handwerkerstand sein. Die geordnete Anwesenheit! Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß durch die Verbindungen und großartigen Fortschritte unseres Jahrhunderts in der Wissenschaft, in der Technik und der Kunst sich auch der Standpunkt des früheren Handwerkers geändert und verschlechtert hat und es bedarf aller Anstrengungen und eines festen Zusammenschlingens aller physischen und geistigen Kräfte des Handwerkerstandes, wenn das Kleinhandwerk der gemäßigten Konkurrenz der Großindustrie und dem Capital nicht ganz unterliegen soll. Es würde aber ein thörichtes Unternehmen sein, wollte man das Heil, was sich der Menschheit durch den geistigen Fortschritt, das Maschinenwesen oder das Capital bietet, bekämpfen, das wäre unnütze Mühe und würde doch den Verfall des Handwerks herbeiführen. Was dem Handwerker hilft, das ist neben praktischer Tätigkeit eine erhöhte geistige Vorbildung in Fleiß, Ausdauer und Charakterfestigkeit. Das Handwerk, welches mit diesen Mitteln kämpft, wird nicht unterliegen. Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß in neuerer Zeit sowohl unsere hohe Staatsregierung als auch Gemeinde-Corporationen, Vereine und der Handwerker selbst neben der praktischen auch die technische Ausbildung der gewöhnlichen Jugend ein erhöhtes Interesse schenken und nach dieser Richtung hin auch recht schöne Erfolge zu verzeichnen sind. Auch die heutige Ausstellung gibt ein bereichendes Zeugnis dafür, wie sich Praxis und Theorie, Werkstatt und Schule die Hand reichen, um gemeinschaftlich die Interessen des Handwerkerstandes zu fördern. Möge denn auch diese Ausstellung von dem Nutzen für das Handwerk sein, welchen wir Alle wünschen, möge sie die Lust und Liebe der Lehrlinge zu ihrem Beruf wecken und zu neuem Streben aneignen, damit sie dereinstens tüchtige Meister werden, die ihrem Stande Ehre machen, dem Stande, welcher die Grundpfeiler der menschlichen Gesellschaft und des Staatswesens bildet. Wo deutsche Männer versammelt sind zu irgend einer guten That, da geht es die Pflicht und die Liebe, des Mannes zu gedenken, der an der Spitze unseres Staates steht, unseres erhabenen Monarchen Kaisers Friedrich, des Schutz- und Schirmherrn alles Guten, Wahren und Edlen, dessen landesväterliches Herz gleich warm ohne Unterschied für alle seine Unterthanen schlägt, der auch uns stets ein Förderer und Freund unserer Bestrebungen ist, wie Seine Majestät der Kaiser, sowie Ihre Majestät die Kaiserin bei ihrem Aufenthalt in Wiesbaden wiederholt in huldvollster Weise zu erkennen gegeben haben. Leider ist unser gnädigster Kaiser von einer tödlichen Krankheit heimgeführt und indem wir unserm Herzenswunsch Ausdruck geben, Gott wolle unseren Kaiser Friedrich zum Segen seines Volkes wieder erwecken lassen, fordere ich Sie auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät unser Kaiser Friedrich lebe Hoch, Hoch, Hoch! Diefem mit Begeisterung aufgenommenen Hoch folgte eine Beschichtigung der Ausstellungsgegenstände, welche nach Gewerben geordnet im großen Saal der Ausstellung gehalten wurden. Ueber die Arbeiten herrschte nur eine Stimme des Lobes. Die Geschicklichkeit und saubere Ausführung der Ausstellungsobjecte zeigten einzelner junger Handwerker erregte geradezu Bewunderung und lassen an manchen Gegenständen vielversprechende Talente erkennen. Die eingangs genannten Vertreter der Behörden besichtigten unter Führung des Herrn Gaab die Ausstellung mit vielem Interesse und konnten den Fleiß und die Tüchtigkeit der jungen Handwerker nur durch Lob und Anerkennung zollen. Im Ganzen haben sich 67 Aussteller mit 23 Arbeiten beteiligt. Diefen vertheilen sich auf die einzelnen Gewerbe wie folgt: Donan stehen die Schreiner, welche mit 27 Ausstellern vertreten sind, denen meist saubere und kunstvolle Arbeiten einen großen Raum einnehmen. Am nicht zahlreichsten sind dann die Schlosser und die Tapezierer mit je 10 vertreten, die Schuhmacher schließen sich mit 5 Vertretern an und haben neben praktischen Arbeiten auch die Erzeugnisse ihres Fachstudiums zur Ansicht ausgestellt. Die zahlreichen Gypsabgüsse von abnormen Tieren, sowie die Beschreibung der Leisten beweisen, welch hohen Werth dieses Handwerk jetzt auf die sorgfältige Beschaffung der Fußbekleidung legt. Mit je zwei Ausstellern sind Wagner, Dreher und Spengler vertreten. Sodann vertreten noch der Maschinenlehrling Friedrich Vogt (bei G. Heilmann) mit einer kleinen Maschine, der Sattlerlehrling Carl Böller (bei Heinrich Ernst) mit einer Umhangmaschine und der Glaserlehrling Aug. Berg (bei Carl Berg) mit einem gearbeiteten Fensterrahmen in recht würdiger Weise ihre Beiträge. Die Beurtheilungs-Commission der verschiedenen Zweige der Ausstellung vertretenen Handwerker hatte einen ziemlich schweren Standpunkt und einigte sich nach mehrstündiger Arbeit am Samstag Nachmittag zu folgendem Resultate: I. Abtheilung der Schreiner (Lehrzeit von 4 Monaten bis 1 1/2 Jahr): Lehrling J. Wagner (Lehrmeister W. Löw), ein Schrank, 1. Preis; D. Gebhardt (Weidmann), eine Bettstelle, Diplom; J. Schilling, Nachtschränken, Diplom; F. Häuer (J. G. Kistling), Schmelz, Diplom (Lehrzeit von 1 1/2 bis 2 1/2 Jahr); A. Manter (Reiger), eine Waschkommode, 1. Preis; G. Schupp (Reiger), eine Waschkommode, 1. Preis; W. Hymus (Reiger), Thüre, Diplom; A. Ruchs (H. Gerlach), ein Consolschränken, Diplom; (Lehrzeit von 2 1/2 bis 4 Jahr); H. Fink (Fink), eine Waschkommode mit Spiegel, 1. Preis; K. Jung (Fink), eine Waschkommode mit Spiegel, 2. Preis; Niehoff (Frenning), 4 schubladige Kommode, 1. Preis; W. H. H. eine Waschkommode, Diplom. II. Abtheilung der Tapezierer (Lehrzeit von 1/2 bis 8 Jahr), Gesellenstücke lieferten: Lehrling Georg Elbigs (Lehrmeister Th. Sator), ein Parodischuhl, 1. Preis; F. Heiser (A. Gieselsheim), ein Kameelsackstuhl, 1. Preis; A. Viesbrunn (Reiger), ein Parodischuhl, 2. Preis; A. Vieser (Joh. Vieser), ein Sessel, 1. Preis; W. Kitzinger (A. Gieselsheim), ein Kameelsackstuhl, 2. Preis; W. Weiger (H. Löw), ein Stuhl, 1. Preis; Lehrlingsarbeiten der Tapezierer: G. Steuermagel (J. Steinmetz), Tabourett, 1. Preis; G. Ludwig (H. Laub), Clavierstuhl, 3. Preis; W. Schmidt (W. Klein), Waschpuff, 1. Preis; G. Buhre (Th. Sator), Parodischuhl, 3. Preis; G. Bullmann (H. Bullmann), Parodischuhl, 2. Preis; A. Klinger (K. Reuter), Parodischuhl, 2. Preis; A. Seigel (H. Sperling), Sopha, 2. Preis. III. Abtheilung der Schlosser (Lehrzeit 3 Jahre): Lehrling J. Weidner (Lehrmeister

G. Enders), eine Schnell-Bohrmaschine, 1. Preis; A. Pouillon (Freund), Einsteckschloß, sehr gut, 1. Preis; A. Leber (Hanson), ein Kochherd, 1. Preis; W. Weimar (W. Philipp) (Wwe.), Einsteckschloß mit Trieb, mit sehr gut bezeichnet, 1. Preis; Aug. Sternberger (W. Kiesel), Einsteckschloß, Diplom; G. Fink (W. Philipp) (Wwe.), Einsteckschloß, gut; Th. Frey (H. Christian), Einsteckschloß, fast genügend. Gesellenstücke: Aug. Weiß (Kalkbrenner) Kochherd, J. Wagner (H. Müller) Grabgeländer, fast genügend; W. Leichter (W. Garnier) Einsteckschloß, Diplom. IV. Abtheilung der Schuhmacher: Gesellenstücke: Alder (H. Heßlein), Damenstiefel, 3. Preis; W. Gerlach (G. Treidler), Knaben-Zugstiefel, 3. Preis. Lehrlings-Arbeiten: Reuter (H. Reuter), Knaben-Knopfstiefel, 1. Preis; Schäfer (H. Schäfer), zwei Paar Schotten, 1. Preis; A. Prescher (H. Müller), Knaben-Knopfstiefel, 2. Preis; S. Roth (W. Hedelmann), Herrschuh, 2. Preis. Neben diesen Arbeiten erregen noch die Ausstellungen der Fachcoursen der Schlosser mit ihren Treibarbeiten und der Bildhauer besonderes Interesse. Bei beiden ist das Portrait Kaisers Friedrich in wohlgelegener Ausführung vertreten: von dem Schlosser Haberstock in Eisenblech getrieben und von Lippmann in Holz in Medallionform künstlerisch ausgeführt. Die Ausstellung hatte sich schon in den ersten Stunden ihrer Eröffnung einen zahlreichen Zuspruch zu erfreuen, ihr Besuch ist auch ein recht lohnender.

* Die erste diesjährige Rheinfahrt der Curverwaltung stand wesentlich unter dem Einflusse des schönen Geschlechtes. Kaum angezeigt, waren die Karten (über 150) für den Tag vergriffen, so daß wohl an 100 Personen für diesmal zurückbleiben mußten. Und da die Damen in Allem glücklich sind als die Herren, so hatten dieselben in erster Reihe sich die Amarafahrt auf Mitfahrt erworben. Und welch' ein reizender Flor von Schönheiten gab sich da auf dem Bahnhof der Rheingauer Strecke Rendez-vous! Welche schöne Auswahl bot sich den Jünglingen und „Gereisten“ an diesem Rheinfahrtstage. Das stärkere Geschlecht konnte die Tanzverpflichtungen nicht alle lösen, die Damen mußten eben auf dem Schiffsbalken bei der Heimfahrt häufig sich selbst „auffordern“ zum lustigen Reigen. Zum erstenmale zog diesmal die heitere Gesellschaft von der Station Mosbach aus mit Musik durch den Herzoglichen Park. Mit besonderer Liebenswürdigkeit hat das Herzogliche Hofmarschallamt der Curdirection nunmehr einen Freibah speciell für ihre Veranstaltungen ausgestellt, so daß nun die Schönheiten des Parkes mit musikalischem Gruß begrüßt werden können. Das Wetter hielt sich bis Ahmannshausen. Viele Theilnehmer festgen nach Rheinfahrt über, während der Stamm mit der Musik in Ahmannshausen den „Kocher“ verlor. Der hier eintretende Regen konnte die frohe Stimmung nur auf Augenblicke verschandern und als nach dem Diner des Niederwald-Hospis die Sonne wieder hervorbrach, wurde der Weg durch den Wald um so vergnüglicher zurückgelegt. Tambor battant! Musik à la tête langte die Karavane am National-Deinmal an, um den Mänen Kaiser Wilhelms eine stille Ovation zu bringen durch die Nacht am Rhein und bei den Klängen der Nationalhymne Kaiser Friedrichs und seiner hoffentlich baldigen Genesung zu gedenken. Der Abend auf dem Schiffe entwickelte ein heiteres Treiben und tangend bis Biebrich vergnügte sich Jung und Alt, den Norddeutschen ein ächt rheinisches Bild bietend. Im Bengalllichte erglänzte das Schloß und der Ort und männiglich schied mit der Ueberzeugung, einen heiteren Tag erlebt zu haben. Da die Anfragen nach Rheinfahrt-Karten diesmal nicht befriedigt werden konnten, so soll in den nächsten Tagen eine zweite Fahrt stattfinden — die hoffentlich wieder unter dem sieghaften Zeichen des „schönen Geschlechtes“ verlaufen wird.

* Da bei der letzten Rheinfahrt — um eine Ueberfüllung des Bootes zu vermeiden — viele Biletanfragen nicht mehr berücksichtigt werden konnten, so veranstaltet die Cur-Direction bereits am Freitag dieser Woche, den 15. Juni, wieder eine Rheinfahrt.

* Die gesellige Zusammenkunft des „Turn-Vereins“ am vergangenen Sonntag Nachmittag auf dem Turnplatz des Vereins hatte sich trotz der Ungunst des Wetters eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Auch diesem kleinen Feste war der Stempel der Ungezogenheit und des jugendlichen Frohsinns aufgedrückt. Bald wurde die Turnstätte als Tanzboden benutzt. Bei der Unterhaltung hatte sich neben einer Musik-Capelle die Gesangsriege des Vereins durch ihre beifällig aufgenommenen Vorträge recht verdient gemacht. Der schöne Platz, welcher Eigenthum des Vereins ist, ermöglicht es demselben wohl noch des Oesteren, im Laufe des Sommers seine Mitglieder und zahlreichen Freunde so gemüthlich zu vereinigen, wie am Sonntag.

* Das Waldfest des „Männer-Turnvereins“ hatte ungeachtet des trüben Wetters Scharen der Anhänger des Vereins nach dem „Bainholz“ gelockt und wohl keiner dürfte unbefriedigt dem Festplatz den Rücken gekehrt haben. Der Verein hatte für die mannigfaltige Unterhaltung Sorge getragen: Weitlauf der Damen und Herren, Breistiefen, Turnspiele und Tanz, Musik und Tanz. Dies Alles bewirkte, daß sich die Besucher schließlich in animirtester Stimmung befanden. Ueberall begegnete man in froher Unterhaltung befindlichen Gruppen, darunter zahlreiche Mitglieder der „Union“, des „Männergesang-Vereins“ und des „Fecht-Clubs“, sowie zahlreiche Turner von Sonnenberg und Biebrich, Vereine, deren inniger Freundschaft der „Männer-Turnverein“ sich seit Langem erfreut. Die beiden Gesangsvereine bewiesen ihre Sympathien durch prächtige Liedervorträge. Nach dem äußerst ausgedehnten Zug in die Stadt versammelte sich eine Anzahl Theilnehmer noch zu einem gemüthlichen Schoppen in der Turnhalle des Vereins. Gut Heil! dem in Kürze folgenden zweiten Waldfest desselben.

* Dem Inhaber der „Wiesbadener Neuen Möbel-Werke“, Herrn Ferd. Müller, wurde vor einigen Tagen von Ihrer Majestät der Königin von Serbien der hohe Auftrag, die Decorationen im Damen-salon auszuführen. Ihre Majestät sprach sich über deren Ausführung sehr lobend aus.

* **In den Räumen der Victor'schen Kunstgewerbe- und Handwerks-Schule**, große Burgstraße 4 hier, findet gegenwärtig eine von uns schon erwähnte Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten statt, auf die wir nochmals hinweisen möchten. Außerordentlich reichhaltig sind alle praktischen und kunstgewerblichen Fächer, Wäsche, Kleider, Putzgegenstände, wollene Arbeiten, Durchbruch- und Spitzenarbeiten, Kunstfärbereien jeder Art, vertreten. Einmüthig ist das Lob über die exacte und schöne Ausführung und die große Zahl der vorliegenden Proben. Einige Oefenschirme und andere größere Stücke, die dem Atelier entstammende Vereinsjahne nebst Schleife, sowie ein schönes Bandelier fallen am Meisten ins Auge; die Mustertücher und häufig kunstvollen kleinen Arbeiten werden darum aber nicht minder bewundert. Holzschneiderei, Lederchnitt, Holzbrandarbeit u. s. w. leiten zum Zeichnen und Malen über; auch hierin sind sehr schöne Sachen in verschiedenen Techniken ausgestellt, die einzeln zu erwähnen unmöglich wäre; wir beschränken uns daher, gerade hierauf das kunstsinigste Publikum besonders hinzuweisen. Die Anstalt zeigt auf's Neue, daß sie das Höchste bietet und leistet, was von einer Privatanstalt nur irgend erwartet werden kann; es wäre ihr dies unmöglich, wenn sie nicht so fest in der Gunst des Publikums stände, wie es der Fall ist. Die Ausstellung wird heute (Dienstag) Abend geschlossen werden.

* **Kleine Notizen.** Am Samstag fiel ein 13jähriger Junge in der Bleichstraße beim Taubenfüttern so unglücklich von einer Leiter, daß er wie leblos aufgehoben wurde und nicht unbedenklich darniederliegt. — Ein abstoßendes Bild bot sich am Sonntag Abend am Markt und Schulberg. Ein aus einer dortigen Destillation kommendes, zerlumptes, altes Weib hatte dem Alkohol so übermäßig zugesprochen, daß sie über die Straße mehr lief als ging. Hunderte von Kindern gaben johlend der Betrunknen das Geleit. Herr Polizei-Commissar Neumann ordnete ihre Einspernung durch einen Schutzmann an und zerstreute die Ansammlung. — In vorverfloßener Nacht fand die Nachtwache in der Schwalbacherstraße einen Mann liegen, welcher sich in Folge eines unglücklichen Falles das Bein verletzt hatte und nicht von der Stelle konnte. Der Verletzte jammerte fürchterlich und wurde in das städtische Krankenhaus verbracht.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 12. (3. G. w.): „Am Wörther See“; hierauf (3. G. w.): „Die verwandelte Kasse“. Mittwoch den 13. (5. Vorstellung des Cycles classischer Dramen): „Rau“ II. Theil. Donnerstag den 14.: „Die Regimentsdochter“ (Marie: Fr. Tobis, a. G.); hierauf: Ballet-Diversifement. Freitag den 15. (6. Vorstellung des Cycles classischer Dramen): „Emilia Galotti“. Samstag den 16. (neu eint.): „Rheingold“. Sonntag den 17.: „Die Jäuberflode“ (Königin der Nacht: Fr. Tobis, a. G.). — Schauspielhaus. Dienstag den 12.: „Ein Glas Sappelwein“; vorher: „Ein delicater Auftrag“; zu Anfang: „Der Ring des Polykrates“. Mittwoch den 13.: „Durchgegangene Weiber“. Freitag den 15.: „Der Hofnar“. Samstag den 16.: „Goldfische“. Sonntag den 17.: „Goldfische“.

* **Das Berliner Victoria-Theater**, wo man soeben noch das Trümpelmann'sche Luther-Festspiel auführte, wird vom Erdboden verschwinden. Die königstädtische Baugeherrschaft hat das Grundstück für drei Millionen Mark gekauft und beabsichtigt, dasselbe niederrücken und so die Kaiser Wilhelmstraße, welche bisher hier ihre Begrenzung fand, zu verlängern. Director Scherenberg wird wohl oder übel dem Zwange weichen und voraussichtlich schon in nicht allzu langer Zeit das Victoria-Theater verlassen müssen, da die königstädtische Baugeherrschaft von dem ihr als Käufer zustehenden Recht der dreimonatlichen Kündigung gegen Zahlung einer Abfindungsumme Gebrauch machen dürfte. Das Victoria-Theater blüht in diesem Jahre auf ein dreißigjähriges Bestehen zurück. Das circa 83 Ar umfassende Grundstück gehört zu den geräumigsten und prächtigsten Theatergebäuden der Residenz. Der Zuschauerraum bietet Platz für 1412 Besucher. Das Theater hat im Laufe der drei Jahrzehnte viele und bedeutende Wandlungen durchzumachen gehabt, und seine zweite Bühne hat in ihren Annalen so zahlreiche hochinteressante theatralische Experimente verzeichnen dürfen, wie gerade das Victoria-Theater. Unter Carl Hahn, Angelo Neumann und Scherenberg hat diese Bühne ein abwechslungsreiches Leben geführt. Theatralische Ereignisse, die italienischen Opern-Aufführungen im Anfang der sechziger Jahre, wie Devrient's Rant-Aufführungen und die Ribbelingen-Vorstellungen, sind in die Geschichte des Victoria-Theaters eingetragen. Unter Director Hahn wurden dann nach den französischen die deutschen Ausstattungstücke eingeführt; zunächst begann man mit Stücken, wie Gottschall's „Rübezahl“, wandte sich dann aber wiederum den französischen Feerien zu. Noch einmal kam unter Scherenberg das deutsche Ausstattungstück mit Blumenthal's „Frau Venus“ zu Ehren. Jules Verne und seine französischen Kollegen, sowie der Italiener Manzotti mit seinen Reform-Ballets lieferten jedoch auch in der letzten Periode das Hauptmaterial für den Bedarf der Bühne. Während also in der kommenden Saison zwei neue Bühnenhäuser in der Residenzstadt errichtet werden, soll ein anderes, ein altbewährtes Theater, vom Erdboden verschwinden. (Es kann das übrigens für die uns sehr genau bekannten Theaterverhältnisse Berlins nur von Vortheil sein, weil dadurch das Theaterleben der Residenz vor einer Ueberlastung geschützt wird. Das Centrum und der Osten Berlins verlieren immer mehr Bühnen an den Lebens- und genussfähigeren Westen. D. Red.)

* **Theaterskandal.** Der vom Schauspieler Refemann seiner Zeit im Victoria-Theater zu Magdeburg veranlagte Theater-**Flandal** fand letzten Donnerstag vor der Strafkammer des Landgerichts

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

zu Magdeburg seine Sühne. Der Schauspieler, der f. J. bekanntlich ein schwer beleidigende Rede vor versammeltem Publikum von der Bühne herab gegen den Schriftsteller und Kritiker Karl Böttcher hielt, wurde zu 50 Mark Strafe event. 5 Tagen Gefängniß verurtheilt.

* **Unter den concurrirenden Entwürfen für den Bau des Stuttgarter Landes-Gewerbe-Museums** ward der erste Preis den Herren Härtel und Neckelmann in Leipzig zuerkannt. (Derselben erhielten auch den ersten Preis für den Plan des Strassburger Kaiserpalastes.) Den zweiten Preis erhielten Schmidt und Buchardt in Stuttgart, den dritten Giese und Weidner in Dresden.

Vom Büchertisch.

* Von der ersten Biographie des neuen deutschen Kaisers, welche unter dem Titel „Friedrich, Deutscher Kaiser und König von Preußen“, ein Lebensbild von Ludwig Biernsen, im Verlage von Franz Vieweg in Berlin, erscheint, ist soeben die sechste Lieferung zur Ausgabe gelangt. Der Verfasser schildert in dem vorliegenden Hefte mit patriotischer Wärme die äußerlich zwar weniger glänzende, aber nicht minder erfolgreiche Friedensthätigkeit nach dem französischen Feldzuge. Von den Abmachungen, welche sich auch in dieser Lieferung durch vollendete Technik auszeichnen, heben wir neben den vielen kleinen, in den Text gebrachten Illustrationen zwei prächtige Vollbilder hervor; auf dem einen sehen wir den Kronprinzen, das Kürassier-Regiment „Königin“ dem Kaiser Wilhelm vorführend, während das andere die Kronprinzessin Victoria in schwebender Uniform an der Spitze ihres Husaren-Regiments zeigt.

Neueste Nachrichten.

* **Potsdam, 11. Juni.** Der Kaiser hatte eine recht gute Nacht. Die Schlingbeschwerden sind jedoch nicht ganz gehoben. Der Appetit ist heute besser. Madensie setzte in Gegenwart der Doctoren Wegner, Krause und Bardeleben eine neue silberne Canüle ein. Der Kronprinz erkundigte sich um 8 1/4 Uhr persönlich nach dem Befinden des Kaisers. Der Kaiser steht um 11 Uhr auf und begibt sich alsdann in den Park. Nachmittags findet eine Audienz statt. Um 2 Uhr hält der Justizminister Vortrag. Dr. Hovell ist heute Vormittag zurückgekehrt.

* **Berlin, 11. Juni, 12 Uhr 50 Min.** Die Schlingbeschwerden, an denen der Kaiser in den letzten Tagen litt, bestanden darin, daß beim Essen zuweilen Theile der Nahrung in die Luftröhre geriethen. Durch eine entsprechende Veränderung der Canüle ist einer daraus etwa erwachsenden Gefahr vorgebeugt worden. Es können jetzt Nahrungstheile nicht mehr in den unterhalb der Canüle liegenden Theil der Luftröhre gelangen. Das Allgemeinbefinden, der Appetit und die Stimmung sind heute befriedigend. (F. 3)

* **Berlin, 11. Juni.** In dem Massenprozeß Brothmann und Genossen wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz durch Bildung des politischen Gesamtvereins in Gestalt einzelner Fachvereine ist heute die vierzehntägige Verhandlung, ein sämtliche Angeklagten freisprechendes Erkenntniß verkündet worden.

* **Wien, 11. Juni.** Das kronprinzliche Paar traf heute Morgen 9 Uhr in Banjaluka (Bosnien) ein und wurde von den Epochen der Behörden, der Geistlichkeit und den Stadtvertretern feierlich empfangen. Ein Banderium von vornehmen Musikanten begleitete die Hohen bis nach ihrem Absteigequartiere.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 11. Juni. Im Sätersteiner Hafen ist im Strom 16 1/2 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Elbe“ von New-York.

R. ECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu überreichen. Hr. Nicholson, 4 rue Drouot, Paris. 1890.

Eine Wahrheit. Um mit sicherem Erfolg die Gesichtshaut und die Hände gegen die Einwirkung der ätherischen Luft zu schützen, gibt es in der That kein so wohlthuesendes und dabei so billiges Mittel, als das Glycerine-**Crème Simon**. Die Ausströmungen der Mineral- und Thermalwasser sind ohne Einfluß auf die **Crème Simon**. Man verlange die Unterschrift von **Simon**, 36 rue de Provence, Paris. Zu haben bei Herren C. W. Poths und Ed. Rosener. (M.-No. 8619.) 12

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4300 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Gelegenheits-Kauf.

Ich übernahm einen großen Posten

echte Schweizer Stickereien bester Qualität

in allen Breiten, welche ich 20% unter den gewöhnlichen Ladenpreisen abgebe und empfehle
ich diese Parthie als außergewöhnlich preiswürdig und gut.

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

22898

Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

Das Lager enthält **echte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Gulpure-Spitzen, gelbseidene Gulpure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Gulpure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Gulpure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei in weiss, crème und bunt, sowie Kleider** für Damen und Kinder etc. etc. Eine grosse Auswahl handgestickte und geklöppelte **Decken** in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in **Wiesbaden, Neue Colonnade No. 32—33.**

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in **Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.**

Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853. 21463

Die Allgemeine Sterbefasse,

welche bei eintretendem Sterbefalle an die Hinterbliebenen sofort 500 Mark in Baar ausbezahlt, wofür von jedem Mitgliede nur 50 Pfg. Beitrag erhoben werden, macht hierdurch nochmals auf die Vortheile aufmerksam, welche etwa Eintretende (ohne ärztliches Attest) in der Zeit bis 1. Juli durch das ermässigte Eintrittsgeld von 1—5 Mk. genießen. Für nach dem 1. Juli Eintretende kommen die üblichen Aufnahmebeiträge (bis zu 25 Mk.) wieder in Erhebung.

Anmeldungen männlicher wie weiblicher gesunder Personen im Alter von 18—50 Jahren nehmen jederzeit entgegen die Vorstandsmitglieder **H. Kaiser, Kerostrasse 40, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstrasse 12, C. Pflug, Bellstrasse 19, W. Speth, Langgasse 27.** 74

Franz Gerlach,

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, empfiehlt sein Lager in optischen Waaren, als: **Brillen, Pincenez etc., Thermometer u. s. w.** Besonders mache ich auf ein neuconstruirtes Pincenez aufmerksam, welches vorzüglich sicher sitzt.

Reparaturen jeder Art, Einschleifen von Gläsern etc. werden sauber und sachgemäß von mir ausgeführt. 21305

Billig: Negligés, Puhhäubchen, Coiffures für ältere Damen in schöner Auswahl. Häubchen werden gew., geb. und wie neu aufgarnirt bei **C. Back-Glaubitz, ff. Kirchgasse 2, 1 St.** 24213

Ein gebrauchtes **Break** wird zu kaufen gesucht auf der **Connenberger Mühle.** 24249

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Mit dem Druck des 29. Jahrganges des Adressbuchs für das Jahr 1888/89 wird in diesen Tagen begonnen werden. Das Buch wird in 7 bis 8 Wochen erscheinen. Wer noch eine Berichtigung vorzunehmen, wer mir noch irgend eine Mittheilung zu machen hat, der wolle dies gefälligst innerhalb der nächsten 8 Tage thun. So weit es noch nicht geschehen, mögen mir namentlich die Herren Aerzte ihre Sprechstunden, die Herren Agenten ihre Agentur-Veränderungen, die Herren Vereinsvorsteher oder Schriftführer die Veränderung der Vorstände der betr. Vereine und Corporationen gefälligst mittheilen.

Preis des Buches: 5 Mark, späterer Laden- und Verkaufspreis: 5 Mark 50 Pfg. Bestellungen nehme ich in meiner Wohnung, Geisbergstrasse 7, an. Wer in dem „Geschäfts-Anzeiger“ des Buches noch annonciren will, der wolle gefälligst auch innerhalb der nächsten 8 Tage mir Mittheilung machen, resp. mir die Annoncen einsenden. An Diejenigen, die im letzten Jahrgange annoncirt hatten, ist diese Einladung nicht gerichtet, da dieselben zum größten Theile ihre Annoncen bereits wieder fest bestellt haben. — Preis der Annoncen: 1 ganze Seite 8 Mark, 1 halbe Seite 5 Mark 50 Pfg., 1 drittel Seite 4 Mark.

Wiesbaden, am 9. Juni 1888.

264

Wilhelm Joost, Standsbeamter.

A. Reininger, Herrenschneider,

13 Römerberg 13,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Herren- und Knaben-Anzüge, sowie im Repariren und Aendern bei billiger Bedienung. Musterkarte liegt stets zur Ansicht. 23625

Frau E. Holland, Waffense, Schulberg 11, empfiehlt sich im Waffstren und in kalten Abreibungen. 22656

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe per 1. October verlaufen wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b. 270

Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,** empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Betten und Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen. **Bettstellen** in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen** schon von 6 Mark an u. s. w. **Bettfedern** und **Dauen** zu äusserst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt. 22540

Großes Kinderwagen-Lager

von **Lorenz Ackermann Wwe.,** 9 Ellenbogengasse 9, neben dem Porzellanladen v. G. Ackermann, empfiehlt eine neue Sendung **Kinderwagen, Sitz- und Liege-Wagen** zu bekannt billigen Preisen. Gleichzeitig bringe ich mein **Korb- und Holzwaaren-Lager** in empfehlende Erinnerung. D. O. 23879

10 Bahnhofstrasse 10.

Central-Bazar von Söhlke

empfangt neue Sendungen in **Friseur-, Staub- und Taschen-Räumen** per St. 10 Pf., **Wisch-, Schmier-, Putz- und Rahn-Bürsten** per St. 10 Pf., **Ausklöpfer, Kleideraufhänger** 10 Pf., **Uhrenten, Strumpfbänder** 10 Pf., **tiefe, flache, Dessert- und Obstteller** 10 Pf., **Löffel, Messer, Gabeln, Theeseiher** 10 Pf., **mehrere Arten Gläser, Salzlächer** 10 Pf., **Spiegel, Bilder, Feuerzeuge** u. 10 Pf., sowie viele Hundert andere Artikel, **jedes Stück 10 Pf.**

Außerdem große Auswahl in **Kurz-, Galanterie- und Spiel-Waaren, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln** jeder Art zu **50 Pf. per Stück.**

Eau de Cologne die Flasche 10, 25 und 50 Pf.
10 Bahnhofstrasse 10. 23307

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt,

Sonienstraße 41. 23594

Die Reinigung kann in Gegenwart des Auftraggebers geschehen.

Koffer, selbstverfertigte, sowie sonstige **Reise-Artikel** empfiehlt **Lammert, Sattler,** Mehrgasse 37. Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 17616

Koffer sehr billig bei **A. Görlach,** 16 Mehrgasse 16. 24038

Bringe mein **Stuhl-Lager** in empfehlende Erinnerung. **A. May, Stuhlmacher,** 8 Mauergasse 8, 14921

Amerik. Stuhl-Lager stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

Costüme werden von 6 Mk. an, **Hauskleider** von 4 Mk. an schön und sauber angefertigt **Selenenstraße 16, Hinterhaus, 2 St.** 14042

Ein kleines **Kanape** billig zu verkaufen **Selenenstraße 22, Hinterhaus.** 22579

Eine **Theke** und ein **Kadenschrank** (schwarz) billig zu verkaufen **Nerostraße 34, I links.** 24163

Die Subscriptions-Liste

für eine Waggon-Sendung **Torf** war nach einigen Tagen über 200 Ctr. unterzeichnet und ist sofort an die Fabrik zur Erledigung abgegangen. Beim Eintreffen wird Jedem, der es nicht selbst abholt, sein Gezeich. etes in's Haus gebracht. Dadurch ist eine zweite Sendung nötig geworden und wollen sich Theilnehmer in die Liste in der Buchhandlung von **Feller & Geck** möglichst bald eintragen. Fabrikpreis und Fracht 1 Mt. 53 Pf. pro Centner. 2426

An- und Verkauf

von neuen und gebrauchten **Herren- und Damen-Kleidern, Möbel, Uhren, Gold- und Silbersachen, Pfandscheinen** und dergl. zu realen Preisen von 24039 **A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.**

Eisschränke bester Construction, Fliegenschränke

empfehle in großer Auswahl billigst. 16202 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Eisschränke neuester Construction, **Fliegenschränke, Fliegenglocken** in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **M. Frorath, Kirchgasse 2c.** 16930

Eisschränke für jeden Zweck, in neuester Construction zu billigster Berechnung

fabrizirt unter Garantie **Hermann Käsebier, Kirchgasse 43** (zum Storchneft), und **Schulgasse 13** im Laden. NB. **Haushaltungs-Schränke** von 25 Mark an stets auf Lager. 23000

Eisschränke in vier verschiedenen Größen und neuer Construction, selbst fabrizirt, solide Arbeit, empfiehlt bei billigster Preisberechnung **Karl Müller, Wellstrasse 9.** 24395

Mangelmaschinen, engl., Wringmaschinen m. Hartgummiwalzen, Waschbretter, amerik. System, Bügelöfen, von den kleinsten bis zu den grössten, **Plätteisen** in allen Arten, **Waschtische, eis., mit Emaillegarnituren, Bettstellen, eiserne,** hält stets in reicher Auswahl bei billigsten Preisen vorrätig

Hch. Adolf Weygandt, 22682 **Ecke der Weber- und Saalgasse.**

Verzinkten Eisendraht, Drahtspanner in allen Grössen, **verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldraht** empfiehlt billigst **M. Frorath, Kirchgasse 2c.** 10730

Einige **Calou-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.**

Wegen Aufgabe des Artikels:
Dr. Koch's Fleisch-Pepton
 im Einkaufspreis zu haben bei
L. Brückmann,
 Faulbrunnenstraße 12.

In Oberpfälzer Zwiebel-Kartoffeln, sowie
 in Rheinpfälzer dicke blaue Kartoffeln (Patria)
 in bekannter Güte stets billigst, so lange Vorrath.
 Bestellungen und Proben bei 17873
W. Friedrichs, **Fr. Heim,**
 5 Michelsberg 5, Laden. 30 Dogheimerstraße 30, I.

Prima Kunstseis

100 Pfund = 60 Pfg.

bei der

23493

Städtischen Schlachthaus-Verwaltung.

Dr. Pattison's Gichtwatte

verrätig bei **Wilh. Heinr. Birck,**
 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden** und
 Seifen von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischester
 Füllung vorrätig in der Drogerie 11425

Marktstrasse **H. J. Viehoveer,** Marktstrasse
 23. 23.

Ed. des **A. W. Kunz,** und der
 Michelsbergs Schwalbacherstraße.

empfehl
 20799
 in weiße Kernseife per Pfd. 26 Pfg., 10 Pfd. M. 2.40,
 in hellgelbe Kernseife per Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. M. 2.30,
 in Glyc.-Schmierseife per Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. M. 1.80,
 in Stearinlichter, vorgewogen, per Pfd. 60 Pfg.,
 in Soda 7 Pfg., Waschpulver per Dhd. 50 Pfg.,
 in Weichharze per Pfd. 28 Pfg., bei 5 Pfd. Packet à 26 Pfg.

Kernseife,

weiße, per 10 Pfd. 2 M. 30 Pf., hellgelbe, per 10 Pfd.
 M. 20 Pf., empfiehlt

Fr. Frick, Oranienstraße 2.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

Best billig nach jeder beliebigen Wohnung
Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Eichen-, Buchen- u. Niesfern- Diele

(No. 17613.)

(Holzware) In Speckartholz, in allen Dimensionen ge-
 schnitten, stets viele hundert Stämme am Lager.

Martin Dries, Holzhandlung,
Mainz-Gartenfeld.

Für gebr. Herren- und Damenkleider zahlt für ein
 vollständiges Geschäft hohe Preise. Offerten unter **R. 100**
 die Expedition d. Bl. erbeten. 21599

Neuer Krankenwagen, Stahlräder mit Gummi-
 fahrräder, Preis zu verkaufen Oranienstraße 13, 2. Stock. 17416

Prämirt 1883. Grosses silb. Medaille 1887.

Man verlange ausdrücklich
Prehn's
Sandmandelkleie,

welche sich wegen ihrer Vorzüglich-
 keit gegen Rötthe der Haut, Finnen,
 Pickeln, Mitesser, Hitzblättchen etc.
 in der
 ganzen Welt
 glänzend eingeführt hat.
 Büchse zu 60 Pfg. und 1 Mark.

bei den Herren Carl Brühl jr.,
 Louis Schild, Anton Cratz,
 A. Berling.

17515

Lanolin-Cream-Seife,

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher
 und spröder Haut, empfiehlt à Packet (3 Stück) 50 Pf.
 15834 **H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.**

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, rasch trocknend,

Fussbodenlacke

in diverser Färbung, haltbar und schnell trocknend,

Parquetbodenwische, weiß und gelb,

Stahlspähne,

Pinsel in allen Sorten

empfehl in bester Qualität zu den billigsten Preisen
 20581 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Oelfarben- und Fussboden-Lacke

in jeder beliebigen Farbe, schnell trocknend, mit hohem Glanz
 und dauerhaft.

Parquetboden-Wische, Stahlspähne, Spiritus und
Schellack, Pinsel, Fensterleder und Schwämme
 in größter Auswahl,

prima Leim und Tapezirer-Stärke

empfehl die 12720

Material- und Farbwaren-Handlung
 von **Ed. Brecher, Neugasse 4.**

Bernstein - Carbolineum,

Imprägnir-Del und Anstreich-Material ersten
Ranges für alles gehobelte Holzwerk im Freien u. Radikal-
 mittel gegen den Hausschwamm mit unbegrenzter Ga-
 rantie bei solider Verwend. a. d. chem. Fabrik **Gustav**
Schallehn, Magdeburg. Empf. durch **Gottfr.**
Glaser, Engros-Verkauf. Verkaufsstellen in allen größeren
 Material- und Drogeriehandlungen. 11025

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
 Wiesbaden: 26

In stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à M. 16.—	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
In Stückkohlen	à " 19.50	
In gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
In gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 23.—	
In Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
 ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Rufen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

Zimmerpähne

sind karrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Parterre. 19445

Aufforderung.

Alle Gläubiger des Reggers **A. Klein** hier wollen specificirte **Rechnungen** bis kommenden Mittwoch bei Herrn **W. Weyershäuser**, Rechts-Consulent hier, Hellmündstraße No. 34, abgeben. Ich habe bei Diesem behufs Vertheilung an die einzelnen Gläubiger einen Geldbetrag deponirt.

Wiesbaden, den 9. Juni 1888.
24390

J. Eichhorn.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,
100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,
gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,
225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,
montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,
120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,
Canal- und Schachtrahmen,
Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,
Aussussbecken, Wandbrunnen,
Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Zur gef. Beachtung!

Da ich am 1. October mein

Möbel- & Auctions-Geschäft

von Schwalbacherstrasse 43 nach

2b Kirchgasse 2b

verlege, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an einen **großen**

Möbel-Ausverkauf

n meinem seitherigen Geschäftslocale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Die Möbels-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,

237

Auktionator und Taxator.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt u. gewendet, sowie **neue Anzüge** nach Maß billigst angefertigt bei **H. Kleber**, Herrschneider, Marktstraße 12, Strch. Bestellungen per Postkarte erbeten. 22639

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte auf Lager:

Herr **Heinrich Schütz**, Posamentier, Kengasse 2.

Herr **Franz Schade**, kleine Burgstraße.

Preis: Paar 50 Pf., 3 Paar 1 M. 40 Pf. Wiederverkäufers Rabatt.

Frankfurt a. D., im Mai 1888. **Robert v. Stephanl.**

Commissionslager

in

Stickerei-Volants

in weiss, écu und allen Farben wie allen Qualitäten

per Kleid schon von 18 Mk. an

bei

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

23342



Museumsstraße 3, nächst den Curanlagen
Eläss. Manufactur-Geschäft

von **Fr. Perrot.**

Alle Neuheiten der Saison.

P. Neue Reste nach Gewicht
angekommen.

Neue Specialität: Auf Stoff gemalte Nonleap
in neuen, feinen Dessins und Nonleap-Str.

Frau Marg. Koch, Bleichstraße 20,

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern von den einfachsten bis zu den elegantesten unter Sicherung solider, geschmackvoller Arbeit bei billigen Preisen.



Regulateure

mit hochfeinen, neu construirten Werken, bei denen falsches Schlagen unmöglich, in prachtvollen Mustern, sehr preiswerth.



Goldene und silb. Herren- und Damen-Uhren sowie alle Arten Wand-, Aufst.-Uhren und Wecker unter Garantie. Reichhaltiges Lager von Uhrketten neuesten, schönen Mustern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne

Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf Sauberste ausgeführt.

Collection Spemann
Serie der Gegenwart. Moderne Romane.
Preis d. eleg. geb. Bände 1 Mark. Kataloge gratis in jed. Buchhandl.

Dambach, G. Appel, Frotteur,
thal 6,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Frottiren, Leinwand- und Lackiren der Fußböden, Stiegen u. dergl.

Wache besonders auf die Billigkeit und Dauerhaftigkeit der Leinwand und Lackiren aufmerksam.

Reform-Hemden, -Hosen, -Jacken, Socken
und Strümpfe, sehr angenehm zu tragen,
wesentlich durabler wie Wolle.

Haco- & Gauze-Jacken mit $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$
Arm, in verschiedenen Qualitäten à 75 Pf.,
1.—, 1.25, 1.75 etc.

Normal-Hemden, -Hosen, -Jacken, -Socken
und -Strümpfe, feine Sommer-Qualitäten.

Flotjacken à 50, 75, 90 Pf., 1.20 etc.



Socken, extra leicht, das Dtzd. à 1.50 etc.
Socken, gewöhnlich, à 30, 40, 50, 75 Pf. etc.
Strümpfe, gewöhnlich lang, à 35, 40, 50,
75 Pf. etc.

Strümpfe, engl. lang, à 25, 50, 75, 90 Pf. etc.

Strümpfe für Kinder, weiss, unifarb und
gestreift, à 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50,
60, 70 Pf. etc. 17457

Handschuhe 3 Paar für 1 Mk. 17457

Wäsche und Weisswaaren.

Carl Claes.

Strumpf- und Wollwaaren.

Geschäfts-Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, seinen
werthen Kunden, sowie dem verehrten hiesigen Publi-
kum die Mittheilung zu machen, dass er neben seiner
schon seit 10 Jahren bestehenden **Schuhmacherei**
Schwalbacherstrasse 25 von heute an ein

Laden-Geschäft

in selbstverfertigten **Winter-Stiefeln**, sowie ein
großes Lager in **Kind- und Hauschuhen** er-
richtet hat und ladet zum gefälligen Besuche ein.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich
beehrenden Abnehmer durch solide Arbeit und billige
Preise in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

M. Krag.

22676

Concurs Wehrheim, Langgasse 8.

**Ausverkauf in Sonnen- und Regen-
Schirmen, Stoff- und Stroh-
hüten** für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen**
bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Der Concurs-Verwalter.

266

Hemden nach Maass,

eigener Fabrikation, empfiehlt

M. Bentz,16153 **Dotzheimerstrasse 4, Part.**

Stoffknöpfe

werden aus beigegebenen Lappchen in 3 verschiedenen
Größen angefertigt bei

F. E. Hübottter, Posamentier,
„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.
23705

Neue

1- und 2thürige **Kleiderschränke**, Küchen-
schränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nacht-
tische u. s. w. billig zu verkaufen bei
14155 **K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 32.**

Ch. Hemmer,

en gros **Webergasse 11,** en détail
empfiehlt:

Spitzen in weiss, crème, grau und farbig per Meter
5 Pf., 6 Pf., 7 Pf., 8 Pf., 9 Pf., 10 Pf. und höher.
Spitzen in B'wolle und Leinen, neueste Häkel- und
Klöppel-Muster, in weiss, crème, grau und
farbig von 3 Pf. an per Meter.

Spitzen auf Tüll gestickt von 8 Pf. an per Meter.
Spitzen schwarz und farb. Seide in Blondes, Guipure,
Chantilly etc.

Spitzen crème, schwarz und farb. Wolle, von 5 Pf.
an per Meter.

Spitzen und Einsatz, geklöppelt und in Filet-
Guipure.

Spitzen für Schirme.

Spitzen für Vorhänge in weiss und crème, eingefasst
und sehr solid in der Wasche, Z. B. 24 Ctm.
breit per Meter 32 Pf.

Trimmings in 4 Qualitäten.

Tüll-Schoner & Decken von 15 Pf. an, mit Kordel
benäht von 30 Pf. an.

Tüll-Sophaläufer von 85 Pf. an.

Schleier in allen Arten. Mit Chenille von 30 Pf. an.

Braut-Schleier in weiss und
crème.

Fichus und Echarpes, crème und schwarz, in
billigen Qualitäten und
in schwerer, echter Seide.

Rüschen in grösster Auswahl, das Dutzend sortirt
schon zu 25 Pf.

Weiss-Stickereien.

Letzte Neuheit: **Luft-Stickerei- und Spitze.**

**Einzel-Verkauf zu den billigsten
Engros-Preisen!** 23969

Elisabeth Dobra, geb. Klee,

Robes & Confection,

32 Kirchgasse 32, II. Etage.

Geschmackvolle Anfertigung aller Arten Costumes
nach neuesten Pariser Schnitt

für Damen und Kinder. 22016

Ein- und zweith. **Kleider- und Rüschen-schränke**, Bett-
stellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu
verlaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.** 18295

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Empfehle vorzüglichem **Apfelwein**, sowie **Weine** von hiesigen besten Firmen und **Franfurter Bier**.

Gutes Billard — Gartenwirthschaft.

Parterre-Local für Vereine extra.

Weine über die Straße zu **ermäßigten Preisen**.

22551

Achtungsvoll **F. Kreideweis**.

Restaurant Rieg,

Ecke der Nicolaß- und Adelhaidsstraße.

Einem hochverehrlichen Publikum empfehle ich meine schön gelegenen und kühlen Localitäten. **Prima Export-Bier**, reine **Weine** und **Apfelwein**. Ausgezeichneter **Mittags-tisch** von 50 Pf. an. Restauration zu jeder Tageszeit. 24387

Restauration Plies,

Gäuerstraße 4 (nächst der Webergasse),

empfehle ausgezeichnetes, helles **Export-Bier** aus der **Kronen-Brauerei**, reingehaltenen **Wein** (ausgezeichneten **Pfälzer** per 1/2 Sch. 20 Pf.). **Apfelwein** (von Stengel in Sonnenberg), warmes **Frühstück**, bürgerl. **Mittags-tisch**, warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit.

Vereinssimmer noch auf 2 Tage zu vergeben. 23724

Ausgez. Apfelwein (Speierling)

empfehle

M. Weidmann Wwe.,

20031

Grabenstraße 28 (Weinhube).

Die

Wein-Gross-Handlung

von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,

Rheinstraße 10,

empfehle ihre **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter Garantie absoluter Reinheit. 13105

1884^{er} naturreinen Erbacher Wein,

50 Pf. per Flasche ohne Glas, bei

232

Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Bordeaux-Médoc,

per Flasche 1 Mk., empfehle

24360

Emil Reinecker, Langgasse 5.

Wegen

242

Räumung verl. unübertroff. feinst. alt. **Rothwein** ausnahmsw. à St. 65, 85, 100 und 120. **Adr. 44 C. vofl. Wiesbaden.**

1884^{er} Johannisstraubenwein

per Flasche **80 Pfg.** verkauft

22673

Joh. Hetzel, Röderallee 12.

Per Flasche 18 Pfg.

Mainzer Actien-Bier frei ins Haus bei

24075

J. Jaeger, Sellmundstraße 46.

Mineralwasser,

natürliche und künstliche in stets frischer Füllung empfiehlt
22075 **C. Holsbach, 39 Taunusstraße 39.**

Menescher Ausbruch ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. In 1/4, 1/2 und 1/4 Originalflaschen à Mk. 3.—, Mk. 1.50 und 75 Pf. bei **J. Steyer, Cond., Biebrich-Mosbach, Wiesbadenerstr. 63, 22522**

Das Thee-Depôt

26109

der Thee-Hoflieferanten **Otto Roelofs & Zoonen**, Amsterdam, befindet sich bei **J. Rapp, Goldgasse 2**, und empfiehlt:

No.	Schwarzen Thee in Paqueten von 1/4 Pfd. Netto-Gewicht.	Preis per Pfd.	
		M.	S.
2	Congo	2	50
3	Congo (finest Breakfast)	2	80
4	Souchon-Congo	3	40
5	Souchon, finest	3	90
6	Souchon-Pecco	4	40
7	Pecco-Souchon	5	50
8	Pecco-Souchon superior	6	—
9	Pecco, finest	7	60
10	Pecco-Caravane	9	—
	Feinster Souchon-Grus	1	50

Lose Theesorten.	Souchon-Pecco-Melange . . . per Pfd. Mk. 2.80
	Congo-Melange " " " 2.—
	Souchon, fein " " " 3.—
	Souchon, feinst " " " 4.—
	Souchon, superior " " " 5.—

Grünen Thee in reicher Auswahl.

Brom-, Pyrophosphorsaures Eisenwasser, Selters- & Sodawasser

eigener Darstellungsweise empfiehlt die

Drogerie Otto Siebert,

geprüft als Apotheker,

12343

vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Natürliches Selterswasser

fortwährend frisch zu haben **Karlstraße 38, Winterh.** 20942

Die Kalbfleisch-Werkerei

von

24201

H. Mondel, Metzgergasse 35,

empfehle **prima Kalbfleisch** per Pfund **50 Pfg.**

Feinste, ächte Gothaer Cervelatwurst,

frisch und trocken, in ganz vorzüglicher Qualität von **J. Kestner senior, P. Freihen, Rheinstraße No. 55.** 24360

Feinstes franz. Salatöl,

feinsten **Speise-Essig** empfiehlt

23407

Heh. Tremus,

Drogerie, Goldgasse 2a.

Mein seit 1863 hier eingeführtes, anerkannt reines **Kornbrot** ist in ganzen Laiben zu 42 Pf. und in halben Laiben zu 21 Pf. fortwährend nur in den Niederlagen bei den Herren: **A. Schirg, Hofl., Fr. Strasburger, A. Helfferich Nachf., G. Mades, O. Zeiger** und bei mir selbst zu haben. 18941

Heinrich Pfaff, Dohheimerstraße 22.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim



Wachenheim (Rheinpfalz)
(Actien-Capital 1,000,000 Mark)

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Gallo & Eschenbrenner, Wiesbaden und Hochheim a. M.

Mainzerstrasse 34.

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die 1/1 Flasche, Mk. 1.10 die 1/2 Flasche, Mk. —.75 die 1/4 Flasche

bei
20955

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.

Willy Graefe, Webergasse 24.

Molkerei-Butter!

241

(H. 71100.)

Jac. Meck Nachfolger E. Schmidt, Langenau, Württemberg.

Offerte netto 9 Pfund hochfeine Süßrahmbutter zu Mk. 9.— bis Mk. 9.50, netto 9 Pfund feinste Sauerrahmbutter zu Mk. 8.20 bis Mk. 8.60, gef. wie ungef., franco Nachnahme überallhin.

CHOCOLADEN
und
CACAOS
von
B. SPRENGEL & CO.
FILIALEN:
BERLIN
HAMBURG
FRANKFURT a. M.
HANNOVER
Sind in allen
besseren Geschäften zu haben.

Niederlagen

für Wiesbaden bei
den Herren:

A. Schirg,
Königl. Hoflieferant,
Adolf Wirth,
J. M. Roth,
Otto Siebert,
Ph. Schlick,
J. C. Kelper,
Heh. Elfert,
J. B. Well,
Franz Blank.

15026

Feinste Süßrahmbutter,

täglich frisch, per Pfund 1 Mk. 20 Pf., 24108

sowie täg- **Pfälzer Butter** per Pfund 1 Mk.
lich frische

W. Friedrichs, Michelsberg 5.

Zum Beginn der Sommer-Saison:

Apfelgelée

(echt rheinisches Apfelfrucht)

versendet in 10-Pfd.-Blechbüchsen unter Postnachnahme zu
5 Mk. franco die Obst- und Traubengelée-Fabrik
20584 **Georg Noll in Niederlahnstein.**

Ein neues Bett mit hohem Haupt, ein gebrauchtes Bett,
verschiedene Seegras-Matratzen, 1 schöner Spiegel billig zu
vert. bei **H. Gassmann**, H. Schwalbacherstraße 9, P. 23583

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 27

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN**
bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**,
Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Röstriker Schwarzbier, Röstriker Blume des Elsterthales,

ärztlich sehr empfohlen für Wöchnerinnen, Blutarmer, Recon-
valeszenten u. s. w. Alleinverkauf für Wiesbaden bei
21049 **F. A. Müller**, Adelsbaidstraße 28.

Große Pflaumen per Pfund von 16 Pfg. an,

fte. Dampfpfäfel per Pfund 75 Pfg.,

„ große Apfelschnitten per Pfund 48 Pfg.,

sowie Birnen und Mirabellen,

fte. Preiselbeeren per Pfund 60 Pfg. (für Restaurateure
billiger),

fte. Senfessiggurken 2 Stück 3 Pfg., 24223

eingemachte Bohnen und Gurken,

Mixed Pickles, Senfgurken und Melange in halben
und ganzen Gläsern

empfiehlt billigt **Heh. Elfert**, Rengasse 24.

Gutes Pianino billig zu verm. Bleichstraße 20, Part. 23505

Blinde Liebe.

Novelle von Reinhold Ortmann.

Nachdruck verboten.

„Sieh, Mama! Ist es nicht der Freiherr v. Gylденfeldt, der dort in Begleitung eines anderen Herrn promenirt?“

Eine junge Dame von eben so schöner als vornehmer Erscheinung war es, welche sich mit dieser Frage zu der etwas steif aussehenden Matrone an ihrer Seite wendete. Der Beobachtungsposten, auf dem sich Beide niedergelassen hatten, war eine in schattigem Versteck gelegene Ruhebank im Curpark zu Wiesbaden, und die gewählten Toiletten, in welche Mutter und Tochter trotz der frühen Stunde gekleidet waren, ließen darauf schließen, daß sie zu den distinguirteren Badegästen zu zählen seien. Die Angeredete hob mit gemessener Bewegung ihre Vorgnette an die Augen und neigte bejahend das Haupt.

„In der That! Welch' ein schöner Mann!“

Die junge Dame lächelte.

„Meinst Du den alten Freiherrn, Mama?“

„Die Vermuthung ist absurd, mein Kind! Ich sah nur auf den anderen. — Und habe ich nicht Recht?“

„Du darfst nicht erwarten, daß ich fremde Herren einer so genauen Musterung unterziehe,“ war die etwas spöttische Antwort. „Vielleicht bittest Du den Freiherrn, ihn uns vorzustellen, wenn er Dir so sehr gefällt.“

Sie hatte die Wimpern gesenkt, aber wer sie scharf ansah, würde doch vielleicht bemerkt haben, daß ihr Blick unausgesetzt den Bewegungen der kleinen Gruppe jenseits des Teiches folgte. Die alte Dame aber setzte ihre Beobachtung desto ungenirt fort, und erst, als ihr das Object derselben durch das Gebüsch entzogen worden war, ließ sie das Augenglas sinken.

„Nach seinem Aussehen und nach der devoten Haltung des Freiherrn möchte man ihn für einen Prinzen halten,“ sagte sie. „Aber er scheint trotz seiner majestätischen Erscheinung recht krank zu sein. Weshalb müßte er sich sonst fortwährend auf den Arm des Dieners stützen!“

„Du brauchst den Freiherrn nur zu einer Tasse Thee einzuladen, um über alle diese wichtigen Dinge umständlich Auskunft zu erhalten. Wie ich unseren redseligen Freund Gylденfeldt kenne, wird er sich nicht lange nöthigen lassen.“

„Dein Vorschlag ist gar nicht übel, liebe Ella! In den drei Tagen unseres Hierseins sind wir noch auf keinen einzigen Bekannten gestoßen, und ich muß gestehen, daß ich anfangs, mich allen Ernstes zu langweilen.“

Die junge Dame antwortete nur mit einem leichten Sähen, das als Ausdruck der Zustimmung zu dem mütterlichen Stoßseufzer an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Dann verjankten Beide in tiefes Schweigen, bis der Freiherr von Gylденfeldt, ein kleines, elegantes Herrchen, von dem Aussehen eines stark verbrauchten Lebemanns, plötzlich abermals in ihrem Gesichtskreis auftauchte. Diesmal war er allein und strebte gerade auf die Stelle zu, an der sich die beiden Damen befanden. Trotzdem wäre er ahnungslos vorüber gegangen, wenn ihn nicht ein sehr vernehmliches Räuspern der älteren Dame aufmerksam gemacht hätte. Mit einer zierlichen Verbeugung tänzelte er auf das Ruheplätzchen zu.

„Frau von Marzhausen und das gnädige Fräulein Tochter!“ rief er schon aus einiger Entfernung. „Welch' ein glückliches Zusammentreffen! Ich glaubte sie noch weit unten im sonnigen Elden.“

„Der Arzt hat uns leider eine Frühjahrs-Cur in diesem tristen Wiesbaden vorgeschrieben,“ meinte die alte Dame mit einem Seufzer. „Es ist diesmal hier ganz abseheulich, und Sie sind in Wirklichkeit der erste Mensch, dem wir begegnen.“

„Sehr schmeichelhaft, meine Gnädige! Aber ich fürchte doch, Sie sind da ein wenig ungerecht. Es fehlt in der Badegesellschaft durchaus nicht an interessanten Persönlichkeiten.“

„Zählen Sie auch den Herrn dazu, mit dem Sie soeben promenirten? Er sah allerdings nicht aus wie einer aus dem Krämerbölz, von dem es Abends in den Concerten wimmelt.“

„Und Ihr bekannter Scharfblick hat sich auch diesmal trefflich bewährt. Graf Rüdiger ist ein Mann, dessen Bekanntschaft Sie eigentlich machen müßten. Daß er schön ist, haben Sie bereits gesehen; daß er klug ist, können Sie mir auf mein Wort glauben; und von seinem Reichthum erzählen sich hier schon die Späßen auf den Dächern.“

„Also ein wahrhaftiges Muster aller menschlichen Vollkommenheiten!“ warf Fräulein Ella v. Marzhausen mit einem leisen, klugvollen Lachen ein. Sie schien der Unterhaltung mit großer Gleichgültigkeit zuzuhören und doch war in ihrem schönen Gesicht etwas wie der Ausdruck ungeduldiger Spannung. Vielleicht war der Freiherr Physiognomiker genug, um ihn zu bemerken. Es zuckte wenigstens ein eigenthümliches Lächeln um seine schmalen Lippen, als er mit einer kleinen Verbeugung erwiderte:

„Ein vollkommenes Muster, gnädiges Fräulein! — Es ist noch gar nicht so lange her, daß er als die begehrteste und meist umworbene Persönlichkeit in allen aristokratischen Circeln Wiesbadens glänzte. Er ist nämlich Oesterreicher und zählt zu den ersten Grundbesitzern des Kaiserthums. Er galt allen sorglosen Müttern an der schönen blauen Donau als die glänzendste Partie, welche sie für ihre Töchter erstreben konnten.“

Ella veränderte ihre müde, nachlässige Haltung nicht im Mindesten, aber die zierliche Fußspitze, welche unter dem Saum ihres Kleides sichtbar wurde, bewegte sich nervös.

„Und warum gehören alle diese schönen Dinge der Vergangenheit an?“ fragte sie weiter. „Ist er verheirathet?“

„Keineswegs! Aber er ist von einem schweren Unglück heimgesucht worden, das ihn mitten aus dem Strom des gesellschaftlichen Lebens in die sandige Wüste einer trostlosen Einsamkeit geworfen hat. Der kaum dreißigjährige Mann ist — wie man sagt, innerhalb eines Zeitraums von wenigen Stunden — vollständig erblindet.“

„Erblindet?“

Wenn es Fräulein von Marzhausen bis dahin vortrefflich verstanden hatte, ihre ungeduldige Neugierde zu maskiren, so bot sie sich durch den Ausdruck schmerzlicher Enttäuschung, welcher diesem unwillkürlichen Ausruf lag, mehr als zur Genüge verrathend. Als sie aber das Lächeln feinen Spottes auf dem Gesicht des Freiherrn bemerkte, gewann sie ihre Selbstbeherrschung rasch zurück und fügte mit gelangweilter Gelassenheit hinzu:

„Wie traurig für ihn — und wie bedauerlich für die sorglosen Mütter an der schönen blauen Donau!“

„Entsetzlich! In der That ganz entsetzlich!“ mischte sich auch die alte Dame, deren Haltung immer straffer und deren Blick immer glänzender geworden war, von Neuem in das Gespräch. „Und es ist gar keine Aussicht für seine Wiederherstellung vorhanden?“

„Wie Sie sich denken können, hat er alle Autoritäten Augenheilkunde consultirt — bis jetzt ohne Erfolg! Es wird ihm nichts Anderes übrig bleiben, als sich mit philosophischem Gleichmuth in das Unabänderliche zu fügen!“

„Welch' ein bejammernswerthes Schicksal — Welch' ein freudloses Dasein!“ rief Frau von Marzhausen, indem sie mit dem Taschentuch nach den Augen fuhr. „Sie haben Recht, lieber Freiherr, wir müssen den Grafen kennen lernen! Aber sagten Sie nicht, daß er sich der Einsamkeit ergeben habe? Wird er auch geneigt sein, sich von Ihnen bei mir einführen zu lassen?“ (Fortf.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. Helene-straße 10 bei **W. Nocker.** 24063

Ecke der Adelheid- & Adolphstraße 9, Südseite, vis-à-vis der Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 7 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstage und Freitags von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. links. 19528

Odere Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Bel-Etage. 13555

Aderstraße 17 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche und Zubehör mit oder ohne Mansarde zu vermieten. Näh. 2 Stiegen rechts. 21383

Aderstraße 33 kleines Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 20247
Aderstraße 38, 1 Stiege hoch, ein gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 19797

Aderstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4986

Aderstraße 55 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 22425

Aderstraße 60 ist ein kleines Logis zu vermieten. 194 5

Aderstraße 65 ist Wohnung mit Stallung für zwei Pferde auf 1. October zu vermieten. 24064

Verlängerte Aderstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei **J. Rücker.** 5949

Adolphsallee 3, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 23086

Adolphsallee 6 ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 8 ist die zweite und dritte Etage, jede von 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adolphsallee 25 ist der 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst ober Adolphstraße 14 bei **Daniel Beckel.** 19817

Adolphsallee 26, Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer u. c. zu vermieten. Näh. daselbst 3 Treppen. 19706

Adolphsallee 31 ist eine Wohnung von acht Zimmern nebst drei Mansarden, Bleichplatz u. c. auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Parterre. 14080

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage und der 4. Stock von je 5 Zimmern und die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern per 1. October zu vermieten. 23369

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die abgeschlossene oberste Etage von 4 Zimmern u. s. w. zu vermieten. Näheres Parterre. 14895

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf ersten October zu vermieten. Näh. daselbst. 14021

Adolphstraße 12, 2 Treppen, in neu hergerichteter Wohnung zwei möblierte Zimmer abzugeben. 14959

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3, 5 und 7 Zimmern nebst Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17322

Albrechtstraße 7, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13357

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dornmann Wwe., Part. 16809**

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 43 sind 2 neuerger. Wohnungen im Vorderh. v. je 5 gr. Z. m. Zub. zu ermäß. Pr., sowie 1 Mans.-Wohn. v. 2 Z. u. Zub. im Hth. zu verm. Näh. Vorderh. B. 23401
Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Albrechtstraße, nächst der Adolphsallee, ist eine sehr schöne, möblierte Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 21351**

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 19221

Bierstädterstraße, in prachtl. gelegener Villa, ist eine elegant möblierte Bel-Etage, event. auch die ganze Villa möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 22972**

Bleichstraße 7 fein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 23816

Bleichstraße 9 sind im 2. Stock 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 12334

Bleichstraße 11, Vorderh., sind 2 Mansarden an kinderlose Leute sofort zu vermieten. 22836

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2303

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1997

Bleichstraße 20, Hinterhaus, ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten. 22450

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person auf 1. Juli zu vermieten. 24137

Bleichstraße 25 ist eine kleine Dachwohnung, bestehend aus 2 Mansarden und Zubehör, an einzelne, ruhige Leute zu vermieten. 21795

Bleichstraße 27 ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 20258

Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 14262

Bleichstraße 33 sind 3 Zimmer u. zum Oct. zu verm. 23818

Bleichstraße 33 eine Mansarde zum Juli zu verm. 23818

Villa Blumenstrasse 6, bestehend aus 14 Zimmern, zu vermieten. 16204

Große Burgstraße 4 sind 1—2 schöne Mans. auf gleich oder später billig zu vm. Näh. das., 2 T. h., v. 10—12 U. 24 65

Große Burgstraße ist ein schön möblirter Salon und Schlafzimmer — 1. Etage — möglichst dauernd an eine oder zwei Personen zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 23944

Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 11078

Castellstraße 6 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluß und Keller, auf 1. Juli zu verm. 14324

Dambachthal 10 ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern nebst Zubehör, Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorgasse 39 im Huthaus. 24062

Delaspöckstraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531

Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 1653

Dolzheimerstrasse 30 a ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst zu erfahren zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags. 21116

Dolzheimerstraße 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterh. bei **Jacob Dörr.** 22452

Dogheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Wittenb., d. Gartens, a. sofort z. verm. 10003

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 20625

Elisabethenstraße 13 ist die Bel-Etage gleich oder später zu vermieten. 24074

Ellenbogengasse 9 ist eine große Dachstube zu verm. 23072

Faulbrunnenstraße 6 auf sogleich eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520

Feldstraße 8, Parterre, sind zwei Zimmer, große Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 21338

Feldstraße 27 eine neu hergerichtete Wohnung, drei auch zwei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 21011

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4851

Frankenstraße 5, Bel-Etage, sind 2—3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 16195

Frankenstraße 6 ein Dachl. auf 1. Juli z. vm. N. Part. 23350

Villa Frankfurterstraße 14, I,

in herrlicher Lage, einige hübsch möblierte Zimmer, auch einzeln auf gleich preiswürdig zu vermieten. 20214

Friedrichstraße 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, auf 1. October a. c. event. auch früher an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Vorm. zw. 10¹/₂ und 1 Uhr. Näh. Part. 23561

Friedrichstrasse 33, elegante Wohnung, 2. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, seitlich von Frau Majorin v. Kottin bewohnt, ist Wegzugs halber pro 1. Mai oder Juli sehr preiswerth zu vergeben. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Bel-Etage rechts. 14473

Friedrichstraße 43 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 13796

Friedrichstrasse 45 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 23346

Friedrichstraße 46, Seitenb., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Vorderh., 1 St. 121913

Geisbergstraße 16 sind 2 Zimmer auf 1. Juli zu verm. 23438

Geisbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 13687

Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestrasse 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 62

Göthestrasse 28, Neubau,

sind Wohnungen von 4—5 Zimmern per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 21936

Ecke der Göthe- und Moritzstraße (Neubau)

sind Wohnungen von 9 Zimmern, ditto von 4 und 5 Zimmern, der Etagen mit Wohnung und eine Mansard-Wohnung zum 1. October oder auch früher zu vermieten. 19505

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche und eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei E. Kneisel, Blatterstraße 12. 21993

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15711

Selenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 24066

Selenenstraße 10 ist ein großes, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20860

Selenenstraße 13, Bel-Etage, ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 23494

Selenenstraße 14 ist eine Wohnung, 6 Zimmer, 1 Küche, 2—3 Dachkammern mit Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 15711

Selenenstraße 18, Vorderhaus, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 1907

Sellmundstraße 20 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör wegen Abreise sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 21119

Sellmundstraße 32 eine Mansarde auf gleich zu verm. 4851

Sellmundstraße 37 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 1983

Sellmundstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, Bel-Et. 1921

Sellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 56, Bel-Etage. 339

Sellmundstraße drei Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. f. auf gleich zu verm. Näh. bei J. Herz, Selenenstraße 24. 221

Serrugartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 236

Serrugartenstraße 11, Bel-Etage, Wohnung v. 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 2401

Serrugartenstraße 18, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 306

Serrumühlgasse 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 1613

St. 8 sind 2 Zimmer und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 2363

St. 30 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. Näh. daselbst im Hintergeb., 1 St. h., bei Herrn Hartmann. 2408

St. 30 1 H., schön. Logis auf gleich zu verm. 1907

Tahstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 2403

Tahstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Oct. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 244

Tahstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder später zu verm. 1253

Tahstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Aufgang nebst Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, Parterre. 2341

Tahstraße 17, Seitenbau, sind 3 Etagen und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 2201

Tahstraße 19, 3. Stock, ist eine abgeschl. Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre bei L. Tittes. 2281

Kapellenstraße 8 ein möbl. Zimmer zu verm. 2172

Untere Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—7 Zimmern, Küche, Ephekkammer, Mansarden (event. auch Garten), möbliert oder unmöbliert, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2105

Kapellenstraße 33 ist das Part., 4 Zimmer u. Zubeh., auch für ein kleines Geschäft, geeignet, zu verm. Kapellenstraße 31. 16057

Karlstraße 2, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 23312

Karlstraße 10, neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. per 1. Juli oder 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 22961

Karlstraße 17 sind zu verm.: Hochparterre, 4 Zimmer, 3 St., 3 Zimm. m. Erker. Näh. bei C. Schmidt, 3. St. 22768

Karlstraße 23, 1. Etage, möblierte Zimmer zu verm. 20580

Karlstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. Part. 23513

Karlstraße 26, Vorderhaus, Parterre, ist ein großes Zimmer, leer oder möbliert, sofort zu vermieten. 18739

Karlstraße 29, 2. St. mit 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. Juli oder auch später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 22678

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. 498

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstraße 38 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr. 22521

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 8 zwei neuhergerichtete Zimmer im 1. Stock, möbliert oder unmöbliert, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 20645

Kirchgasse 13 ist die zweite Etage, 6 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 23996

Kirchgasse 23 neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 15710

Kirchgasse 35, 2 Stiegen hoch rechts, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. 22668

Kirchgasse 37 Mansard-Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche u. c., zu verm. 23094

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche u. v. 6475

Kirchhofgasse 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und einer Dachkammer, im Hinterhause auf 1. Juli zu vermieten. 20505

Kirchstraße 5 eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. 23344

Louisenplatz 6 sind zwei gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang zum 1. Juni zu vermieten. 21142

Louisenstrasse 20, Parterre sind möblierte Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. 23012

Louisenstraße 37, Sonnenseite, im vorigen Jahre errichteten Neubau ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubeh. (Balkon, Badezimmer) auf gleich oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre rechts. 19734

Meiningerstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, großem, abgeschlossenem Treppenspeicher, 2 Holzstölen, 2 Kellern und Waschküche, Mitgebrauch des Vorgartens und Bleichplatzes, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 5 Uhr an. 23984

Meiningerstraße 15 ist das Gartenhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., an ruhige Leute auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18950

Meiningerstraße 28 ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh. vom 1. Juli ab oder auch früher an eine kleine Familie zu vermieten. 13820

Meiningerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Marktstrasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, auf gleich oder später zu verm. 19226

Marktstrasse 12 Unteresol mit Wohnung, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 14434

Mauergasse 7 ist eine Wohnung, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. res. Häfnergasse 19. 17380

Mauergasse 16, Ecke der Neugasse, sind mehrere große und kleine Wohnungen zu verm. Näh. 1. St. hoch, E. No. 10. 24206

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 14980

Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von 6 Zimmern in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern in der 3. Etage auf 1. April oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Kohlenzug und gr. Treppenspeicher vorhanden. 10822

Moritzstraße 25 ist die Frontspitze von 2 Zimmern nebst Küche an ruhige Leute, daselbst im Hinterhause Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 14973

Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubeh. auf sogleich zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sogleich zu verm. Näh. Part. 1986

Müllerstraße 6 elegante Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens, Schlafzimmer noch dem Garten zu vermieten. 20618

Müllerstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz und Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. 23489

Ecke der Müller- und Stiftstraße ist eine prachtvoll möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarden, für mehrere Monate sehr preiswürdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18115

Neroststraße 23 ist eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 21851

Neroststraße 25 im Vorderhaus, 1 Tr. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluss an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 16226

Neroststraße 32 sind im 1. Stock ein möbliertes und einige unmöblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 22330

Neroststraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubeh., auf sofort zu vermieten. 13989

Neugasse 12 ist eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 18561

Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage sogleich zu verm. 1989

Nicolassstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda und Garten, zum 1. October oder auch sogleich zu beziehen. 23830

Nicolassstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669

Oranienstraße 11 ist eine neu hergerichtete Wohnung im Parterre, 3 Zimmer, Küche u. c., auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Karlstraße 20, 1 St. hoch. 19038

Oranienstraße 18, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 21954

Oranienstraße 22 (neben der Adelsheidstraße) ist die Parterre-Wohnung von 4 eb. auch 6 Zimmern nebst Zub. zu verm. 21004

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubeh., auf 1. Juli oder 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubeh., daselbst im Hinterhaus, 1 St., 4 Zimmer mit Zubeh. zum 1. October zu vermieten. 20838

Philippstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubeh., zu vermieten. 22934

Platterstraße 28 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 18182

Rheinbahnstraße ist per 1. October eine sehr schöne Bel-Etage unmöbliert zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 23025

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3188

Rheinstrasse 7, 1. Stock (Südseite),

eine elegant ausgestattete Wohnung von 8 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. October d. J. und eine Wohnung im Seitenbau von 5 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres beim Portier. 22589

Rheinstraße 35 ist eine Etage von 8 Zimmern nebst Badezimmer auf 1. October zu verm. Näh. 3 Tr. hoch. 22411

Rheinstraße 42 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 17594

Rheinstraße 47 möblierte Zimmer zu vermieten. 20592

Rheinstraße 58 2 kleine Zimmer im Hofe an eine ruhige Frau auf Juli zu vermieten. Näh. 1 Tr. hoch. 23403

Rheinstraße 71 ist auf 1. October die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, zu vermieten. Näheres Rheinstraße 71, Parterre. 24216

Rheinstraße 73 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12½ Uhr. Näh. Parterre. 21477

Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81 und 83 sind zwei Hochparterre von 4—5 Z. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstr. 17, 3. St. 22766

Rheinstraße 85 ist eine elegante Parterre- resp. Bel-Etage von 6 resp. 7 Zimmern, B.d., Küche, Speisekammer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Dieses Haus empfiehlt sich durch Ankauf als günstige Capitalanlage.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 23104

Rheinstrasse 95 eleg. Wohnung v. 5 event. mehr Zimmern m. Extern, Balkon, Badecabinet m. Badeeinrichtung, Küche, Speisek. u. all. Zubehör zum 1. Oct. event. früher zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 17013

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 14332

Wesf. Ringstraße 2 ist eine schöne, freundl., comfortable einger. Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, Wohn-, Vor- und Schlafzimmer, letzteres mit Bade-Einrichtung, 1 Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden und allem sonst. Zubehör, wegen Verlegung des bisherigen Mieters auf sofort oder später an eine ruhige Familie zu verm. Näh. daselbst. 14896

Röderallee 32 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 22118

Röderstraße 18, Parterre (Allee-Seite), ist ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 23075

Röderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per 1. Juli d. J. zu vermieten. 12249

Ecke der Röder- und Geldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11888

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7720

Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 18608

Schierkeimerweg 8 ein Logis von 5 Zimmern, ganz od. r. getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13320

Schillerplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. Juli und eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 16768

Schillerplatz 1 ist das von Herrn Buchdruckermeister Edol b. wohnte Logis nebst Werkstätten per 1. October z. vm. 18077

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansarden-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1b 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

A. Brunn, Moritzstraße 13. 23329

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besizer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 2072

Schwalbacherstraße 19, Bel-Etage, sind 3 Zimmer m. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 2024

Schwalbacherstraße 27 eine Wohnung im Vorderhaus mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sowie im Hinterhaus 2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 2366

Schwalbacherstraße 32 (Allee-Seite), Hochparterre, 6 Zimmer, 1 Salon, Veranda und Gartengenuß auf 1. October zu vermieten. Zeit zur Einsicht von 10—12 Uhr. 234

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Allee-Seite, 2 möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten, event. mit Gartenbenutzung zu vermieten. 235

Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Dieselbe hat einen separaten Eingang und eignet sich zu einem Geschäftslocal, Bureau oder Comptoir. 16

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 226

Schwalbacherstraße 43 ist der 2. Stock, 4 große Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 231

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 27

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern zu vermieten. 2068

Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möblirt, zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör auch ist dieselbe zu verkaufen. 1247

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 1926

Steingasse 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vm. 192

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 207

Stiftstraße 1, Seitenbau (Neubau) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Juli zu vm. 226

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Etage, ist eine Wohnung mit 2 gr. Zimmern, Küche u., auf sofort zu vermieten. 48

Stiftstraße 21 ist die neuhergerichtete Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1672

Nerothal.

Verlängerte Stiftstraße 36 ist die elegante Hochparterre-Wohnung, 5—6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 19219

Tannusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu verm. Preis 400 Mk. 247

Tannusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 2336

Tannusstraße 23, Bel-Etage, 8 Zimmer mit Zubehör, per sofort event. per 1. October zu vermieten. Zu erfragen bei

P. Brann, Wilhelmstraße 42a. 23572

Taunusstraße 25 ist im Seitenhaus eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst daranstoßendem kleinen Garten per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei

E. Moebus im Laden. 23454
Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Victoriastrasse 7

Die Parterre-Etage mit Balkon, Badezimmer und Gartenpromenade zum 1. October zu verm. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näh. bei Herrn Dr. Koch, Adolphsallee 13. 13240

Wallmühlstraße 19 Wohnungen von 2 Zimmern, Küche u. hinter Glasabschluß, zum Preis von 200—220 M. zu vermieten. 20118

Wallmühlstraße bei Gärtner Rauch ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 21167

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 24107

Walramstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 23953

Walramstraße 25 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 23553

Walramstraße 28 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 22962

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf gleich zu verm. 19311

Walramstraße 31, Seitenbau Parterre, ist ein gr. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 23982

Webergasse 3, im „Nitter“

ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 12 Zimmern und 2 Küchen, möbliert oder unmöbliert, ganz oder getheilt, per 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 16846

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf sogleich oder später zu vermieten. 12331

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 3 sind 2 neu hergerichtete Wohnungen von 3—4 Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu verm. 21995

Weilstraße 20, Vorderhaus, Bel-Etage, sind 3 Zimmer und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 15580

Weilstraße 21 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 21167

Weilstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Weilstraße 25 ein Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 23431

Weilstraße 26 Wohnung mit 2 event. 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 20667

Wilhelmplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, per Juli zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 3 eine Frontspitzwohnung, 4 Stuben und Küche unter Glasabschluß u. zu vermieten. 14105

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock zum 1. Juli zu verm. 14229

Wörthstrasse 5

Die Parterrewohnung von 4—5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Eingesehen Morgens von 11—12 Uhr. 24021

Wörthstraße 6, 1. Etage, 3 Zimmer mit Zub., zu verm. 18610

Wörthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 11509

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, zu verm. 1880

Wörthstraße 22 ist eine Wohnung, 1 Etage hoch, von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 13364

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Turm, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Wegen Sterbefall ist die Bel-Etage **Elisabethenstraße 13**, 5 Zimmer und Zubehör, gleich oder später zu verm. 22632

In der neuen Villa **Lahnstraße 1** sind elegante Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Badestube, Vorrathskammer, Aufzug u. von 1000 bis 1200 M. auf 1. October zu verm. 24146

Hochparterre von 6 große Zimmern und Zubehör. Garten, ist in der Villa **Wallmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort ganz oder getheilt sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 4233

Zu vermieten Adelheidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

Zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. mit oder ohne Mansarde, unmittelbar vor der Stadt, freigelegen, an ruhige Leute durch **J. Chr. Glücklich.** 17862

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist verzugshalber sofort zu vermieten bei

Joh. Phil. Sprenger am Schiersteinerweg. 19290

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Neugasse 16. 19235

Eine schöne, preiswerthe Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf

1. Juli od. früher zu verm. Näh. Adolphsallee 5, Part. 20820

Eine kleine Wohnung im Seitengebäude an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten **Bahnhofstraße 20.** 21980

Ein großes Zimmer mit Küche im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19 bei Gebrüder Kahn. 22869

Die Gartenhaus-Wohnung Diebricherstraße 6 ist ver sofort auf mehrere Monate zu verm. Näh. daselbst. 22956

In einer herrschaftlichen Villa mit großem Garten und prachtvoller Aussicht ist wegen

plötzlicher Abreise das Hochparterre oder unter Umständen auch der obere Stock zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 21.** 23863

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, anderweit per 1. Juli zu verm. im Gartenhaus von Gärtner Claudi, **Weilstraße 20.** 24083

Eine schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. **Langgasse 31.** 22606

Eine kleine, freundliche Giebelwohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Kerstraße 18, Part.** 21964

Eine schöne **Mansard-Wohnung** an ruhige Leute gleich oder später zu verm. Näh. **Wörthstr. 29** im Laden. 18873

Schöne Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, Küche, sofort zu vermieten **Taunusstraße 41.** 23722

Eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung ist wegzugshalber zu vermieten. Näh. **Weilstraße 20.** 23537

Zu vermieten schön möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche, Wilhelmstraße, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 22971

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten **Wilhelmstraße 40.** 10023

Zu vermieten eine hochherrschaftliche möblierte Villa auf 3—4 Monate durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 21500

Eine hochherrschaftlich möblierte Wohnung (Bel-Etage), **Adolphsallee**, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, ist von jetzt bis October 1888 preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13323

Zu vermieten für 6 Monate oder länger eine möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Dienerzimmer, Küche und Zubehör für 250 bis 300 Mark. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 21037

- Möblierte Etage zu verm.** Näh. Louisestraße 3. 14875
Eine sehr schöne, möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarden (Nicolaisstraße), ist sofort für 300 Mk. pro Monat zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 14679
Möblierte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 41. 12366
Neu möblierte Zimmer mit oder ohne Pension im „Restaurant Taunhäuser“, Bahnhofstraße 8. 19142
Möblierte Zimmer, auch mit Küche zu vermieten Dambachthal 8, I, nahe der Trinkhalle. 22624
Möblierte Zimmer mit freier, schöner Aussicht billig zu vermieten Zahnstraße 21, 2 Treppen. 22967
Möblierte Zimmer mit schattigem Garten Villa Seidbergstraße 19. 24248
Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479
Zwei bis drei schön möblierte Zimmer in der Nähe der Schießhalle an aufständige Herren zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 21036
Zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben Moritzstraße 23, Parterre. 20612
Möbl. Salon u. Schlafz. m. Balk. b. z. dm. Göttestr. 20, P. 15022
1-2 möbl. Zimmer zu verm. Philippsbergstr. 7, 2 Tr. 20671
Ein oder zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten Helenestraße 15, II. 22060
Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648
Ein gr. möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Zahnstraße 17, 2 St. rechts. 17368
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten in unmittelbarer Nähe der Taunusstraße, Ecke der Röder- und Stifflstr. 28a, II. 16347

Möbl. Zimmer

- mit oder ohne Pension zu vermieten Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Karlstraße 30. 23219
Möbliertes Zimmerchen zu vermieten Adlerstraße 4. 23565
Ein freundlich möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus 2. Stock. 23345
Für 40 Mk. möbl. Zimmer mit Pension Taunusstr. 34. 24234
Schön möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. Weißstraße 12, Part. 24309
Zwei große Zimmer, Parterre, zu Schreibzwecken oder Geschäftsräumen geeignet, sind sofort zu verm. Neugasse 3. 14597
Auf 1. October in gebildeter Familie zwei schöne, geräumige Zimmer (1. Etage), unmöblirt, mit oder ohne Pension zu verm. Gef. Off. unt. B. S. 30 a. d. Exp. d. Bl. abzug. 21236

Ein hübsches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 20111

- Ein großes Parterre-Zimmer mit Nebenraum zu vermieten.** Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 15046
Ein leeres Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. I. 16296
Ein geräumiges, leeres Zimmer sofort zu vermieten Stiftstraße 21, Hinterhaus. 16521
Ein Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7, Part. 23206
Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 45. 23976
Eine schöne Mansarde an eine alleinstehende Person zu vermieten. Näh. Weißstraße 22. 23415
Eine Mansarde zu vermieten Mauritiustplatz 2. 20337
Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten Ruhgasse 7. 11461
Eine gr. heizbare Mansarde zu verm. Schachtstraße 17. 24034
Al. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2655

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3312

Der von Herrn Rödelheimer seit 7 Jahren innegehabte Laden mit Comptoir und Magazin, ferner Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres bei 13605 **B. M. Tendlau, Marktstraße 21.**

In meinem Hause Wilhelmstraße 14 ist der von der Firma Carl Tassius innegehabte Laden per 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32.

Moritz Heimerdinger, Rgl. Hof-Juwelier. 13680

Weißstraße 2 ist der Laden, worin längere Jahre ein gutes Spezereigeschäft betrieben wird, mit anstößender Wohnung, guten Kellern etc., auf October anderweitig zu vermieten. Näh. bei J. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Ecladen mit Ladenzimmer und Lagerraum in der Häfengasse, jetzt von Herrn H. Martin bewohnt, ist vom 1. Juli ab mit oder ohne Wohnung anderweitig zu vermieten. Näheres bei J. Conradt, Kirchgasse 21. 19304

Ein Laden mit Wohnung zu verm. Schwalbacherstr. 19. 11521

Laden zu vermieten Goldgasse 18. 19245

Ein schöner Ecladen preiswerth zu vermieten. Näh. im „Hotel St. Petersburg“. 19210

Laden mit anstößender Wohnung zu verm. Kirchhofgasse 7. 18574

Die seither von dem Möbel- und Auctions-Geschäft Ferd. Marx Nachfolger innegehabten großen Parterre-Localitäten sind vom 1. October dieses Jahres ab anderweitig zu vermieten. Näheres im Hause Schwalbacherstraße 43, 2 St. 20457

Laden mit Wohnung zum 1. Juli zu vermieten Michelberg 20. 21111

Ein Laden mit oder ohne Wohnung in sehr guter Lage ist per 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 23943

Kronen-Bierhalle.

Ein schönes, geräumiges Local mit separatem Eingang für einige Tage der Woche noch zu vergeben. 20774

Eine große, helle Werkstätte auf gleich oder später zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 73, 1. Stiege h. 1730

Adolphstraße 3 ist eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 18061

Albrechtstraße 41 Werkstätte mit Wohnung zum 1. October, kleine Wohnung zum 1. Juli oder gleich zu verm. 20607

Eine geräumige Schlosser-Werkstätte ist per sofort zu vermieten bei **H. J. Wiederspahn, Adolphstraße 6.** 20620

Mauergasse 8 ist eine kleine Werkstätte, auch Lageraum auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 23067

Rheinstraße 35 ist ein großer Parterre-Raum für Möbel einzuhellen sofort zu vermieten. 19664

Blischstraße 20 ist ein Keller mit sep. Eingang (für Flaschenbier-Geschäft passend) zu vermieten. 13072

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. Blischstraße 9. 21076

In einem Landhaus an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartenstg. vom 1. Juli an zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Board and Residence

in a private family for ladies, with the advantage to improve in the 4 principal languages. Apply J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 6. 18064

30 Pfg. **Gast- und Badhaus** 30 Pfg.
„Zum goldenen Ross“.
 Von heute ab: **Mineralbäder** aus eigener Quelle
 30 Pfg. 24305

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 15678

Der nordatlantische Sturmang

im Winter 1887/88,

beschrieben von **Heinrich Becker**, Frankfurt a. M.

II. Januar — März 1888.

(Schluß.)

B. In Europa.

Vom Eismeere kommt in der ganzen ersten Hälfte des März eine Kälte von 18—26° C. Petersburg und Moskau erhalten noch 23—25°. Erst in der zweiten Hälfte sinkt sie auf 10—15° herab. Diese drängte fort und fort nach dem Süden und Westen und beschwerte Westeuropa. Die Sonne, die am 21. März die Linie erreicht und dort 60° C. Wärme erzeugt, sandte fort und fort die heißen von Dampf erfüllten Luftströme. Die starken Contraste von Kälte und feuchter Wärme brachten ganz außerordentliche Schneemassen in das Niederland.

In den ersten sieben Tagen des März wird das ganze Niederland von Rußland bis zum atlantischen Ocean zugeschnitten. Einige Tage der Pause; der kalte Strom bringt dichten Nebel. Im englischen Canal rennen die Schiffe widereinander; bei Newhaven am 10. März die „City of Corinth“ und „Tasmania“; die erstere sinkt mit der ganzen Mannschaft. Bei der Insel Whigt scheitert die „Sirenia“; bei Weymouth die „Lanoma“; die Stettiner Barke „Luise Richards“ sinkt vor der irischen Küste.

Vom 11. bis 14. kommt dann ein stärkerer Thau Sturm. In Belgien beginnen alsbald die Flüsse zu schwellen; die Maas, die Sambré, die Ourthe treten über. Am 12. steigt bei Trier die Mosel, bei Witten die Ruhr, bei Kassel die Fulda in die Stadt. Rhein und Main stehen bereits 4 Meter über dem niedrigsten Wasserstand; in Prag die Moldau schon 3 Meter; am 13. die Elbe bei Dresden 4 Meter hoch. Bei Posen steigt bedrohlich die Warthe; bei Küstrin haben Oder und Warthe bereits einen Pfeiler von der Eisenbahnbrücke unterpflückt. Am 11. steigt bei Linz die Donau; am 12. die March, die Wag; am 13. schwillt bei Pest die Theiss, bei Eszgebin die Theiß, die Maros steigen empor und bei Agam die Save sendet ihre Wasser über die Fluren.

In denselben Tagen vom 11. bis 14. März, als von Brüssel im Süden vom Harz über Thüringen, Schlesien, über den Mittelrhein und Main, am Nordrand der Alpen bis nach Ungarn der Thau Sturm zieht, kommt ein kalter Strom von Petersburg längs der Ostsee in's Niederland. Die dänischen Bahnen sind alle verschneit; über den großen Belt wird der Eis-Transport eröffnet. In Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen werden die Bahnen abermals verschneit. In Charlottenburg zieht der deutsche Kronprinz mit einem Schneesturm ein. Bis zum Niederrhein geht der kalte Schneesturm. Nach kurzer Unterbrechung beginnt er von Neuem. Vom 18.—20. streut er große Massen über Ost- und Westpreußen. Bei Dirschau liegt der Schnee einen Meter hoch, Bahnzüge haften im Schnee, andere entgleisen. Die Weichsel treibt starke Eismassen, überschwemmt damit Marienburg. Bei Gela (Danziger Bucht) ist die Ostsee viele Meilen mit dickem Eise bedeckt. Ganz Pommern, Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen, Hannover werden zugeschnitten. In der Vinsburger Haide bleibt ein Bahnzug im Schnee haften. In Island, auf den dänischen Inseln, in ganz Schweden, überall werden die Eisenbahnen im Schnee begraben. Bei Paris kommen Menschen im Schneesturm um; bei Arras u. a. O. werden die Bahnzüge eingeschnitten und hüben viele Menschen das Leben. Bis zum nördlichen Spanien geht der Schneesturm. Das Baskenland, Burgos, Vittoria, das Cantabrische Gebirg bis zum Finisierre

werden am 20.—21. März mit Schnee bestreut, Eisenbahnen eingeschnitten, Menschen und Thiere kommen um. Am selben Abend geht das Theater Baguet zu Oporto in Flammen auf.

So treibt der Nordost die Dämpfe zum Ocean zurück und hüllt das ganze Niederland in einen riesigen Schneemantel. Mit dem 21. März — dem Tage des Sonnen-Heberittes — kommen die Weststürme mit stärkerer Gewalt und schießen eine Bresche in die Schnee- und Eismassen vom atlantischen Ocean bis zum Uralgebirge im fernen Osten. Inzwischen aber hatte der südliche Arm des Golfsturmes in den oberdeutschen Gebirgen, sowie in den Alpen schon aufgeräumt. Vom 11.—21. März war ununterbrochenes Thauwetter über diese Lande gezogen. Der Rhein, der Main waren von Schnee und Eis befreit; die Oberläufe der Elbe, der Oder und Weichsel brachten das Schmelzwasser nach dem eingefrorenen, zugeschnittenen Niederland.

Die Elbe tritt bei Magdeburg in das hügellose Flachland von Nieder-Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg. Von der Havel-Mündung abwärts, zwischen Wittenberge und Hamburg wandelt sie das ganze Flachland in einen endlosen See. Die Städtchen Lensen, Dömitz, Bledede, Boizenburg werden 1—2 Meter noch unter Wasser gesetzt. Die Dämme, aus lockerem Sand geschütt, werden unterpflückt; sie stürzen zusammen, ungehalten stürzen die Fluthen über die Felder. Ueber 50 Dörfer werden bis zum Dach überfluthet. Die Häuser — aus Stein- und Holz-Margel, von Lehm-Steinen erbaut — stürzen zusammen; die Menschen werden mit Mühe daraus gerettet; vielen kann keine Hilfe gebracht werden — sie ziehen mit dem Strom in die ewige Vergessenheit. Von Lensen bis Boizenburg weiß man allein von 40 Personen, die umkamen.

Die Oder bricht schon in Nieder-Schlesien ihre Dämme. Das Schmelzwasser vom Riesengebirge, die Eismassen aus Ober-Schlesien strömen bei Grünberg in die „Oder-Brücke“ — abgegrabene Oder-Bette, Häuser, Gehöfte und Mühlen forttreibend. Hier auf der Grenze von warm und kaltem Luftstrom wechseln Regen und Schnee; sie mehren die Wassermassen, die Kälte wird noch unerträglicher. Die Warthe überschwemmt die Vorstädte von Posen: 7000 Menschen werden aus ihren Häusern getrieben. Die Neze reißt bei Landsberg die Dämme und fällt den „Neze-Bruch“. Das Städtchen Schneidemühl (durch die deutsch-katholische Reform im Jahr 1844 berühmt geworden) wird zum großen Theil verwüstet. 40 Häuser stürzen ein; 60 andere drohen dem Einsturz. Bei Küstrin, wo Warthe und Neze münden, sind alle Dämme durchbrochen, Meilen weit dehnt die Wasserfläche sich über den Warthe-Bruch. Bei Küstrin stürzt die Eisenbahnbrücke; der Verkehr vom westlichen und östlichen Ober-Elfer ist für viele Wochen unterbrochen.

Die Weichsel kommt noch tiefer aus dem Süden; sie durchläuft von Krakau an ein endloses Flachland, über das sie in großen Windungen sich hinzieht. Am 12. März waren bei Krakau schon 20, am 15. bereits 100 Dörfer vom Wasser umströmt. Deiche und Brücken brechen, Straßen und Eisenbahnen sind überfluthet. Der Sau, ein östlicher Nebenfluß, bringt große Eismassen aus Galizien; sie flauen an der Mündung und bringen 40 Dörfern eine verderbliche Ueberschwemmung. Menschen und Thiere gehen verloren. Am 16. kommt der Eisgang nach Warschau. Unterhalb der Hauptstadt, bei Broclawek, werden die Dampfer und Rähne im Hafen von den Eisblöcken fortgerissen; 3 Dampfer und 11 Rähne werden zertrümmert. Bei Nowogeorgiewsk, einer Festung unterhalb Warschau, an der Mündung von Bug, Rarew und Wkra, wird die große Eisenbahnbrücke, die den Verkehr von W. nach O.-Polen leitet, von dem Anprall der Eisflöße zertrümmert. Bei Thorn mündet die Drewenz; sie hat die Stadt Straßburg in W.-Preußen überschwemmt, 2 Brücken und mehrere Häuser stürzen ein, 500 Menschen sind ohne Obdach.

Bei Bromberg mündet die Brabe, die links von der Tucheler Haide aus Seen und Sümpfen zusammenfließt. Ganz nahe bei Bromberg zieht die Neze westwärts zur Oder hin. Hier gehen die beiden Stromgebiete, die Oder und Weichsel, fast ineinander. Die große Wasserfläche mit Dünen-Reihen dazwischen erinnert an die Meeresarme, die vor Jahrtausenden zwischen Inseln hier vorbeizogen. Unterhalb Marienwerder gehen die Dünen auseinander; ein weites Delta öffnet sich, in dem der Weichselstrom in mehreren Ästen sich verläuft: links nach Dirschau und Danzig die Weichsel, rechts nach Marienburg die Rogat genannt, dazwischen mehrere

kleinere Aeste. 6—8 Meilen lang und an der Mündung ebenso breit dehnt dies Gewässer sich aus. Hier vereinigen sich die ganzen Wasser, welche die Weichsel aus Galizien, russisch Polen und Westpreußen entführte. Das ganze Delta floß mit der Danziger Bucht zu einem großen Meerbusen zusammen; bis zur Ostsee sah das spähende Auge nur eine einzige wild aufgeregte Wassermasse.

Hier waren bis zum 21. März noch die Flußarme von festem Eise gebannt, während schon am 16. das Schmelzwasser sammt den Eisblöcken von Warschau abging. Die Eisschollen keilten sich unter die feste Decke und hoben sie empor. Dirschau und Danzig waren von dem gewaltigen Eissturm bedroht; Pioniere versuchten Tag und Nacht die Eisbänke zu sprengen. Da kam der Weststurm mit Regen zu Hülfe. Die Radaune, ein linker Nebenfluß der Weichsel, der bei Danzig mündet, sprengte die Dämme; die Fluthen entleerten sich in die weite Niederung: so ward die Stadt von der größten Gefahr befreit, sie ward nur in den Vorstädten überschwemmt, eine größere Zerstörung verhütet. In gleicher Weise ward Marienburg durch einen Dammbruch bei Jonasdorf gerettet. Die Fluthen ergossen sich über das ganze Delta, links zur Weichsel, rechts zum Drausen-See, dem östlichen Arm der alten Weichsel. Die Stadt Christburg, im S. vom Drausen-See, wurde indeß durch diesen Dammbruch zerstört; 20 Häuser stürzten ein. Ebenso stieg zu Elbing, im N. von Drausen-See, in den Vorstädten das Wasser bis zum zweiten Stode. Draußen aber auf dem flachen Lande standen die Dörfer bis zum Dache unter Wasser. Ueber 12 Quadrat-Meilen dehnte zwischen Marienburg und Elbing die Wasserfläche sich aus, hier und da die Köpfe der Dörfer zeigend und auf niederen Sandhügeln ungeheure Eissfelder. Viele Menschen büßten hier das Leben, zahllos ist die Menge der Thiere, die umkamen; der Schaden an Häusern, Gärten, Feldern stieg auf viele Millionen.

Weiter ostwärts bis nach Königsberg und Memel und südwärts bis nach Polen war die Niederung, die auch in trockener Zeit mit Hunderten von Seen bedeckt ist, in ein großes Meer verwandelt. Das Wasser brach aller Orten die Dämme, überspülte Straßen und Eisenbahnen, zerstörte Brücken und Häuser, schädigte Menschen und Thiere. Doch wurde es hier nicht so verderblich, wie bei der Weichsel, weil kein längerer Strom diese Gegend durchzieht, der in seinem Ober- und Unterlauf zwei verschiedene Wetterströme zu passiren hatte.

Längs der Alpen sahen wir schon vom 11. bis 13. März den Weststurm den Schnee, das Eis zerstäuben. Am 13. waren die Wasser der Nordalpen, des mährischen und Karpathengebietes bereits bis Preßburg und Pest gekommen; die Südalpen sandten durch Draive und Save ihr Wasser nach Essek und Belgrad zur unteren Donau. Sie strömten alle mit dem Weststurm in gleicher Richtung nach Osten. Der Sturm aber, schneller wie das Wasser, kam am 12. schon auf die Ost-Karpathen und löste den Schnee, der in dichten Massen dort lag. Die Wasser strömten dann westwärts, den Alpenwassern entgegen; in der großen Theiß-Mulde kamen sie zusammen, diese abermals — wie im Frühjahr 1887 — überschwemmend. Am 13. wird von der Szamos die Stadt Klausenburg in Siebenbürgen, am 15. Szathmar in Ost-Ungarn überschwemmt. Der vierte Theil von Szathmar steht unter Wasser, viele (Vehm-) Häuser stürzen ein. 20 Dörfer, längs der Szamos, werden überströmt. Die schnelle Körös überschwemmt Groß-Wardein, die schwarze und weiße Körös, bei ihrer Vereinigung große Brücke bildend, bedrohen die Städte Bekes und Szaba. Ein Damm, der den Canal zwischen beiden Flüssen begleitet, bricht auf 200 Meter Länge; die Fluth stürzt auf die Felder, zerstört die Weingärten und setzt den ganzen rechten Stadtheil unter Wasser; viele Häuser stürzen ein. Die Maros überspülte die Gegend von Arab; der Eisstoß zertrümmert die Eisenbahnbrücke bei Mató. Hod-Mezs-Basarhely und Szegedin — die im vorigen Jahr erst große Roth überstanden — sind abermals von der Theiß bedroht. Die Temes und Vega überspülten die Gegend von Temesvár; das Eis zerstört die Dämme, das ganze Banat zwischen Theiß und Donau wird zum großen See. Die Dörfer stehen bis zum Dache unter Wasser, viele Menschen und Thiere verlieren das Leben.

Der West-Sturm, der vom 21. — 23. März nach dem Norden von Europa die große Wasser-Menge brachte, hat auch das obere Theiß-Gebiet nochmals getroffen. Die Stadt Tokaj am Südrand der nördlichen Karpathen wird überschwemmt; viele Häuser fallen

— von der Fluth. Dann kommt am 30. ein wasserloser Nordwest-Sturm nach der unteren Theiß und erregt eine ganze Reihe von Feuerbränden. Die Städte Bekes-Szaba am Nord-Ende werden getroffen; 30 Häuser zerstört; zu Mez-Berény, nahe dabei, 38 Häuser. Zu Temesvár sinkt der ganze nördliche Stadtheil in Wasser; zu Nagy-Kiskinda fallen 200 Häuser. —

Im Süden von Pyrenäen und Alpen zieht ebenso am 21. März der warme Strom vom Ocean herein. Die Thäler des Douro, Tago, Ebro werden überschwemmt, in demselben Augenblick, als der Nordsturm den Pyrenäen und dem Cantabrischen Gebirge entlang seinen Schnee warf. In Ost-Italien segt der Sturm den Schnee von den Alpen, bringt Lawinen-Stürze (bei Bergamo und an anderen Orten) und Ueberschwemmung (bei Belluno, Rovigo, Verona u. s. w.). Eine mächtige Lawine verschüttet zum dritten Male die Gotthard-Bahn bei Airolo. Vom Monte Tremorgio kam sie aus 2600 Meter Höhe und stürzte 1800 Meter tief in das Tessiner-Thal, Steine, Erde, den ganzen Wald fortreisend. Bis Montenegro und zum Balkan geht der Sturm; auf den Bergen schmelzen Schnee und Eis; die Flüsse, die Ströme werden gefüllt, die Thäler, die Auen überströmt, Bäume, Häuser, Menschen und Thiere mit fortgerissen und aller Orten Verderben und Noth gebracht. —

So bricht mit derber Wucht der Elemente Gewalt zu Europa herein. In drei Monden, von Mitte December bis Mitte März, hatte die Kälte die Lande bedrückt; in stetem Anprall kamen die West-Stürme vom Ocean, den Frostbann zu brechen. Sie kamen nur bis zu den Küsten-Ländern; der starre Continent, Rußland, Sibirien, stellte als feste Mauer sich entgegen. Die warmen Ströme prallten ab; die kalten drängten ihnen nach und warfen die Dampfmassen als Schnee auf die Länder. In jedem Monat werden ein- oder zweimal die Gestade der Nord- und Ostsee, das Alpen-Land, die Karpathen mit Schnee bedeckt. Bei jedem Sturm werden die Bahnhänge in Schnee gehüllt, in den Alpen ganze Thäler eingedeckt. Der Thauwind war für solche Massen zu gering; er hielt nur wenige Tage an, die erkälten Berge wurden von ihm nicht durchdrungen.

Mit dem Uebertritt der Sonne kamen die Stürme mit stärkerer Macht. In Nord-Amerika hatten sie vom 11. bis 13. März noch einen heftigen Kampf mit den Nord-Stürmen bestanden, indem die ganzen Küsten-Länder mit meterhohem Schnee bedeckt, die großen Städte, New-York, Philadelphia, Washington viel geschädigt wurden. Zehn Tage später kam der Zug über den Ocean; am Tag des Frühlings-Anfangs begann der Sturm seinen Lauf über Europa: in sechs, sieben Tagen hatte er vom Ocean bis zum letzten Schnee geschmolzen, alles Eis gebrochen. In gewaltigen Stürzen brachen die Lawinen, große Felsen, ganze Berge in die Thäler und mit ihnen rannen in Fülle die Wasser. Sie eilten hinab in die Flüsse und Ströme, zerbrachen die Dämme, zerbrachen die Straßen, die Mauern und Häuser und wandelten die Thäler und Auen in endlose Seen und Meere. —

Decrescendo — crescendo ist die Wärme vom Herbst zum Winter, vom Winter zum Frühjahr geschritten. Mit der Wärme nehmen die West-Stürme an Heftigkeit ab; die Ost-Stürme wachen, desto die Dämpfe in Schnee und Eis und brachten die Kälte, die Erstarrung, die tödtliche Ruhe. Mit der Sonnen-Wende beginnt die Wärme, die West-Stürme rütteln von Neuem an dem erstarrten Continent und brechen die Ruhe des Todes. Mit sforzato schreut der Frühling dann ein; mit Blitz und Donner-Getöse fährt er über die Erde und kündigt im Fanfaren-Getöse den Sieg der mildernden Sonne.

So geht der Sturmang in seinen großen Zügen, gleich einem symphonischen Getöse. Wie im Orchester die Geigen, die Violen und Hörner im Wechsel einander folgen und Pausen zwischen den Tonreihen fallen, so pfeifen und tosen im Wechsel die Stürme. Wer hinter dem Berge sitzt, hört nur das Gebrause seines Thales und glaubt die ganze Welt sei voller Getöse. Auf der Höhe vernimmt er ein stetes, mächtiges Tönen, was leise schwillt und schwindet, Lawinen, Felsen, Bergstürze erschrecken die Menschen im Thale; von der Höhe erkennt man allein den ruhigen Wandel der Natur. „Brecht ab die Berge, füllet hoch alle Thäler und bereichet die Straße dem Herren!“ Das hat im Sturmes-Getöse schon Jesaias gerufen; der Prophet der Zukunft wird nicht anders fühlen — er sagt's nur mit anderen Worten. —

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

**Weisse Seiden-Stoffe jeder Art
für Brautkleider.**

17179

Nachlass-Versteigerung.

Heute Dienstag den 12. d. M.,
Vormittags 9¹/₂, und event. Nach-
mittags 2¹/₂, Uhr anfangend,
werden in der Villa

? Nerothal ?

die zum Nachlasse der verstorbenen
Fräulein Müller hier gehörigen
Gegenstände, als:

**Möblien aller Art, Teppiche,
Gold- und Silbersachen, eine
vollst. Damen-Garderobe,
Weisszeug, Bücher, 3 Koffer,
versch. Oelgemälde u. dgl. m.,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung
versteigert.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstrasse 18.

Verdingung.

Die zum Neubau der kathol. Kirche in Sonnenberg
bei Wiesbaden erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sollen
vergeben werden.

Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen können bei dem
Unterzeichneten in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr ein-
gesehen werden. Die verschlossenen, mit entsprechender Auf-
schrift versehenen Angebote sind bis zum 20. Juni l. J. 3.
Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen
und erfolgt deren Eröffnung am selben Tage Vormittags
11¹/₂ Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Gast-
hause des Herrn Köhler („Kaiser-Saal“) in Sonnenberg.

Sonnenberg, den 10. Juni 1888.

Monrial, Hilfsseelsorger.

Der Klavierstimmer und Instrumentenmacher
Gustav Brode wohnt Karlsruhnerstrasse 6, II.
übernimmt Reparaturen jeder Art unter Garantie und rechnet
keine Störungen der Töne, wenn es im Voraus bemerkt wird,
ihnen werthen Kunden mit zum Stimmen.

13961



Durch den Unglücksfall meines seligen Mannes
fühle ich mich veranlaßt, meiner hochverehrten
Rundschau, sowie dem verehrlichen Publikum die
Mittheilung zu machen, daß ich vorläufig das
Geschäft in unveränderter Weise weiter führe.

Reparaturen von Goldsachen, Uhren u. werden
nach wie vor angenommen und gut und pünktlich
besorgt. Uhren jeder Art, als Pendules,
Regulateure, goldene und silberne Taschenuhren
werden zu und unter Fabrikpreisen abgegeben. Auch kann das
Geschäft sofort übernommen werden.

Mit aller Hochachtung

Margarethe Dreibusch Wwe.,
Goldgasse 20.

24318

Wir kaufen

Conversations-Lexika, Classiker, Gesichts-
werke überhaupt bessere Bücher, auch ganze
Bibliotheken zu angemessenen Preisen.

24418

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Antiquariat & Buchhandlung,

82 Wilhelmstraße 82.

Feinstes Erdbeer- und Aprikosen-Gelée

bei

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.

22987

Frische Süsrahmbutter (Centrifugen),

garantirt reines Naturproduct auf Eis, täglich frisch
eintreffend, per Pfd. 1 Mk. 15 Pf.

23884

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Eine große Sammlung von

Hirschgeweihe

mit Schädel, meistens 6. und 8-Fender, soll zerstückelt werden:
10 Stück 60 Mk., 50 Stück 250 Mk. oder 100 Stück 450 Mk.
Bezügliche Anfragen unter Hirschgeweihe befördert die
Exp.-d. d. Bl.

24415

Ein großer Kinderwagen für 2 Kinder und wie neu ist
billig zu verkaufen. Näh. Exped.

24386

 Das Fräulein (Waise) aus der Sonnenbergerstraße, gekleidet: schwarzer Hut und grauer Mantel, welches am Samstag den 26. Mai Vormittags gegen 11 Uhr sich in dem Hause der Kastellstraße nach einem Fräulein erkundigte, wird von der Auskunfts-Person höflichst gebeten, ihre werthe Adresse unter Chiffre **B. T. 50** hauptpostlagernd einlegend zu wollen. 23254

Ein kinderloses Ehepaar sucht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Häfnergasse 10, 2. Etage, Hinterhaus. 24402

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird billig und schön besorgt Korffstraße 42 bei **F. Beck**. 24450

Konigsenstraße 34, 3. Etage hoch, wird noch Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. Dieselbst sucht eine tüchtige Büglerin noch Privatknaben. 24499

 Antike Zimmer-Einrichtung zu verkaufen. Näh. Exped. 24236

Eine neue Singer-Nähmaschine preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 24248

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Achtung. 24203

Mehrere neue Gaslüfter, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchstraße 19 bei **Friedr. Kriegl**.

Ein leichter Sommerwagen in sehr gutem Zustande, Patentachsen, zum Ein- und Zweispännigfahren, billig zu verkaufen bei **Wolz, Sattler, Niederwalluf**. 24199

Fahrräder.

neue und gebrauchte, mit und ohne Gummi, mit allen Bequemlichkeiten, zu verkaufen und zu vermieten Kirchstraße 23. 17072

Krankwagen mit und ohne Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten Taunusstraße 21. 21352

Dreirad,

fast neu, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **B. B. 88** an die Exped. d. Bl. 24286

Ein starker Handkarren, für Holz und Eisen zu fahren geeignet, billig zu verkaufen Rheinstraße 83, Parterre. 24001

 Ein schöner Regulir-Füllosen zu verkaufen Stiftstraße 9, Bel-Etage. 24476

Für Tücher.

Wegen Sterbefall sind sämtliche zum Tücher-Handwerk gehörigen Geräte und Werkzeuge, Alles in bestem Zustande, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Einem Anfänger wäre besonders günstige Gelegenheit geboten, das Ganze zu billigem Preise und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu erwerben. Näh. Römerberg 28. 22732

Sandfänge und Schlammgruben werden mit luftdichtem Faß nach polizeilicher Vorschrift gereinigt von **F. Grünthaler**, Kerostraße 11. 24463

 Ein Brand Backsteine, ca. 120,000 Stück, zu verkaufen Adelsheidstraße 71. 19556

103,000 Mantelosensteine sind zu verkaufen. 23824 **Emil Stritter**, Kirchstraße 38.

Ries per Narren 60 Bfg.

zu haben in der Riesgrube von **Karl Burk**. 24313

 Eine junge, dänische Dogge (tigerart. gestr., 3 Monate alt) preisw. abzug. Abz. an **Vicefeldweibel Luckassowitz**, Bassenheimer Hofkaserne Mainz. 24802

Didwurzpflanzen sind zu verkaufen. **Blon**, Handelsgärtner, Emserstraße. Näheres bei **Jean**. 24372

Thee-Vertretung.

Ein Thee-Import-Geschäft sucht eine geeignete Vertretung (Herr oder Dame), welche in besseren Privatkreisen verkehrt. Offerten unter **F. F.** an die Exped. 24148

Gesucht

gut eingeführter Vertreter von einer leistungsfähigen Liqueur- und Bunsch-Essenzen-Fabrik für Wiesbaden. Offerten an **A. 785** an **Rud. Mosse**, Wiesbaden. 55

Eine durchaus perfecte Wetzengnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2. St. 9420

Zwei unabh. pol., franz. Betten mit hohem Haupt, Sprungrahmen und Moßhaar-Matratzen sind billig zu verkaufen Kirchstraße 30 bei **P. Weis**. 22714

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotolen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wobhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerk u. c., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte stets vorhanden. **Hch. Henkel**, Leberberg 4, „Villa Henkel“, Hotel garni. 20411

August Koch,

Agentur für Liegenschaften u. Hypotheken.

Bureau: Taunusstrasse 10, Parterre.

Vermittlung des An- und Verkaufs von Wohn- und Geschäftshäusern, Villen, Baustellen etc. 23247

Villas, Apartments or single rooms furnished or unfurnished always on hand. Please apply to **M. Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 24049

Villa gesucht. 23657

Ich suche eine kleine Villa in Wiesbaden, nicht zu weit von der Stadt, mit 6-7 Zimmern, etwas Garten, von ca. 20-25,000 Mk., auch 30,000 Mk. Alles Näheres durch den Immobilien-Agenten

Carl Schnabel, Darmstadt, Hügelstraße 15.

Mehrere Villen im Kerothol und in der Echostraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8361

Rentable Wohn- und Geschäftshäuser,

Häuser mit Wirthschaften, Läden, Werkstätten, auch mit Stallungen für Fahrwerksbetrieb, in allen Lagen der Stadt, zu verkaufen. Näheres kostenfrei durch Immobilien-Agent **Chr. L. Häuser**, Bellrichstraße 6. Sprechzeit: 1-4 Uhr Nachm. 24354

In der Nähe der Pferdabahn und höheren Schulen ist ein rentables, mittelgroßes Haus mit Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 23368

Ein rentables, schönes Haus mit Hintergebäuden, Hof und großen Räumlichkeiten, zu jedem Geschäfte (Restauration, Läden) bequem einzurichten, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 23941

Ein Haus mit Laden, Thorsahrt, Werkstätte, Lagerraum und großem Hof ist zu verkaufen. Näh. Exp. d. 22384

Zu verkaufen Villa mit großem Garten, Stallung, Remise u. Sonnenberger Chaussee) bei Sonnenberg für 28,000 Mark) fest, durch J. Chr. Glücklich. 23966

Ein rentables, feines Haus mit prachtvollem Garten zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 23817

Salzhandelsstraße Haus mit Stallung billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 23867

Zu verkaufen:

Villa am Curpark, sehr preiswürdig, do. nahe am Walde, für 30,000 Mark, Geschäftshäuser: Langgasse, Taunusstr., Marktstr. u. durch August Koch, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10, Parterre. 24037

Röderallee ist ein schönes, rentables Haus mit Vor- und Hintergarten billig zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich. 23023

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bureau **Adolphstraße 48.** 5648

Eine reizende, hochgelegene, elegante Villa mit Dependence, auf der Parkseite des Curhauses in Wiesbaden mit herrlicher Aussicht, enthält 38 Piecen mit Zubehör, besonders geeignet für ein feines Pensionat oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.** 14228

Villa Marktstraße 24 ist zu verl. 21946

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bierhäuserstraße, für 50,000 Mk. fest durch J. Chr. Glücklich. 9227

Landhaus Mainzerstraße 32c

am 1. October zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 14970

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherrschastlich eingerichtete Villa Marktstraße 12 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7374

Villa Frankfurterstraße mit 2 Wohnungen und herrlichem Garten für 50,000 Mk. zu verkaufen durch Jos. Imand, Schützenhofstraße 1 (Langgasse). 68

Eine Mühle mit 3 Mahlsängen und Oelmühle, nächst der Eisenbahn-Station in schönster Lage an der Bahn, ist zu halbierte halber sehr billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** 23026

Ein Landgut in Westpreußen, ca. 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.** 19152

Eine sehr schön eingerichtete Weinwirtschaft soll Familienverhältnisse halber zum 1. Juli verpachtet werden. Näh. unter **Z. B. 509** durch die Exped. d. Bl. zu erfahren. 24379

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Kersstr. 6, Wiesbaden.** 23027

Ein gangbares Spezerei-Geschäft ist Verhältnisse halber auf gleich zu verkaufen. Näh. Exped. 24287

Ein gutgehendes Kurwaaren-Geschäft in sehr frequenter Lage Wiesbadens ist Verhältnisse halber per sofort zu verkaufen d. d. Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13324

Eine gangbare Wirtschaft an einen tüchtigen Wirth per sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 17417

Per sofort zu verkaufen

wegen Krankheit des Inhabers ein Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft durch **J. Chr. Glücklich.** 16857

Ein gutes Milch-Geschäft ist zu verkaufen. Näh. Exped. 24488

Hypotheken-Angelegenheiten

werden prompt und discret vermittelt durch das **Bank-Commissions-Geschäft von** 24048

Otto Engel, Friedrichstraße 16.

8500-9000 Mk. zur ersten Stelle auf Haus und Land à 4 1/2%, ca. 60% der Tage, gesucht. Offerten unter **P. Schm. 12** an die Exped. d. Bl. 24051

Gesucht auf 1. Hypoth. (Haus und Acker) gegen dopp. Sicherh. **32,000 Mk.** à 4 1/2% nach hier, **11,000 Mk.**, erste, à 5% nach außerh., **80-82,000 Mk.** auf zweite, pr. Lage hier und vollständ. Sicherh. à 4 1/2%, **10,000 Mk.** und **8000 Mk.** nach der Landesb. und **7000 Mk.**, zw. à 5%. Stodbusch-Auszug und alles Nähere kostenfrei durch

L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St. 24400

7-8000 Mk. erste Hyp., ca. 1/2 Werth, sofort à 4 1/2% gesucht. Off. unter **B. R. 20** a. d. Exped. erbeten. 24052

20,000 Mk. als 2. Hypothek direct nach der Landesbank zu 4 1/2% auf gleich oder später gesucht. **Beilstein, Bleichstraße 7.** 24315

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kögler's Stellenvermittlungs-Bureau

befindet sich Friedrichstraße 36, Hinterhaus, Parterre. 22595

Eine Beamten-Wittwe wünscht in den Nachmittagsstunden Beschäftigung als Gesellschafterin, Begleiterin zu einer Dame oder zu Kindern. Gef. Offerten unter **L. F. 4** an die Exp. 23540

Eine tüchtige Verkäuferin sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näh. Exped. 24106

Eine junge Frau wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Schulgasse 10, 1 St. 24457

Eine geübte **Diakonissa**, die schon 20 Jahre in ihrem Berufe thätig ist, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Krankenpflege. Näheres bei Herrn **Prediger Strehle, Emserstraße 53.** 24307

Eine perfekte **Büglarin** nimmt Privatkunden an. Näheres **Kirchgasse 30, 1 Stg. rechts.** 23500

Eine perfecte Köchlerin sucht noch einige Kunden. Näh. 24455
 Selenenstraße 22, Hinterh., Part.
 Eine reinl. Frau f. Monatl. R. Frankenstr. 4, Stb., Part. 24479
 Eine junge, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im
 Kochen event. Hausarbeit Näh. Exped. 23641
 Eine feinschmeckerische Köchin sucht Stelle auf gleich oder 1.
 Jun. Näh. Exped. 24494
 Eine tüchtige Hotel- und Restaurations-Köchin sucht
 Stelle. Näh. Kirchgasse 30, Hinterh., bei Weisbocker. 24458
 Ein jg. Mädchen, das pers. franz. u. etwas engl. spricht, in allen
 Haus- und Handarbeiten erfahren, wünscht entsprechende Stelle
 am liebsten zu Fremden für auf Reisen; auch nimmt dasselbe
 Aushilfsstelle an, dasselbe würde auch die Pflege einer leidenden
 Dame übernehmen. Näh. Exped. d. Bl. 24328
 Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches große Liebe
 zu Kindern hat, sucht bei einer fremden, feinen Herrschaft
 Stelle. Näh. Exped. d. Bl. 24247
 Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Haus-
 mädchen oder als Mädchen allein in einer kleinen
 feineren Familie. Näh. Marktplatz 3, 1 St. 24374
 Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre bei einer hiesigen
 Herrschaft ist, nähert und bürgerlich kochen kann, auch
 alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten nach aus-
 wärts. Näh. Röderstraße 18, Bel-Etage. 24312
 K. Potry's Bureau, Langgasse 39, empfiehlt Hotelzimmer-
 mädchen, Köchinnen, Hausmädchen, Hausburken, Kellner u.
 mit guten Zeugnissen. 22891
 Stelle sucht ein reinliches, nettes Mädchen mit guten
 Zeugn., welches in allen häusl. Arbeiten gut angelehrt ist u. Liebe
 zu Kindern hat, d. Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterh. 24381
 Eine gesunde Nanne sucht Stenkelstelle.
 Näh. Exped. 24325
 Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründl. versteht, sowie
 in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als besseres
 Hausmädchen oder zu größeren Kindern, am liebsten nach
 auswärts. Näh. Ellenbogengasse 6, Seitenbau, 1 Tr. 24482
 Ein braves Mädchen, gesetzten Alters, mit 6jährigem Zeugnis,
 sucht, gestützt auf beste Empfehlung, Stelle in ruhiger Haus-
 haltung als Köchin allein. Dasselbe versteht perfect die fei-
 nbürgerliche Küche, Waschen, Bügeln und Nähen. Näh. Exp. 24483
 Wegen Auflösung des Hausstandes sucht ein in aller Haus-
 arbeit erfahrenes Mädchen zum 20. Juni oder 1. Juli Stelle
 als gutbürgerliche Köchin. Näh. Wilhelmshofplatz 16, II. 24477
 Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in kleinem
 Haushalt. Näh. Saalgasse 3, Conditorei. 24489
 E. altl. unabh. Wittwe wünscht Stelle bei einer leidenden Dame
 oder Monatl. Stelle für den ganzen Tag. Näh. Emserstraße 15. 24490
 Ein anständiges Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche
 und alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht
 Stelle. Näh. Dohheimerstraße 18, 4. Stock rechts. 24491
 Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle
 in einem kleinen Haushalt oder auch bei einem einzelnen Herrn
 oder Dame. Näh. Schwalbacherstraße 51, 4 St. r. 24460
 Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit ver-
 steht, sucht Stelle auf den 1. Juli, am liebsten als Mädchen
 allein. Näh. Elisabethenstraße 19. 24430
 Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann
 und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 15. Juni oder
 später. Näh. Idsteinweg 3, Bel-Etage. 24459
 Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen wünscht
 wegen deren Abwesenheit auf einige Wochen Aushilfsstelle.
 Näh. Birichstraße 15, 2 Treppen rechts. 24433
 Ein j. nett. Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft auf
 1. Juli Stelle als Mädchen allein. R. Albrechtstr. 23, B. 24431
 Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle.
 Näh. Kengasse 22, Hinterh., 1 Stg. 24451
Empfehle mehrere Mädchen, die bürgerl. kochen
 können, Hausmädchen u. 3 Herrschafts-
 lütcher. Müller's Bureau, Marktstraße 12. 24449
 Ein geübtes, gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie,
 welches alle Hausarbeit versteht, schneidern kann und gegen-
 wärtig bei einer feinen Herrschaft thätig ist, sucht zum 1. Juli
 Stelle in besserem Hause. Näh. Bleichstraße 17, 1. Et. 24464

Ein Mädchen, welches Nähen- und Hausarbeit gründlich ver-
 steht, sucht Stelle. Näh. Schachstraße 19, Hinterh. I. 24462
 Ein br. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
 versteht, f. zum 14. Juni Stelle. Näh. Lannusstraße 19, III. 24467
 Ein braves, anständiges Mädchen aus guter Familie mit
 guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen
 allein bei einer besseren Familie. Näh. Kerostage 29. 24466
 Ein lediger, tüchtiger Kronenwärter, gedienter Sanitäts-
 soldat, in der Chirurgie, im Kasiren u. s. w. bewandert, sucht
 sofort Stellung. Derselbe geht auch als Diener mit auf
 Reisen. Näh. Wilhelmshofplatz 16, I. 24123

Ein junger, gewandter Herrschafts-Diener
 sucht per 1. September Stelle, geht auch mit einer
 Herrschaft auf Reisen. Schriftliche Offerten unter
 A. S. 900 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24300

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schön-
 gasse 4, Hinterh. 17560
 Ein einfaches, solches Mädchen, welches in einem Geschäft
 thätig war, wird in eine Brod- und Feinbäckerei als Ladnerin
 gesucht. Näh. Exped. 24351

Eine tüchtige Rockarbeiterin auf gleich gesucht
 H. Burgstraße 5. 24211

Ein Lehrling aus achtbarer Familie im
 sofort gegen Vergütung in ein
 Manufakturwaaren-Geschäft hier eintreten. Näh. Exp. 24380
 Monatl. unabh., gesucht Marktstraße 26, B. 24381
 Ein zuverlässiges Monat-Mädchen für den ganzen Tag
 sucht Philippsbergstraße 29, 2 Treppen hoch. — Dasselbe
 auch ein vollblättriger, 3 Meter hoher Gummibaum wegen
 Mangel an Raum zu verkaufen. 24471

Jüngere Restaurationsköchin auf gleich gesucht. Näh.
 Häfnergasse 4. 24118

Gesucht eine geübte, erfahrene, gutbürgerliche
 Köchin. Näh. Exped. 24277

In eine stark frequentirte Restauration mit Mittagstisch wird
 bei hohem Lohn eine durchaus tüchtige Köchin zur
 sofortigen Einnahme gesucht. Gasthaus „Zum Anter“,
 Castell bei Mainz. 24455

Emserstraße 29 wird zum 1. Juli c. ein sauberes,
 fleißiges Mädchen gesucht. 24314

Ein gesundes Kindermädchen für den 1. Juli gesucht. Näh.
 Dohheimerstraße 33, 1 Tr., von 8—2 Uhr. 24156

Braves Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17,
 Vorderhaus, Barriere. 24339

Gesucht geg. hoh. Lohn 18—20 Mk. monatl. Mädchen für
 Haus- u. Küchearb. d. Fr. Schug, Schlgasse 4, Hinterh. 24380

Tapetirergehilfe gesucht Rheinstraße 20.
Gesucht ein Hotelzimmermädchen, 1 zweites
 Mädchen für ein Hotel und 1 feinschmeckerische
 Köchin. Müller's Bureau, Marktstraße 12. 24449

Ein br., reinl. Mädchen wird gef. Philippsbergstr. 9. 24440
 Ein braves, williges Mädchen gesucht bei W. Schiebel
 auf der Bleiche im Brühlthal. 24441

Gesucht zum 20. Juni in einen kleinen, herrschaftlichen
 Hausstand ein Mädchen mit tadelfreien Zeugnissen, welches
 gut kochen und waschen kann. Zu melden Parngartenstraße 10
 1 Stg. von 9—10 Uhr Vorm. und von 2—3 Uhr Nachm. 24436

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, am liebsten vom
 Lande, wird gesucht Luisenstraße 18. 24435

Ein kräftiges Mädchen für Wasch- und Hausarbeit nach aus-
 wärts gesucht. Näh. Schulberg d. 3. Stock. 24434

Gesucht

wird ein Mädchen, welches die feine Küche gründlich versteht
 für die Monate von halbem Juli bis Ende September. Offerten
 sub W. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24465

Ladner

gesucht Schwalbacherstraße 57.
 Ein Conditorgehilfe wird gesucht. Näh. Exped. 24466

Auf sofort für Mittags zwischen 12 u. 3 Uhr ein
Anderskellner gesucht im Hotel „Zum Hahn“. 24335
 Ein tüchtiger, in jeder Beziehung zuverlässiger **Kutscher**,
 welcher auch Felzarbeit versteht und sich derselben unterzieht,
 wird gesucht. **Gedienter Artillerist** oder **Cavallerist** erhält den
 Vorrang. **Fritz Niederhauser**, Hof Adamssthal. 22983
Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. N. Webergasse 29. 20504
 Ein braver Junge kann das **Tapezierer-Geschäft** erlernen bei
Jos. Weis, Kerosstraße 23. 20367
 Ein Junge kann d. **Schneidergeschäft** erl. N. Webergasse 58. 24118
Schneiderlehrling gesucht **Schwalbacherstraße** 43. Hth. 24209
 Ein braver **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei
Fried. Vogel, Wellstiftstraße 23. 23495
Schuhmacher-Lehrling gesucht **Weisbergstraße** 9. 22345
 Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei
Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042
Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die **Bäckerei** erlernen. 21902
 Für **Gartenarbeit** wird ein solider, fleißiger Mann zur zeit-
 weilen Beschäftigung gesucht. Näh. Exped. 24320
 Ein junger Bursche für alle Arbeit gesucht **Mühlgasse** 9. 24288
 Ein junger **Hausbursche**
 sofort gesucht bei **Wilh. Müller**, Bleichstraße 8. 22069
Schwalbacherstraße 39 wird ein **Schweizer** gesucht. 24346

Miethecontracte

vorrätig in der
 Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine alleinstehende Dame sucht bis Spätsommer 2 unmo-
 bilien Zimmer mit bürgerlicher Pension in anständigem Hause
 (Sonnenseite), südlicher Stadtheil. Offerten mit Preisangabe u.
 unter der Adresse **Fraulein Ahles**, Salinenstraße in
Frengnach, erbeten. 24365
 Zum 1. October suchen 2 ältere Damen eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Angebote nebst Preis-
 angabe unter **E. V.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 23386
 In der **Dotzheimerstrasse** zum Anfang nächsten
 Jahres eine Woh-
 nung von 3-4 Zimmern und Zubehör zu mietzen gesucht.
 Offerten sub **M. R. 80** befördert die Exped. d. Bl. 24362

Zu mietzen gesucht von ruhiger Familie zum ungefähren
 Preise von 2500 Mk. per anno eine unmobilierte Wohnung
 von 8-9 Zimmern und Zubehör in der unteren Rhein-
 straße, Elisabethenstraße oder sonst guter Lage durch
J. Chr. Glücklich, Kerosstraße 6. 23486

Eine kinderlose Familie

sucht auf 1. October eine aus 3 Zimmern und Zubehör be-
 stehende Wohnung zu mietzen. Angebote mit Preisangabe
 sind unter **J. W. B. 851** erbeten. 212
 Zum 20. Juni zwei möblierte Zimmer mit 2-3 Betten und
 Frühstück in der Nähe des Kochbrunnens auf ca. 4 Wochen
 gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub **S. No. 93**
 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24480
 Eine kleine Familie sucht auf 1. October eine Wohnung von
 7 Zimmern mit allem Zubehör und Garten-Aufenthalt in
 nicht zu weiter Entfernung von den Bahnhöfen zu mietzen.
 Bei frankirten Offerten werden unter **B. H. 12** an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 24441

Angebote:

Karstraße 9 zwei Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf
 1. Juli zu vermieten. 18988
Karstraße 17 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 22686
Adelheidstraße 7 drei geräumige Zimmer nebst Küche u.
 vom 1. Juli an zu vermieten. Nähere Auskunft im Vorder-
 haus, eine Treppe hoch. 18231
Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und
 Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 16a ist der 2. Stock, bestehend aus drei
 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten.
 Näh. daselbst Parterre. 15557
Adelheidstraße 23 geräum. Mans. an stille Person zu verm. 23095
Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst
 Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2942
Adelheidstraße 37 ist der 3. Stock, 5 große Zimmer,
 Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh.
 Langgasse 5. 22124
Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zim-
 mern nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
Adelheidstraße 41 ist eine Wohnung von 5 großen Zim-
 mern nebst Zubehör auf 1. October preiswürdig zu verm. 18179
Adelheidstraße 45, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche, Mansarden und Kellern, ist auf 1. Mai, auch später
 zu vermieten. Einzu sehen von Nachmittags 3 bis 5 Uhr.
 Näh. Röderstraße 35 oder Oranienstraße 18, Part. 15746
Adelheidstraße 52 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
 4 Zimmern, Balkon u., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau
 Rheinfstraße 88. 22746
Adelheidstraße 57 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Kammer, Keller und Balkon auf 1. October zu ver-
 mieten. Anzu sehen von 11-1 Uhr Mittags.
Adelheidstraße 57, 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern
 (auch 6), Küche nebst Zubehör, per 1. October wegen Weg-
 zug von hier zu vermieten. Näh. 1. Stock. 23442
Adelheidstraße 60 sind hochgelegene Wohnungen von
 7-8 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich
 zu vermieten. Näh. daselbst. 3482
Adelheidstraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung
 mit Vorgarten, 3 große Zimmer nebst Diebstzimmer, sowie
 Küche, Kammer, Keller u., sogleich zu vermieten. Preis
 900 Mk. Näh. Schützenhofstraße 3. 23004
Adolphsallee 20 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und
 Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphs-
 allee 6, Hinterhaus. 24034
Adolphsstraße 6, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 22134
Bahnhofstraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
 1 Mansarde und Keller auf den 1. October zu vermieten.
 Einzu sehen von 10-12 Uhr Vormittags. 24443
Bleichstraße 7, Südseite, ist eine schöne Parterre-Wohnung
 von 5 großen Zimmern und Zubehör auf den 1. October
 zu vermieten. 22454
Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, eine einfach möblierte
 Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst 1 Tr. 22158
Elisabethenstraße 12, Schweizerhaus, sind 3 möblierte Zimmer
 zu vermieten. 23987
Franzenstraße 8, Parterre, 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde
 auf 1. October zu vermieten. 22430
Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu ver-
 mieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594
Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer
 (auch einzeln) zu vermieten. 21255
Goldgasse 7, Borderh., ein möbl. Dachzimmer zu verm. 23814
Graf-Feitagsstraße 4 (Villa) möblierte Frontispizwohnung
 dauernd an einen Herrn zu vermieten. 23649
Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör,
 zu Oct. event. auch früher preisw. zu verm. Großer, freier
 Hofraum u. Bleichplatz. Näh. jederz. Part. das. 24189
Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche und Zubehör
 an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041
Karlstraße 2, 2. Etage, elegant möbliertes Wohn-
 und Schlafzimmer zu vermieten. 14907
Langgasse 19, 1. Et., 2 schön möbl. Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 21422
Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381
Ludwigstraße 13 ist ein Logis zu vermieten. 24492
Kerosstraße 14 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zu-
 behör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Spejereiladen. 23447
Kerosstraße 30, Bel-Etage, möblierte Wohnung, 4-6 herr-
 schaftliche Zimmer mit Küche und Zubehör, zu verm. 23913

Villa Merothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, an ruhige Mieter sofort zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

Reubauerstraße 6, Verbi. d. ang. Straße vom Dambachthal nach Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. Saalgasse 5, Part. 24422

Villa Neuberg 10

(Eingang Dambachthal und Neuberg)

ist für sofort möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten; auch werden einzelne Zimmer abgegeben. Näh. daselbst. 23069

Nicolastraße 25 sind 2 Wohnungen, Bel-Etage 5 Zimmer, Parterre 4 gr. Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Oct. z. verm. 24484

Oranienstraße 16 ist eine schöne Mansarde auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23980

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Rheinstraße 65, Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18589

Ecke der Röder- und Kerostraße 39 eine schöne Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., per 1. October zu vermieten. Näh. bei Heiner. Wald. 24326

Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15057

Saalgasse 28 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 15056

Schachtstraße 4 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli, um 24018

Schillerplatz 3, II, zwei freundlich möblierte Zimmer zu sehr billigem Preis an einen Herrn zu vermieten. 24391

Schlachthausstrasse 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Zubehör (1 Etage hoch), sowie eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern u. Zubehör (Parterre), auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres daselbst 16323

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

sind mehrere Zimmer frei geworden (mit oder ohne Pension, Stallung etc.). 24166

Tannusstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 23963

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 23954

Wohnungen, einzelne Zimmer, Villen, möbl. oder unmöbl., zu haben. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstr. 26. 24047

Antscher-Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, Wagenremise und Futterräume per 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 9. 2. Stock 24516

Al. Mansardwohnung zu verm. Emserstraße 19. 24227

Eine fein möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weilsstraße 18, Hochparterre, zu vermieten. 22139

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Esszimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Part. 24061

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstr. 3, Bel-Etage. 21581

In feiner Villa Sonnenbergerstraße sind schöne Zimmer oder ganze Etage möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 24060

Kleinere und größere möblierte Zimmer zu vermieten Landhaus Emserstraße 19. 22863

8-1 gut möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Küche) sind im Ganzen oder einzeln zu verm. Das Haus liegt in einem schattigen Garten. Näh. Emserstraße 19. 24230

Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Tannusstraße 41, Seitenbau. 23723

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf einige Monate zu vermieten Karlstraße 3, 2. Stiegen. 22126

2 schön möblierte Zimmer mit Balkon monatlich auch wöchentlich zu verm. Walramstraße 6, 1. St. 24215

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohmerstraße 34, Parterre. 20661

Ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Treppe hoch. 24296

Ein oder zwei große, möblierte Zimmer im südwestl. Stadttheile mit freier, schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 23982

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12883

Möbl. II. Etage zu verm. Emserstraße 19. 24228

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu verm. Langgasse 13, III. 18990

Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 32, Bel-Etage. 23854

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Karl- und Melchiorstraße 46 im Geschäft. 24147

Ein hübsch möbliertes großes Zimmer, auf Wunsch mit Piano, zu vermieten Bleichstraße 20, Parterre. 24185

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
Basse Carlage, gute Küche.
Tannusstrasse 1, 2. Etage. 206 8

Ein jedn. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II L. 9517

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kerostraße 42, Part. 22050

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 34 im Laden. 20493

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kerostraße 29. 23456

Schön möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2. Tr. I. 23161

Ein möbliertes Zimmer (hübsch und neu) billig zu vermieten Walramstraße 5, 2. Tr. hoch rechts. 20652

Möbl. Zimmer, sowie Mansarde mit Pension zu vermieten W. Kriegerstraße 39. 24361

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23855

Fremdlich möbliertes, großes, neues Zimmer zu vermieten Göthestraße 3, Hinterhaus, 1. Etage. 23763

Ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu vermieten Feldstraße 12, 1. Stock rechts. 21242

Großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Oranienstr. 15, 3. St. 18596

Ein schön, möbl. Zimmer nebst Schlafcabinett ist zum 15. d. Mts. zu vermieten. Näh. Delapöckstraße 4, 3. Stg. 23569

Schön möbl. Zimmer (Bel-Etage), unmittelb. Nähe der Tannusstr. zu verm. Näh. d. Wollner's B., Delapöckstr. 6. 24487

Ein schön möbliertes Zimmer, Hochparterre, und eine 1. Etage billig zu vermieten Sonnenbergerstraße 55a. 24427

Ein unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Bleichstraße 21. 20726

Separ. Zimmer leer od. möbl. zu verm. Kellerstraße 5. 23644

Ein freundliches, großes Zimmer zu vermieten Oranienstraße 6, 2. Stg. hoch. 23720

Bei einer allinstehenden Dame ist ein geräumiges, unmöbl. Zimmer in der 2. Etage zu verm. Näh. Exped. 14861

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 23271

1 II. möbl. Mansardzimmer mit Kof. zu verm. Saalgasse 22. 23885

Eine II., einfach möbl. Mansarde zu verm. II. Kirchgasse 4. 24498

Eine große, ganz neue Mansarde zu vermieten. Näheres
Kapellenstraße 3. 21286

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
straße 44. 12947

Laden in der Lauggasse

zu vermieten. Näh. Exped. 23167
Ein Laden mit Cabinet auf October oder früher
zu vermieten Lauggasse 22. 23883
Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör
sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer,
Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt
Sehner, Kirchgasse 38. 266
Kirchgasse 28 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten;
dieselbst ist seit Jahren ein Colonialwaren-Geschäft betrieben
worden. Die Einrichtung kann billig mit übernommen
werden. 23564
Die von Herrn Korbmacher Machenheimer seit 15 Jahren
innegehabten Räumlichkeiten (Laden, Wohnung, Backstube)
sind per 1. October d. J. anderweit zu vermieten. Zu er-
fragen Mauritiusplatz 3, Vorderhaus, 2 Stiegen. 14281
Laden zu vermieten Mauritiusplatz 4. 24423
Chillerplatz 1 ist das Restaurations Local für Laden
oder Comptoir auf 1. October zu vermieten. 24485
Rent. Arbeiter erb. Kost u. Logis Römerberg 6, St. I. I. 24375
Zwei rent. Arbeiter erb. Kost und Logis Röhrgasse 18. 23700
Zwei Arbeiter erb. Kost und Logis Heimbühlstr. 52, III. 24284
Ein Arbeiter erb. Logis Schwalbstr. 29, St. bei K. v. d. 24452
Ein Arbeiter erb. Kost u. Logis W. berggasse 44, St. 3 St. 24377
Ein Arbeiter kann Logis erb. Schwalbstr. 33, III. 24255
Der 2. Stock in eines Hauses, bestehend aus 6 Zimmern nebst
Zubehör, ist sofort zu vermieten.
Sonnenberg. Seelgen, Bürgermeister. 23192

Sommer-Aufenthalt.

Ein gut möbliertes Zimmer in schönster Lage in
Biedrich zu vermieten. Garten am Hause.
Näheres in der Exped. d. Bl. 24417

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Juni 1888.)

Adler:

Pellens, Kfm., Berlin.
Hendrichs, m. Fam., Holland.
Rausch, Kfm., Hannover.
Floerheim, Kfm., Hannover.
Reichwagen, Kfm., Leipzig.
Katz, Kfm., Aachen.
Malder, Fr. Fbkb. m. Fam., Emstetten.
Barth, Kfm., Stuttgart.
Wasmann, Kfm., Essen.
Jäckel, Kfm., Leipzig.
Hammer, Hütten-Director m. Fr., Gr.-Ilse.
Auerberg, Kfm., Berlin.
Eisenth, Kfm., Warnemünde.
Eisenth, Kfm. m. Fr., Berlin.
Körting, Fr., Hannover.
Reimers, Fr., Berlin.

Allgemein:

Oehns, Ober-Amtsrichter m. Fr., Braunschweig.

Bären:

Schwartz, Major m. Fr., Saarlouis.
Krahl, Major, Leipzig.
Laug, Kfm., Blaubeuren.
v. Armin, Rittmstr. a. D., Feilchow.

Hotel Block:

van Jyen, m. Fr., Amsterdam.
de Bosch-Kemper, m. Fr., Haag.
Hoffmann, Hannover.

Central-Hotel:

Peters, Maler, Göttingen.
Mayer, Kfm., Basel.

Cölnischer Hof:

Berg, Berlin.
v. Alvensleben, Hptm., Kassel.

Heilanstalt Bietenmühle:

van der Linde, Dr. med. m. Fr., Rotterdam.
May, Fbkb., Boston.

Einhorn:

Dussean, Fbkb. m. Fr., Rotterdam.
Klein, Fbkb., Stuttgart.
Lohse, Hotelbes. m. Fr., Berlin.
Greiner, Kfm., Bretten.
v. Heinemann, Hannover.
Cronwald, Kfm., Berlin.
Bamberger, Kfm., München.
Atmanspach, Kfm., Thun.
Guggenheimer, Kfm., Augsburg.
Engel, Kfm., Nürnberg.
Ullmann, Kfm., Stuttgart.
Graf, Kfm., Berlin.
van Mehlen, Amsterdam.

Eisenbahn-Hotel:

Strauss, Kfm., Nürnberg.
Vogelsang, Kfm., Hamburg.
Witte, m. Fr., Düsseldorf.
Niemayer, Lehrer, Ostthüringen.

Engel:

Akerhielm, Frhr., Capitän m. Fr., Stockholm.
Pitz, Bürgermstr. m. Fr., Lommatsch.

Englischer Hof:

Lesky, Dresden.
Decker, Kfm., New-York.
Theysen, m. Fr., Holland.
Thieme, Direct. m. Fr., München.
Thieme, Fr., München.

Zum Erbprinzen:

Eiermann, Rent. m. Fr., Oberhausen.
Interbeck, Fr., Oberhausen.
Gutkeil, Inspect., Berlin.

Europäischer Hof:

Plüddemann, Fr. m. Tochter, Lochwitz.
Obladen, m. Tocht., Bonn.
Ziegler, Leipzig.

Grüner Wald:

Husein, Stud., London.
Sold, Bergzabern.
Sold, Fr., Bergzabern.
Klein, Fr., Bergzabern.
Schmidt, Kfm., Speyer.
Weyersberg, Gries-Bozen.
Chary, Kfm., Ober-Homburg.
Teuscher, Kfm., Bayreuth.
Biergans, Kfm. m. Fr., Bochum.
Cluss, Fbkb., Stuttgart.
Eichler, Kfm., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Laubach, Fr. m. Tocht., Kassel.
Steinl, Rent., Hof.
Dolcke, Kfm. m. Fr., Dresden.
Hogrefe, Gutbes., Thiedebach.
Röpping, m. Fr., Braunschweig.
Goldschmidt, Kfm., Bonn.
Ludwig, Fr., Braunschweig.
Willich, Fr. Rent., Braunschweig.

Vier Jahreszeiten:

Hatzfeldt, Fr. Gräfin m. Bed., Bamberg.
Duncombe, Fr., England.
Morren, m. Fr. u. Bed., Brüssel.

Goldenes Kreuz:

Müller, Fr., Jugenheim.
Hüttenmüller, Fr., Offenbach.

Goldene Krone:

Meyer, m. Fr., Subl.
Meyer, Fr., Subl.
Marsch, Fr., Potsdam.

Weisse Lilien:

Becker, Dr. med. m. Fr. Mucheln.

Nassauer Hof:

v. Neumann-Hanseberg m. Bed., Berlin.
Lippert, Berlin.

Nonnenhof:

Philippi, Kfm., Usingen.
Kelber, Kfm., Vallingsthal.
Welter, Kfm., Siegen.
Weistock, Kfm., Frankfurt.
Wagner, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Beckenfeld, Kfm. m. Tocht., Blankenese.

Wolff, Fr. m. Tocht., Worms.
Wartensleben, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Chapman, Rentn. m. Sohn, London.
Gibson, Rentn. m. Fr., London.
Szytte, Kfm. m. Fr., Stockholm.
Lour, 2 Hrn., London.
Heymann, Commerzien-Rath, Chemnitz.
Brückner, Kfm., Magdeburg.
Palmer, Fbkb. m. Fr., London.
Pearson, Fr. m. Tocht., Sydenham.
Thompson, Rentn. m. Fr., Wolverhampton.
Sheppard, Dr. med. m. Fam., Norfolk.

Dr. Fagenstecher's

Augenklinik:

Heck, Fr., Darmstadt.
Lowsley m. Fr., Irland.
Esau, Ban-Inspector, Weillburg.

Rose:

Taylor, England.
Gray m. Fr., England.
Fane m. Fr. u. Bed., England.

Goldenes Ross:

Brauch, Rentn., Egeroth.
Ahrens, Coblenz.

Weisses Ross:

Fahr m. Fam., Pirmasens.

Weisser Schwan:

Hallberg, Hauptm., Lund.
Bruzelius, Gyllerup.
Schneider, Pfarrer, Göteborg.

Hotel Spehner:

v. Wittich-Hietmann, Fr. General
m. Tocht. u. Bed., Karlsruhe.

Spiegel:

Wolf, Neustadt.
Weber, Watertown.
Bötel, Fr., Roslam.

Tannhäuser:

Hoffmann m. Fr., Langenleiden.
Jartkowski, Königsberg.
Pioletti, Stadtrath, Glogau.
Bussjäger, Kfm., Erfurt.
Brandt, Bielefeld.
Hoffmann, Münster.

Tannus-Hotel:

Stibbe, Kfm. m. Fr., Zwolle.
Levy, Rentn. m. Fr., Geistingen.
Toppatus, Fr. Rentn. m. Tocht., Helsingfort.

Kiseloff, Rentn., Helsingfort.

Pauly, Verviers.

Hensen, Kfm. m. Fr., Barmen.

Schale, Fr. Rentn., Berlin.

Baunach, Rentn. m. Fr., Luzern.

Rosenzweig, m. 2 Töcht. u. Bed., Warschau.

Stephenson, Fr. Rentn., England.

Feminini, Fr., Marseille.

Hopkins, Rentn., Havre.

Sturmholz, Fr. Rentn., Posen.

Deutsch, Rentn., Budapest.

Hotel Victoria:

Losse, Fr., Frankfurt.
Mahler, Rentn., Baden-Baden.
Voss, Fr. m. Tocht., Braunschweig.

Kloos, 2 Hrn., Kfite, Mannheim.

Stadel m. Fr., Mannheim.

Liebach, Lieut. m. Fr., Magdeburg.

Rub, Fr., Mannheim.

Elbert, Fr., Mannheim.

Lauters m. Fr. u. Bed., London.

Rodt, 2 Fr., London.

Haas, Fbkb. m. Fr., Lennep.

Rehm, Rentn., Chicago.

Lubow-Dunic, Fr. m. Gesellsch., Kiew.

Hotel Vogel:

Rudolph, Kfm., Zeulenroda.

Wolff, Kfm., Frankfurt.

Pottnow, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Blum, Kfm., Hamburg.

Wallbrecher, Kfm. m. Fr., Crefeld.

Müller, Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Brüsseler Hof:

Lehmann, Rentn. m. 2 Töcht., Berlin.

Hartmann, Offizier a. D. m. Fr., Bessungen.

Villa Heubel:

Riemeyer, Gutsbes. m. Fr., Dudel.

Toole, Kfm. m. Mutter, Cephalonia.

Ehrlich, Age t m. Fr., Berlin.

Poirkowsky, Fr., Berlin.

Winkelstrasse 42a:

Verschor, Fr., Delft.

Vereins-Nachrichten.

Gesellschafts-Inspektion Nachmittags 5 Uhr im neuen Rathhause.
Gesellschaft-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.
Wiesb. Antiquarische-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.
Kaiserlicher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Kegenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Kegenturnen.
Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Aste Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Fiederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 9. Juni 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Filbergeld Mt. — —	Amsterdam 168.95—90 bz.
Lufaten — —	London 20.85 bz.
2) Fres-Stücke — 16.13—16.16	Paris 80.70—75—70 bz.
Sobereigns — 20.30—20.35	Wien 161.20 bz.
Imperialen — 16.66—16.71	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold — 4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
9. und 10. Juni.	9. 10.	9. 10.	9. 10.	9. 10.
Barometer (mm) . . .	748.2 752.2	749.0 754.3	749.5 756.8	748.9 754.4
Thermometer (C.) . . .	+18.3 +15.9	+18.5 +18.9	+14.9 +15.3	+16.6 +16.3
Dampfspannung (mm) . . .	13.0 10.2	11.7 9.8	11.1 8.7	11.9 9.6
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	83 76	74 55	88 67	82 86
Windrichtung und -stärke . . .	S.W. S.W. S.W. S.W. S.W. N.	S.W. S.W. S.W. S.W. S.W. N.	S.W. S.W. S.W. S.W. S.W. N.	S.W. S.W. S.W. S.W. S.W. N.
Allgemeine Himmelsansicht . . .	hwlt. hwlt. hwlt. hwlt. hwlt. hwlt.	hwlt. hwlt. hwlt. hwlt. hwlt. hwlt.	hwlt. hwlt. hwlt. hwlt. hwlt. hwlt.	hwlt. hwlt. hwlt. hwlt. hwlt. hwlt.
Regenhöhe (mm) . . .	— —	— —	— —	— —

Am 9. Juni: Nachts und Mittags Regen. Am 10. Juni: Mittags Regentropfen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Schwenk dahier gehörigen Speisewaren, Friedrichstraße 37. (S. h. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung der zum Nachlaß des verstorbenen Fräulein Müller hier gehörigen Gegenstände, in der Villa Nerothal 7. (S. heut. Bl.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 3. bis incl. 9. Juni 1888.

I. Fruchtmarkt.	Obst.	Niedr.	Obst.	Niedr.	Obst.	Niedr.	Obst.	Niedr.
Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
Weizen . . p. 100 Kgr. . .	15.60	14.00	Zwiebeln . . p. 50 Kgr. . .	10.00	8.00	Ein Huhn	2.40	1.60
Hafer . . . „ 100 „ . .	5.70	5.00	Blumenkohl per Stück . .	60.00	30.00	Ein Feldhuhn	—	—
Stroh . . . „ 100 „ . .	9.00	8.00	Kopfsalat	8.00	3.00	Ein Gase	—	—
Heu . . . „ 100 „ . .	—	—	Gurken	50.00	15.00	Al p. Kgr. . .	3.20	1.80
II. Viehmarkt.			Spargeln	1.00	40.00	Hecht	2.00	1.60
Zeile Ochsen:			Neue Erbsen	60.00	50.00	Bachfisch	60.00	50.00
I. Qual. p. 50 Kgr. . .	64.00	62.00	Wirsing	30.00	25.00	IV. Brod und Mehl.		
II. „ 50 „	61.00	60.00	Grüne Bohnen p. Kgr. . .	2.40	1.60	Schwarzbrod:		
Zeile Kühe:			Gelbe Rüben	16.00	15.00	Langbrod per 0.5 Kgr. . .	15.00	13.00
I. Qual. p. 50 „ . .	54.00	53.00	Neue gelbe Rüben	70.00	60.00	Laib	54.00	48.00
II. „ 50 „	51.00	50.00	Kohlrabi (ob. verd.)	40.00	36.00	Rundbrod „ 0.5 Kgr. . .	54.00	48.00
Zeile Schweine p. . . .	90.00	84.00	Kohlrabi	—	—	Laib	48.00	40.00
Hammel	120.00	110.00	Kirschen	120.00	80.00	Weißbrod:		
Kälber	120.00	90.00	Erbsen	150.00	130.00	a. 1 Wasserwerd p. 40 Gr. . .	3.00	3.00
III. Victualienmarkt.			Stachelbeeren	15.00	12.00	b. 1 Milchbrod „ 30 „ . .	3.00	3.00
Butter per Kgr. . .	2.30	1.90	Apfel	1.00	60.00	Weizenmehl:		
Eier per 25 Stück . .	150.00	120.00	Birnen	60.00	50.00	No. 0 per 100 Kgr. . .	35.00	35.00
Haubtfase „ 100 „	8.00	7.00	Wallnüsse p. 100 St. . . .	6.50	6.00	„ I 100 „	32.00	32.00
Tabakfäse „ 100 „	5.00	3.00	Eine Gans	3.20	2.80	„ II 100 „	29.00	28.00
Kartoffeln . . p. 100 Kgr. . .	7.50	5.50	Eine Ente	70.00	50.00	Regenmehl:		
Neue Kartoffeln p. Kilo . .	30.00	24.00	Eine Taube	2.00	1.40	No. 0 per 100 Kgr. . .	26.00	25.00
Zwiebeln	24.00	20.00	Ein Hahn	2.00	1.40	„ I 100 „	23.00	20.00

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Robert der Teufel“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Herke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und
von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von
11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags
von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs
und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 4. Juni: Dem Restaurateur Eduard Berges e. Z.
H. Eduard. — Am 5. Juni: Dem Schuhmachergehilfen Friedrich Schöler
e. Z. H. Carl Paul Heinrich Friedrich. — Am 6. Juni: Dem
händler Leon Simon e. Z. — Am 7. Juni: Dem Bademeister Eduard
Löffler e. Z.
Aufgehoben. Der Bergmann Jacob Heinrich Lehr von Landshut
eigebach im Oberlahnkreise, wohnh. zu Algringen in Lothringen, an
Caroline Scherber von Algringen, wohnh. daselbst. — Der Schreiner-
gehilfe Hugo Eduard Bedmann von Weida im Großherzogthum Sachsen
Weimar-Grünach, wohnh. dahier, vorher zu Gohlitz wohnh., und Elise
beth Zimmer von Rhann, Kreis des Berncastel, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 9. Juni: Der Kaufmann Carl Philipp Klau
von Mannheim, wohnh. daselbst, und Mathilde Elise Anna David von
hier, bisher dahier wohnh. — Der Kaufmann Anton Ludwig Reinhard von
Staffel, Kreis des Limburg, wohnh. dahier, und Johanneette Jey von Rangen
dernbach, Kreis des Limburg, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 7. Juni: Die unverheiratete Stiftdame Auguste
von Gruben, alt 76 J. 15 L. — Der verwitwete Schreinergehilfe Johann
Philipp Stein, alt 51 J. 9 M. 7 L. — Am 8. Juni: Marie, geb. Rahm,
Chefrau des Hausdieners Hermann Hildenbrand, alt 28 J. 1 M. 23 L.
Königliches Standesamt.

Anfrage.

Warum wird der hübsche
Ginaster „Sommerfrische“
von Reubke nicht mehr an
unserer Königlichen Bühne
aufgeführt?

24439

Ein mäßig bemittelter Handwerker

sucht eine Lebensgefährtin. Offenes, aufrichtiges Wesen,
gutmüthiger Charakter und Hausfrauen-Tugenden sind Haupt-
bedingung. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Ver-
hältnisse und Photographie unter „Kehrwieder“ an die
Expd. d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit zugesichert auf
Kreuzwort.

24580

Eine fast neue Badewanne zu verk. Friedrichstr. 2, IV. 24497

Unterricht.

Wer ertheilt Unterricht im Portugiesischen?
Offerten Sonnenbergerstraße 19 erbeten. 24254
Eine geprüfte Lehrerin ertheilt gründlichen Unter-
richt in allen Fächern. Näh. Expd. 24432

Fractorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen,
englischen und französischen Unterricht. 6623

Dr. Hamilton gives private lessons now
at 24 Gelsbergstrasse. 11875

Leçons de français d'une institutrice française.
Salzstrasse chez Feller & Gecks. 3227

Ein junger Mann aus guter Familie, welcher längere Zeit
in Südamerika war, wünscht spanischen, englischen,
französischen und deutschen Unterricht zu ertheilen.
Rheinstr. 35, Hinterhaus, 2. Stock rechts. 24632

Familien-Nachrichten.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung
beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Heinrich Wenz, Wiesbaden.

Elisa Wenz, geb. Leblastier-Saintonges.

Mainz, den 9. Juni 1888.

24435

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung,
daß am Sonntag Abend 9 1/2 Uhr unser Gatte, Vater,
Schwiegervater und Großvater, Konrad Wenzel,
sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. Juni Nach-
mittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt. 24603

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen über Leben und
Tod hat es gefallen, unseren innigst-
geliebten Sohn, Bruder, Enkel und Neffen,

Robert,

nach langjährigem Leiden und schwerem
Kampfe im Alter von 7 Jahren in ein
besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Weil Wwe.

Die Beerdigung findet heute Dienstag
Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause,
Röderstrasse 25, aus statt. 24543

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir
hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser einziges,
liebes Söhnchen,

Eduard,

im Alter von 11 Monaten nach kurzem, aber schwerem
Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 11. Juni 1888.

Im Namen der tieftrauernden Eltern und Angehörigen:
Eduard Jung nebst Frau.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags
4 Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 8, aus statt. 24471

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß unser lieber Vater, der Privatier Jean Paquet,
am Sonntag Morgen nach längerem Leiden sanft ver-
schieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Jean Paquet, Sohn.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittags
9 Uhr vom Leichenhause aus statt. 24588

Verloren, gefunden etc.

Eine dunkle Brille am Samstag den 2. Juni von Kirchgasse
bis Emserstraße verloren. Abzugeben Emserstraße 69. 24453

Verloren am Freitag eine Biquetasche mit verschiedenem
Inhalt, als: 1 Schlüssel, Lederfurneral mit Schlüssel, kleines
Portemonnaie mit Schlüsselchen, Geldtäschchen mit 25 Mk. in
Papier, sowie 1 Brief. Dem Wiederbringer 5 Mk. Belohnung
Lammstraße 8, 2. Etage, zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags.

Verloren vergangene Woche eine silberne Brosche. Gegen
gute Belohnung abzugeben Lammstraße 30, II. 24568

Ein goldenes Armband verloren. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Frankfurterstraße 4, 1. Etage hoch. 24621

Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung
abzugeben Parkweg 2, 1. Etage. 24615

Mangneta kommt!

24617

Eine j. Frau f. ein Kind mitzuftillen W. Webergasse 52. 24527

Ein treuer Hund (Affenpinscher) ist billig zu verkaufen.
Näh. Exped. d. Bl. 24461

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Haus mit kleinem Laden und schönem Bleichplatz, gut rentirend, preisw. zu verkaufen. Näh. Exped. 24436

In sehr guter Curlage ist ein schönes, gutgebautes **Haus** mit 2 eleganten Bädern, das sich vorzüglich für einen Weinhandler oder als Hotel garni eignet, per sofort preiswerth zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 24646

Billig zu verkaufen eine dicht am Bahnhof, etwa 1 Stunde entfernt von Unversität und Garnisonstadt gelegen, kleines Gut von etwa 10 Morgen nebst Mühle (3 Rohlgänge und Delmühle) äußerst günstig für jede Industriebranche, durch die Immo.-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 24647

Zu einem rentablen und soliden Unternehmen wird ein tüchtiger und gewandter, selbstständiger Geschäftsmann mit kleinem Capital gesucht. Offerten unter M. H. 281 befördern G. L. Danbe & Co., Frankfurt a. M. (M.-No. 8629) 12

Eine Bäckerei wird zu mieten gesucht auf 1. October event. auch 1. Januar. Gest. Off. mit der Aufsicht ist „Bäckerei“ zu welle man in der Exped. niederlegen. 24625

Hypotheken-Capital zu 4% auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12 24562
80—100,000 Mk. geth. oder zinsf. auf 1. Hypoth. zu 4—4 1/4% auszul. Directe Offerten sub O. v. H. postlagernd 24539
12—15,000 Mk. auf Nachh. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 24563

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Als Volontärin wünscht eine junge, mit guter Figur u. Handschrift, gewandte Dame, sogleich Stellung in der Confections- oder Bijouterie-Branche. Näh. Exped. 24566

Eine perf. Püßlerin sucht Beschäftigung. Näh. Casselstraße 10; das. sucht eine Frau Monatsstelle, auch Arbeit i. Waschen u. 24542

Eine unabhängige Frau sucht dauernde Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Nerostraße 12, Barriere. 24510

Ein Mädchen f. B. schäftig. im Waschen und Bügeln; auch sucht daselbst eine Frau Monatsstelle. St. Frankenstr. 2, 3. St. 24639

E. Püßlerin f. ein. Tage Beschäft. Näh. Adlerstr. 10, D. 24562

Eine Frau, welche langjährige Zeugnisse aufweisen kann, sucht Monatsstelle. Näh. Schachstraße 16, Dachlogis. 24565

Eine ältere Person sucht eine Monat- oder Aushülfsstelle. Näheres Bleichstraße 18, 2. Stiegen hoch. 24541

E. Fr. f. Monat- od. Aushülfsst. N. Lehrstr. 12, Hth., Dchl. 24521

E. anst., unabh. Frau f. Monatst. N. Nerostraße 11a, 3. St. 24517

E. Fr. f. Monatst. f. Vorm. N. Schwalbacherstr. 65, Dchl. 24516

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse 5. 24555

Eine gutemp. Frau sucht Monatsst.; auch würde dies. e. Laden od. Comptoir z. R. migen ann. N. Herrnmühlgasse 3, 1. St. 24609

Ein Mädchen sucht Monatsst. N. Schulgasse 11, 3. Tr. h. 24645

Krankenflegerin, in Leipzig geprüf., empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Doctoren zu Massage u. Krankenflege. Näh. Taunusstraße 37, Hinterh. links 2 Tr. 24597

Eine gute Köchin sucht Stelle in ruhigem Haushalt oder als Köchin allein. Näh. im Paulinenstift. 24593

Eine Restaurationsköchin, Hotelzimmermädchen suchen Stellen. Näh. Adlerstraße 29, Part. 24512

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näh. Walramstraße 31, 1. Etiege rechts. 24500

Eine perfecte Herrschafts- und Restaurationsköchin sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 30 im Gemüseladen. 24500
Empfehle sogl. 1 Hotel- 1 Restaurations- u. 1 Herrschaftsköchin. 1 net. Kinderwisch. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 24587
Dörner's Bar, Wengergasse 14, empfiehlt 2 tüchtige Restaurationsköchinnen, 3 feinsbürgeliche Köchinnen, 2 brave Mädchen mit 2jähr. Zeugn. als Mädchen allein. 24636
Feinsbürgel. Köchinnen, Mädchen als allein, Hausmädchen und Hotelzimmermädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 24665
Empfehle Köchinnen jeder Branche, tüchtige Alleinmädchen, Kammerjungfern, Diener, Verkäuferinnen, Fräuleins zur Stütze der Haushaltung, Repräsentantinnen und Erzieherinnen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 24666

Empfehle Herrschaftsköchinnen, feinsbürgel. Köchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Mädchen allein, Bonnen, Herrschaftsdieners und Ratscher. Bureau „Germania“, Hofnergasse 5. 24667

Hotel-Köchin, ganz perfect, vorzüglich empfohlen, in Stellung durch Ritter's Bureau. Taunusstraße 45. 24668

Hotelhaushälterin empfiehlt Bureau „Germania“. 24669

Beschliesserin für Zimmer und Wäsche, mit vorzüglichen Zeugnissen sucht baldigst Stellung durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 24670

Ein sol. u. tücht. Buffet-Fräulein mit guten Zeugn. sucht bei guter Behandlung Stelle. Näh. Exped. 24671

Ein Buffet-Fräulein

sucht Stelle in seinem Hotel oder Café. Auf Wunsch Caution. G. H. Offerten sub U. 81417a an Haasenstein & Vogler, Nürnberg. (H. c. 81417a) 24672

Ein solides, fleißiges Mädchen, das einige Jahr als Hausmädchen in einem Herrschaftshause gedient hat, sucht baldigst Stelle. Näh. Marktplatz 2 bei Herrn Triebert. 24673

Ein Mädchen sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder angehende Jungfer. Näh. Exped. 24674

Ein nettes, gewandtes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einem größeren Kinde. Näh. Exped. 24675

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für ganzen Monat oder Aushülfsstelle. Näh. Hochstraße 18, 2. St. 24676

Ein Mädchen, in der Hausarbeit und im Nähen bewandert, sucht auf gleich Stellung. Näh. Exped. 24677

Kammerjungfern, Bonnen, feinere Hausmädchen, Haushälterin für Private empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 24678

Ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. bei Schmidt, Wellrichstraße 46 I. L. 24679

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Felsstraße 23, Seitenbau 1. Et. h. 24680

Ein Mädchen mit 1. Zeugn., das etwas nähen und gut bügeln kann, f. Stelle a. Hausmädch. N. Schwalbacherstr. 33, G. H. 24681

Ein braves Mädchen, welches im Nähen und Hausarbeit gut erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Luitpoldstraße 14, Vorderhaus, 2 Tr., von 10—12 u. 2—4 Uhr. 24682

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das einnähen und bügeln kann, sucht zum 1. Juli Stelle als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 38, Thoreing. Barriere r. 24683

Ein anst. Mädchen, welches alle Hausarbeit und das Nähen gründlich versteht, f. Stelle. Näh. Zöfnerweg 3, Bel.-Et. 24684

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches bürgerliche Küche versteht und in allen häuslichen Arbeiten durchaus erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Müllerstraße 8, 2. St. 24685

Ein junges Mädchen vom Lande sucht leicht. Stelle. Näh. Walramstraße 17, 1. Et. hoch. 24686

Ein tüchtiges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Wellrichstraße 27, 2. Stg. hoch. 24687

Ein Mädchen, welches bürgerl. Kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 7, II. 24688

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus 2. Stg. hoch. 24689

Ein zuverlässiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Röderstraße 16. 24690

Ein anst. Mädchen sucht Stelle. Näh. Rheinstr. 48, I. 24586
 Ein anst. Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, auch
 etwas kochen kann, sucht Stelle. N. Kirchgasse 30 im Hth. 24518
 Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle
 als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Schwalbacher-
 straße 49, Hinterhaus, 1. Stiege. 24635

**Ein sehr solides, williges Mädchen
 sucht sofort Stelle als Hausmädchen.**
 Näheres Oranienstraße 32, 2. Stoc. 24631

Ein Mädchen vom Lande, welches kochen kann und gute Reu-
 nisse bringt, sucht Stelle. Näh. Wellstr. 46, 1. St. 24642

Ein solides Mädchen, welches in Zimmer- und Hausarbeit
 erfahren ist, sucht sofort Stelle. Näh. im Paulinenshof. 24618

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schwal-
 bacherstraße 29, Parterre. 24616

Ein br. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, all. Hausarbeit
 verr. u. gute Zeugn. hat, sucht Stelle. N. Tannasstr. 29 III. 24619

Ein williges Mädchen vom Lande sucht Stelle in kleinem
 Haushalt. Näh. Michelsberg 5, Dachlogis. 24620

Eine geschulte Person, welche gutbürgerlich kochen
 kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle
 durch Stern's Bureau, Kerostraße 10. 24608

Köglers Bureau, Friedrichstraße 36, empfiehlt sofort
 mehrere Haus- und Zimmermädchen; auf sofort gesucht Küchen-
 mädchen gegen hohen Lohn. 24629

Herrschaften erhalten stets das beste Dienstpersonal
 durch Winternmeyer, Häfnergasse 15. 24640

Ein junger Kaufmann sucht Stellung, am liebsten
 in einem Colonialwaaren-Geschäft. Gefällige Offerten
 abtheile unter L. F. an die Exped. d. Bl. 24612

24573

Zuschneider!

Ein junger Mann, welcher bereits 2 Jahre selbstständig
 war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung als
 Schneider oder Geschäftsführer in einem Herren-Garderobe-
 Geschäft. Gef. Offerten unter W. R. 190 an die Exped. 24574

Ein Chef de cuisine, 20 Jahre alt und 1 Ad., 17 Jahre alt,
 empfiehlt sofort A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 24587

Ein gebildeter, junger Mann (Holsteiner) sucht Stellung als
 Sekretär oder Diener, am liebsten bei einer leidenden Persö-
 nlichkeit (Ausländer bevorzugt). Auf hohen Gehalt wird nicht
 gesehen. Gef. Offerten unter Chiffre F. L. S. beliebe man
 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 24577

Ein j. Kellner f. Stelle. Näh. Kömerberg 3, Part. 24496

Junger anst. Mann sucht einige Stunden täglich Be-
 schäftigung (Krankenausfahrten etc.) Näh. Exped. 24553

Ein junger Mann, welcher 7 Jahre in Hamburg
 gedient hat, sucht per sofort Stellung hier. Näh.
 Adelsbaldstraße 10, Hinterhaus. 24574

Personen, die gesucht werden:

Dörner's Bar., Metzgergasse 14, sucht
 2 französische Bonnen, 1 feine Kellnerin, 1 Saal-
 keller und 1 Hotel-Hausburschen. 24636

Tüchtige Kleidermacherinnen und ein Lehrmädchen
 sofort gesucht Delaspesstraße 3, Laden. 21633

Mädchen zum Nähen gesucht Weißstraße 2. 21611

Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen
 Schulmeisterstraße 21 im Seitenbau. 24535

Eine Monatsfrau wird gesucht Schulberg 17. 24644

Kirchgasse 8 wird jemand zum **Wettragen**
 gesucht. 24532

Kaufmädchen für einige Stunden des Tages gesucht
 Geißbergstraße 18. 24653

Eine Hotelköchin bei 30 Mk. in Jahresstelle, ein Küchen-
 mädchen bei 12 Mk. und eine Kellnerin in gute Stelle
 werden zu sofortigem Eintritt gesucht durch das Bureau
 „Allmannia“, Mauritiusplatz 4. 24650

Gesucht eine Restaurationsköchin für nach Bad-Kissingen,
 sowie tücht. Alleinmädchen d. Stern's Bar, Kerostraße 10. 24807

Ein braves, reinliches Mädchen auf 1. Juli gesucht Häfner-
 gasse 10 im Sperlgeraden. 24600

Ein braves Mädchen gesucht Grabenstraße 8. 24507

24509

24551

24501

24519

24659

24655

Gesucht 10 bürgerliche Köchinnen, feines Zimmermädchen
 nach auswärts zur Fremden-Bedienung, eine tüchtige Sa-
 hältin, welche perfect kocht, nach auswärts, eine Bonnen-
 auswärts, Kellnerin für eine Restauration ersten Ranges.
 Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 24648

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. Juli
 gesucht Elisabethstraße 19, 1. St. 24509

Gesucht ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann,
 als Mädchen allein Friedrichstraße 40, 2. Tr. 24551

Ein solides, tüchtiges Mädchen, das sowohl in
 der Küche, wie in jeder Hausarbeit und in der
 Wäsche erfahren ist, wird gesucht. Zeugnisse er-
 forderlich Dohheimerstraße 46, 1. Stg. 24551

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gut versteht, zu einer
 alleinstehenden Dame gesucht Saalgasse 36, 2. Tr. 24501

Ein braves und treues Mädchen gesucht Hirschgraben 16.
 Nur Nachmittags zu sprechen. 24519

Gewandtes Herrschafts-Hausmädchen als Zimmermädchen für
 f. Hotel gesucht durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45 24659

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen
 kann, wird sofort gesucht Langgasse 24, 2. Stoc. 24655

Convernante, französisch und englisch sprechend, sowie
 musikalisch, wird in eine Familie,
 welche viel reist, gesucht durch Ritter's Bureau.
 Tannusstraße 45 24659

Ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht Marktstraße 14
 im Laden. 24623

Ein Mädchen gesucht Wellstr. 44. 24540

Ein zuverlässiges, sauberes Mädchen, welches gutbürgerlich
 kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, als Mädchen
 allein gesucht Kerothal 25. 24570

Ein junges, fleißiges Mädchen wird gesucht
 Geißbergstraße 24, Parterre. 24564

Ein Mädchen gesucht Hellmuthstraße 39. 24581

Ein reinliches, zuverlässiges Küchenmädchen ge-
 sucht Rheinstraße 33, Parterre. 24596

Ein reinliches, gründliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen
 gesucht. Näh. Kirchgasse 19, Haushaltungs-Laden. 24614

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-
 arbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 23467

Ein tüchtiges Mädchen, welches feingebürgerlich
 kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, findet
 sofort oder 1. Juli eine gute Stelle Pagenstecher-
 straße 1, 2 Treppen, Ecke der Stiftstraße. 24673

Gef. ein Mädchen b. 2 alte Leute Wellstr. 46, 1. St. 24643

Ein junger Kellner gesucht Friedrichstraße 23. 24605

Junge Kellner für Hotels sucht Ritter's Bureau. 24659

Erdarbeiter

für den **Bahnbau Wiesbaden-Langen-**
schwalbach gesucht. Die Arbeiten beginnen Mitte
 dieser Woche. 24440

Bardeh Lehrling sofort gesucht Schulgasse 15. 24578

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei
W. Heckelmann, Kerostraße 5. 24502

Gärtner-Lehrling gesucht. Brandau, Grubweg. 24514

Tüchtige Jungen von 16 bis 18 Jahren werden zum
Geportieren auf Zeitschriften und Kalender sofort gesucht.
 Näh. Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 24486

Ein Hausbursche wird gesucht Tannusstraße 17. 24552

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. und 3. Beilage.)

Gefuche:

Junge Dame sucht sofort möbl. Zimmer (separat). Offerten
 unter Chiffre L. S. 60 an die Exped. d. Bl. 24470

Kinderlose Eheleute suchen kleinere Wohnung mit
 Abfluß und Zubehör per 1. October cr. Offerten
 mit Preisangabe unter S. W. 14 an die Exped. 24428

Zum 1. October suchen 2 ältere Damen eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Angebote nebst Preisangabe unter **K. V.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 23386
Eine junge Beamtenfamilie sucht per October in ruhigem, mögl. neuem Hause Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. 1** an die Exped. d. Bl. erbeten. 24475

Gesucht auf den 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche für eine kleine Familie (3 Personen) in einem ruhigen, ordentlichen Hause. Offerten mit Preisangabe unter **X. Z. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 24474

Wohnung gesucht.

Von einem sehr ruhigen Miether wird eine gesunde Wohnung, **Hochparterre**, 3—4 Zimmer enthaltend, auf 1. October gesucht, gleichzeitig dazu im Hinter- oder Nebengebäude 1—2 Zimmer als Comptoir passend. Offerten mit Preisangabe unter **K. N. 1** postlagernd Wiesbaden. 24507

Ein Unterbeamter, pünktl. Miethzahler, sucht zum 1. October eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 250—380 Mk., am liebsten in der Richtung Schwalbacherstraße-Bahnhöfe. Offerten unter **K. M. 100** postlagernd. 24585

Angebote:

Adelhaidestraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf October zu vermieten. Zu besichtigen von 10—2 Uhr. 24595

Adlerstraße 15 ist ein kl. Dachlogis und eine Parterrestube zu vermieten. 24538

Adlerstraße 29 freundliches Dachlogis zu vermieten. 24576

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 24468

Augustastrasse 1 (Randhaus Ecke der Mainzerstraße) zwei elegant hergerichtete Wohnungen (mit geräumigen Balkons) von je 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 31 von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 24534

Emserstraße 25 1 oder 2 möblirte Zimmer zu verm. 24547

Emserstraße 75 ist ein: Wohnung (Hochparterre), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später zu verm. 24556

Emserstraße 77 ist die Feinspiz-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Küchen u., im Ganzen od. getheilt per 1. Oct. zu verm. 24556

Helenenstraße 7 ist eine kleine Dachwohnung im Hinterhaus zu vermieten. 24442

Hellmundstraße 41, Hinterh., Parterrezimmer und Küche auf gleich zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 23. 24575

Kirchgasse 2b im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller nebst Glasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 22855

Lonisenstrasse 33, 1. Etage, sind 8 Zimmer per 1. October zu vermieten. Näh. bei Rud. Bechtold. 24446

Nerofstraße 14 sind schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) billig zu vermieten. 24592

Rheinstrasse 22 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 24472

Röderallee 26 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 24637

Schwalbacherstraße 75 ist ein Dachlogis zu verm. 24531

kl. Schwalbacherstraße 16 ist eine Mansarde mit Keller auf 1. Juli zu vermieten. 244-8

Rheinstraße 7, Parterre, möbl. Zimmer. 24550

Kleine Webergasse 21 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 24524

Währstraße 27 sind 2 große Zimmer, sowie eine Mansarde zu verm. Ansehen bis 1/9 Uhr Morgens. 24656

W a zu vermieten Gartenstraße 14. Einziehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei D. Beckel, Adolfsstraße 12. 23351

In dem Neubau Adelhaidestraße 77 sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adelhaidestraße 71. 24522

In dem Hause Nicolaststraße 8 ist die sehr schöne, neu hergerichtete Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer u., auf 1. October oder früher zu vermieten durch August Koch, Agent für Liegenenschaften. 24590

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Adlerstraße 34. 2454-4

kl. Dach-Wohnung auf 1. Juli zu verm. Hellmundstr. 39. 2458

Eine Dachstube und Keller zu verm. Helenenstraße 15. 2464

Einige elegante möblirte Zimmer frei geworden Ganz oder getheilt sofort preiswerth zu vermieten Wilhelmstraße 4. 2442

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Bonisenstr. 43, 2 St. r. 2451

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 10, Et. r., 1. St. 2443

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Geisbergstraße 11, Part. 2457

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Röderstraße 27, 1. 2458

Ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten, am liebsten einen Buchhalter, Bahnhofstraße 8. 2451

Ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten kleine Burgstraße 8. 2453

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Welltrichstraße 5, Hinterhaus, Parterre. 2460

Schönes, möblirtes Zimmer mit Garten-Ansicht billig zu vermieten. Näh. Delaspessstraße 3, Laden. 2461

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 63, 1 St. 2463

Ein schönes, möblirtes Parterre-Zimmer, separaten Eingang, zu vermieten Saagasse 30. 2466

Tabu möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2458

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 2458

Ein großes, leeres Zimmer mit Zubehör zu vermieten Hellmundstraße 39, 1 St. h. l. 2461

Möblirte Mansarde zu vermieten Schulberg 6, 1 St. 2453

Adlerstraße 18 ist eine Werkstätte zu vermieten. 2458

Auf 1. October ist eine geräumige Werkstätte mit Wohnung in guter Lage für ein ruhigeres Geschäft zu vermieten. Näheres Expedition. 2450

Junge, anst. Leute erh. billig Kost u. Logis Schachstr. 18. 2480

E. j. Mann l. Kost u. Logis erh. kl. Schwalbacherstr. 45, 2. 2461

Hauptstädtische Theaterbriefe.

Berlin, 10. Juni 1888.

XIII.

Die Theaterluft erlebt in diesem Augenblick ein kurzes Aufblühen vor ihrem endgiltigen Erlöschen. Schon glaubte man für diese Saison mit der ernsthaften kritischen Beschäftigung fertig zu sein, da kommt das Schicksal in Gestalt der hochwohlwollenden Censurbehörde, die wir längst schon eingetrent wählten, und unversehens ist das Theaterinteresse höher als je zuvor gestiegen, so daß selbst Blätter von der Würde und Höhe der „Nordd. Allg. Ztg.“ nicht verschmähen, an leitender Stelle künstlerische Fragen zu erörtern. Allerdings muß es zur Ehrenrettung dieses und anderer „ernster“ Blätter gesagt sein, daß dieselben die künstlerischen Fragen so unkünstlerisch als möglich behandelt haben und insofern ihren langjährigen Grundsätzen treu geblieben sind. Die Sache selbst, aber, um welche es sich handelt, ist in aller Kürze die:

Herr Trümpelmann, Superintendent in Torgau, hat das Bedürfnis gefühlt, die stattliche Zahl der Luther-Festspiele eins zu vermehren. Gleich seinen Vorgängern Herrig, Devrient, Hengen u. A. wollte er nicht nur den protestantischen Gedankenspielen, sondern gleichzeitig — so nebenbei — die bekanntlich sündlich verfallene deutsche Schaubühne „retten“. Die Rettung erschaffen alle diese Herren von einer Rückkehr zum ersten Kindheitsstadium des Theaters, von einem völligen Verzicht auf scenische Wirkungen und auf alle, in Jahrhunderten mühsam errungenen, technischen Hilfsmittel. Oberammergau soll in Berlin ersiehen, unser Theater-Publikum soll eine „gläubige Gemeinde“ werden. Schön! Wir wollen uns nicht weiter bei Betrachtungen darüber aufhalten, ob solche kirchliche Weisheitspiele nicht aus dem Volk herauszuwachsen müßten, um eine Existenzberechtigung zu haben, anstatt von irgend einem verdienstvollen Kunstschöpfer einfach reglementirt zu werden — das würde den knappen Raum überschreiten der mir an dieser

Stelle zu Gebote steht. Genug: Trümpelmann's „Luther und seine Zeit“ wurde von der hiesigen Studentenschaft eingekauft, von der Censur gebilligt und sollte im Victoria-Theater den von etwa 800 Reisen um die Welt in je 80 Stunden etwas ermüdeten Philias Fogg ablösen. Welche Einflüsse nun gespielt haben mögen, wird man vielleicht später erfahren, jedenfalls aber wurden in allerletzter Stunde von der Behörde nachträglich Striche von so einschneidender Bedeutung angeordnet, daß die mit unendlicher Mühe und großen Kosten vorbereitete Aufführung dadurch unmöglich geworden war. Angeblich sollte nämlich durch die Darstellung der Reformationsbewegung das religiöse Bewußtsein der katholischen Bevölkerung beleidigt sein — eine Erwägung, die sicherlich nicht auf ästhetischer Basis entstanden sein konnte. Ist denn Alles, was man auf der Bühne darstellt, allseitig anerkannte Wahrheit oder ist nicht vielmehr unsere Begeisterung für die Vorgänge im Drama ein durch Suggestion erreichtes Miß- und Nachempfinden glaubhaft dargestellter Handlungen oder Gedanken? Muß man strenggläubiger Katholik sein, um mit Mortimer die Herrlichkeit der römischen Kirche zu empfinden? Ist nicht der „Deutscheste der Deutschen“ hingerissen von Johanna's glühendem Patriotismus für ihr bedrohtes Frankreich? Und ist es andererseits überhaupt möglich, Luther auf die Bühne zu bringen, ohne ihn im Kampfe mit der katholischen Kirche zu zeigen? In künstlerischen Dingen, darüber sollte füglich im neunzehnten Jahrhundert selbst die Polizei sich klar geworden sein, entscheidet nur das „Wie“. Ein Kunstwerk, welches den Katholicismus in glühenden Farben verherrlicht, kann und muß vor jedem protestantischen Publikum gefallen, wenn es seiner Aufgabe mit künstlerischen Mitteln gerecht wird; eine Grenze ist nur da zu ziehen, wo der Dichter, über den gegebenen Rahmen der Zeit hinausgehend, moderne, tendenziöse Anspielungen hineinstreut. Und selbst da sollte die Censur des gebildeten Publikums und der literarischen Kritik genügen. Die polizeiliche Ueberwachung ist allezeit vom Uebel, die willkürlichen Entscheidungen, die von dieser Behörde getroffen worden sind durch das denkwürdige Verbot der „Gespensker“ (Zäfen), dieses Dramas der unerbittlichen Sittlichkeit, sind noch in unser Aller Gedächtnis. Durch eine Suspension des Trümpelmann'schen Luther-Festspiels hätten wir nun freilich weniger verloren; immerhin aber wäre dieselbe eine schreiende Ungerechtigkeit gewesen. Glücklichweise kam nach einigen deutlichen Winken aus Schloß Friedrichskron eine Einigung zu Stande, und am 6. Juni konnte die vielbesprochene Aufführung stattfinden. Das Resultat war wie immer bei verdorbenen Früchten: Doppelter Andrang und dreifacher, demonstrierender Beifall, den übrigens das in schöner, kräftiger Sprache gesprochene Wort wohl verdient, obwohl dasselbe mit seinen rein rhetorischen Wirkungen eher in eine Kirche als auf die Bühne gehört. Die akademischen Darsteller erwiesen sich als fleißige Besucher des Studenten-Parterres im königl. Schauspielhaus, sie kopierten ihre oft beklatschten Vorbilder getreulich, und besonders der Luther-Darsteller hatte es unserm Ludwig fleißig abgeguckt, wie er sich räuspert und wie er spuckt. Neben der immerwährenden stillen Festeitrit, welche mir die Ausmerzungen des staatsgefährlichen Namens Bebel (der bekannte humanistische Zeitgenosse Luther's hatte mit polizeilicher Genehmigung den friedlichen Namen Lange erhalten!) bereitet, war es mir auch noch besonders interessant, einen Conföralrath und Superintendenten mit der üblichen Autoren-Vereinigung sich vor dem hauptstädtischen Theaterpublikum bedanken zu sehen. Wie werden die Torgauer ihren berühmten Landsmann annehmen, wenn er lorbeergetrönt und — censur wieder die Kanzel bestiegt! Und wirklich, dieser muthige, begabte Geistliche verdient die Bewunderung Aller, ohne Unterschied der Confession, er dürfte unter seinen Amtsbrüdern nicht viele seines Gleichen haben! Herrn Hofprediger Stöcker, der sich von seinen Anhängern gern der „neue Luther“ nennen läßt, und dessen Vorstellungen in der Tonhalle stets ohne polizeiliche Einschränkung stattfanden, habe ich im Theater nicht bemerkt.

Wollen wir uns nach diesen explosiven Gegenständen nun wieder harmloseren zuwenden, so brauchen wir nicht lange zu suchen. Harmloseres als die Einacter-Sammlung, welche das königliche Schauspielhaus mit rührender Ausdauer vor dem mehr und mehr gesammensammelnden Abonnentenkreis im Wallner-Theater allabendlich aufführt, kann man kaum finden, selbst wenn der juchende Blick zu „Hector“ und „Guten Morgen, Herr Fischer“ zurück-

schweift. Vier einactige Lustspiele, von denen nicht ein einziges wirklich gefallen hat, mehr als acht Tage hinter einander geben zu können — beneidenswerthe Bühnen! (Geht noch über Wiesbaden! Redaktion.) Daß auf dem Theaterzettel dieser Nichtigkeiten auch der große Dichtername Heppse prangt, mußte man bedauern, wüßte man nicht, daß auch der alte Homer zuweilen schläft. Dem Dichter von „Ehrenschulden“, „Zwischen Lipp“ und „Becherstrand“ ist es erlaubt, auch einmal für eine kindliche Geschichte „in sittliche Entrüstung“ zu gerathen, aber was einem Heppse gestattet ist, können wir Herrn Justinus, der in letzter Zeit, seit er die seltsame Aspiration hat, Gesellschaftsstücke zu schreiben, immer schläft, nicht gestatten. Seine „Ehestifterin“ behandelt eine der ältesten Geschichten, die nicht ewig neu bleiben, nämlich die von der Tante, welche die Nichte verheirathen will und dabei selbst unter das Häubchen kommt. Unterbrochen wird dies liebliche Bild durch die derbkomischen Scherze eines vor dem Fenster auf dem Hängegerüst „baumelnden“ Stuccateurs — sapienti sat! Die anderen beiden Kleinigkeiten sind besser, ohne gut zu sein. „Im Reiche der Mütter“ von F. v. Sallen (Freih. von Ompteda) behandelt eine reizende Idee gar zu schablonenhaft, und die „Prüfung“ von Lothar Clement (Prof. Ortlepp) mag vielleicht sehr unterhaltend sein, wenn man nicht schon vorher drei sogenannte Lustspiele überwunden hat. Weniger wäre hier entschieden wieder einmal mehr gewesen — viermal kann man doch nicht schlüchtern, unbeholfene Gelehrte (ein Advokat, zwei Professoren, ein Gymnasial-Lehrer) ihre Liebeserklärung machen hören, ohne endlich in gelinde Wuth über die Unmöglichkeit der geschilderten Vorgänge zu gerathen. Gespielt wurde von allen Seiten recht gut, die darzustellenden Figuren — Menschen kann man füglich nicht sagen — gehören ja seit Jahrzehnten dem eisernen Hausrath der deutschen Bühne an. Besonders Herr Vollmer, der schon so oft durch sein von echtem, liebenswürdigem Humor getragenes Spiel zum Retter moderner Lustspiele wurde, fand auch hier wieder in drei Stücken Gelegenheit, sich von seiner besten Seite zu zeigen. Es blieb nur zu bedauern, daß er zweimal anstatt der reizenden, originellen Conrad ein Frä. Odilon zur Partnerin hatte, deren dilettantische Durchschnittsleistungen durch ein hübsches Gesicht und maßlosen Toiletten-Sport nicht viel besser wurden.

Vom königlichen zum königstädtischen Theater ist nur ein Schritt — diese triviale Wahrheit illustriert in trüblicher Weise das augenblickliche Gastspiel von Mathilde Mallinger an dieser unglaublich armseligen Bühne. Daß die lieblichste Elsa, das reizendste Eichen gezwungen ist, heute an so unwürdiger Stätte für einen Maximal-Eintrittspreis von 75 Pf. sich als Operetten-Sängerin zu zeigen, das ist eine traurige Ergänzung zu „Künstlers Erdenvallen“. Frau Mallinger hat sich ihren glücklichen, vornehmen Humor bewahrt, ihrer Stimme aber ist die Zumuthung erspart geblieben, nach Wagner Offenbach singen zu müssen — sie ist dahin!

Y. Z.

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Im günstigen Allgemeinbefinden des Kaisers ist, abgesehen von leichten, inzwischen fast ganz gehobenen Schlingbeschwerden, keine nennenswerthe Aenderung zu verzeichnen. Im Laufe des Samstag Nachmittag fand ein Wechsel der Cantile durch Dr. Madenzie im Beisein des Generalarztes Wegner, sowie der Professoren v. Bardeleben und Krause statt. Später machte der Kaiser im offenen Wagen eine Spazierfahrt nach Wildpark, woselbst er mit der Kronprinzessin zusammentraf. Später conferirte der Kaiser im Schloß Friedrichskron mit dem Justizminister Dr. v. Friedberg. Die Nacht zum Sonntag war eine recht gute. Der Kaiser stand um 10 Uhr auf und begab sich sodann in den Park. Zum Vortrag erschienen Oberstallmeister v. Rauch und Fürst Radolin, später der Reichskanzler Fürst Bismarck. Zum Diner waren Einladungen nicht ergangen. Ein am Sonntag ausgegebenes Bulletin lautet:

Bei Sr. Majestät dem Kaiser und König sind in den letzten Tagen von Neuem leichte Schlingbeschwerden aufgetreten, jedoch haben diese keinen wesentlichen Einfluß auf das Allgemeinbefinden gehabt. Madenzie, Wegner, Krause, Leyden, Senator, Bardeleben.

* **Die Kaiserin** fuhr von Marienburg auf einem festlich geschmückten Dampfer nach der Dammbruchstelle bei Jonasdorf und besichtigte das ganze Ueberschwemmungsgebiet, insbesondere den neu erbauten Gangdamm und die Dammbauarbeiten. Verschiedene durch die Ueberschwemmung heimgesuchte Personen wurden vorgeführt. Im Wagen fuhr sie sodann nach Altfeld, von wo die Weiterreise nach Elbing per Extrazug erfolgte. Dort trafen die Kaiserin und die Prinzessin Victoria mit Sonderzug am Samstag um 11 Uhr 50 Minuten auf dem festlich geschmückten Bahnhof ein; an demselben waren 3200 Schülerinnen der Elbinger Mädchen-schulen aufgestellt, welche Blumen warfen. Nachdem am Bahnhofe der Kaiserin sowie der Prinzessin Victoria Blumensträuße überreicht waren, erfolgte die Einfahrt in die Stadt, welche auf's reichste mit Blumen geschmückt einem großen Garten glich. Am Eingange der Stadt war ein prächtiger Triumphbogen angebracht; die Straßen waren von einer dichtgedrängten Menschenmenge besetzt, welche die Kaiserin mit endlosem Jubel empfing. 3900 Schüler, die Kriegervereine, alle Gewerke bildeten Spalier. An der rechten Seite der Straße hatte das Arbeiterpersonal der bekannten Cigarrenfabrik Vöhr & Wolff Aufstellung genommen. In der ganzen Länge standen auf dem erhöhten Bürgersteig etwa 1000 Arbeiterinnen mit weißen Schürzen und hohen weißen Häuben bekleidet, an den beiden Enden waren die männlichen Arbeiter, Handwerker, sowie die Fabrikbeamten aufgestellt. Nach einer Ansprache des ersten Bürgermeisters im Casino-Saale trug die Tochter des Stadtraths Hänzeler ein Gedicht vor, worauf den hohen Herrschaften Blumen überreicht wurden. Alsdann erfolgte die Vorstellung der Damen des Vaterländischen Frauenvereins, der Herren des Ueberschwemmungs-Comités und anderer Herren, die sich um das Rettungswerk verdient gemacht haben, der Geistlichkeit, des Magistrats, der Kaufmannschaft und der Vertreter der Stadtverordneten. Um 12 1/2 Uhr begab sich die Kaiserin zum Geheimen Commerzienrath Schöchau und nahm daselbst das Mahl ein. Schöchau brachte einen begeisterten aufgenommenen Trinkspruch auf den Kaiser Friedrich aus, in welchem er die innigsten Wünsche für die baldige Genesung des Kaisers aussprach. Die Kaiserin gedachte mit großer Anerkennung des ebenso reichen wie reizenden Schmuckes, welchen die Stadt angelegt hatte. Um 2 Uhr 30 Minuten begab sich die Kaiserin nach der Turnhalle, wo 300 Ueberschwemmte Unterkunft gefunden haben. Gegen 3 Uhr erfolgte die Abreise nach Berlin-Potsdam, wo die Kaiserin und die Prinzessin Victoria kurz nach Mitternacht wieder eintrafen.

* **Das Ereigniß des Tages** ist begreiflicherweise die Entlassung des Ministers v. Puttkamer. Die einzelnen Vorgänge, die sie herbeigeführt haben, liegen nunmehr ziemlich klar. Die „F. Z.“ sagt hierauf bezüglich:

Wir haben Grund, das Folgende für richtig zu halten: Der Kaiser hat nach einem mündlichen Vortrage des Herrn v. Puttkamer am 26. v. Mts. sich veranlaßt gesehen, seine Genehmigung zum Legislaturperioden-Gesetz in Aussicht zu stellen, unterschrieben hat er es an diesem Tage aber noch nicht. Er ließ erst am nächsten Tage das unterschriebene Gesetz dem Minister zugehen, zugleich aber ein eigenhändiges Schreiben, in welchem er die Erwartung aussprach, daß in Zukunft die Wahlfreiheit durch amtliche Beeinflussung nicht werde beschränkt werden. Dieses Schreiben war ungewiss, ob eine Folge der Tags zuvor stattgehabten, stürmischen Verhandlung im Abgeordnetenhause und es soll in demselben sogar direct darauf Bezug genommen gewesen sein, daß das Mandat des Bruders des Ministers infolge der Verzögerung der amtlichen Erhebungen erst am letzten Tage der Legislaturperiode einstimmig für ungültig erklärt werden konnte. In Folge dieses Schreibens, dessen Verbindung mit dem Legislaturperioden-Gesetz nicht zu verkennen war, unterblieb die Veröffentlichung des Gesetzes. Fürst Bismarck traf ein, und seine Verhandlungen mit dem Kaiser hatten den Zweck, das Bekanntwerden des Schreibens, obgleich es nicht direct zur Veröffentlichung bestimmt war, zu verhindern und event. lieber das Gesetz als Herrn v. Puttkamer zu opfern. Wider Erwarten schnell wurde bekanntlich das Gesetz publiziert, Herr v. Puttkamer richtete an den Kaiser ein Schreiben, das Donnerstag in dessen Hände kam. In demselben bestritt er ohne Weiteres, daß er ungesegelte Beeinflussungen niemals veranlaßt oder gebildet habe und erklärte, daß er in Bekämpfung der destruktiven Tendenzen, die seine Pflicht sei, nicht anders handeln könne als bisher. Dieses Schreiben soll den Kaiser in eine gewisse Erregung versetzt und ihn zu einer sofortigen eigenhändigen Antwort veranlaßt haben, deren Ton man kaum mehr gnädig nennen konnte. Das Entlassungsgesuch des Ministers und die Genehmigung desselben waren unmittelbare Folge.

Die Meinungen darüber gehen nur erheblich auseinander, ob das Staats-Ministerium oder richtiger Fürst Bismarck auf diesen plötzlichen Sturz des Collegen gefaßt war, oder ob sie davon überrascht worden sind. Die conservative Presse behauptet das letztere und es wurde in Berlin colportiert, daß Fürst Bismarck seiner

Ueberraschung drastischen Ausdruck gegeben habe. Die Wahrheit liegt wahrscheinlich in der Mitte. Es ist nicht anzunehmen, daß der Reichskanzler sich mit Herrn v. Puttkamer solidarisch erklärt hat, denn sonst wäre der Kaiser wohl nicht in der Lage gewesen, diesen zu entlassen. Es ist aber nicht unmöglich, daß der Reichskanzler und das Ministerium nicht darauf gefaßt waren, daß Herr v. Puttkamer so schnell zurücktreten werde. Von der hauptstädtischen Presse wird der Fall des Herrn v. Puttkamer je nach dem Parteistandpunkt in bedauerndem, kühlem oder siegesfreudigem Tone besprochen. Die „Post“ bedauert, daß derselbe als eine Folge des freisinnigen Vorstoßes erscheinen könnte. Die „Kreuzzeitung“ hebt hervor, daß Herr v. Puttkamer beinahe 9 Jahre Minister des Kaisers Wilhelm gewesen, preiße seine Verdienste namentlich um die Durchführung der Verwaltungsreform und sagt, den Rücktritt eines solchen Ministers als das Werk der Herren Richter und Richter erscheinen zu lassen, entspreche sicher nicht der Willensmeinung des Kaisers. Die „Nationalzeitung“ glaubt, der Fall des Herrn v. Puttkamer sei unabhängig vom Vorgehen der Freisinnigen im Parlament, im Uebrigen gibt dieses Organ der national-liberalen Partei ihm ein motiviertes ungünstiges Abschieds-Zeugniß. Das conservative „Deutsche Tagblatt“ meint, Herr v. Puttkamer gehe und ein anderer Puttkamer werde kommen, er möge heißen, wie er wolle. Die freisinnige „Volkszeitung“ warnt unter der Parole „Kalt Blut“ vor einer Ueberschätzung der Beseitigung des Ministers. Die „Vossische Zeitung“ hofft, daß der Nachfolger des Herrn v. Puttkamer seine Aufgabe richtig erfassen und die Werkzeuge der (Wahl-)Beeinflussung nicht weiter so arbeiten lassen werde wie bisher. Die „Köln. Ztg.“ hat von der Lösung der Krise folgende Anschauung: „Nachdem das Wahlgesetz ohne jede andere Kundgebung veröffentlicht war, somit das Gesamtministerium und seine Politik in entschiedenster Weise gebilligt war, konnte Herr v. Puttkamer sein Amt niederlegen, ohne daß dies das Gesamtministerium berührte.“

* **Zur inneren Lage.** Charakteristisch für die Stimmung, welche in Berlin durch die Ereignisse der letzten Tage erzeugt wurde, ist der Leitartikel der „Nordd. Allg. Ztg.“. Er erinnert daran, daß vor 10 Jahren der Reichstag infolge des Nobiling'schen Attentats aufgelöst wurde. Dann sagt er: wir gehen den Landtagswahlen entgegen, deren schwierige Aufgaben jenen im Jahre 1878 überwundenen fast gleich kommen. Damals galt es, eine offene Umsturzbewegung zu brechen. Heute gilt es, ein aus Log und Trug für Parteizwecke gewobenes Netz zu zerreißen, geknüpft von ehrgeizigen Parteifreblingen, um durch entstellte und verzerrte Darstellungen von Personen und Dingen dem Volke das Vertrauen zu ihm theueren Einrichtungen und Männern und ihrem Werke zu rauben, auf deren Erfolge für unser Volk die ganze Welt mit Aeth und Bewunderung blickt.

* **Militärisches.** Gestern trat die Commission zur Umänderung des Exercier-Reglements unter dem Vorsitz des Generals der Infanterie Meerschmidt-Hüllessem in Berlin zusammen. Die Commission besteht ausschließlich aus preussischen Offizieren.

* **Von einer Grenzverletzung bei Saint Nil** war am Samstag in Straßburg in amtlichen Kreisen gar nichts bekannt. Die Nachricht ist dort nur nach französischen Zeitungen verbreitet worden. Umfassende Untersuchungen sind eingeleitet.

* **Reichsgerichts-Entscheidung.** Steigt ein Reisender in einen Personenzug eines zur Abfahrt stehenden Eisenbahnzuges ohne gültiges Billet und ohne (unaufgeforderte) Meldung beim Schaffner oder Zugführer und verschafft er sich so eine freie Fahrt, so begeht er damit nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 13. März d. J., einen Betrug. Diese Handlung verliert dadurch nicht den Charakter einer betrügerischen, daß er dabei im Einvernehmen mit dem mit der Billet-Controlle beauftragten Schaffner handelt.

* **Sind Retourbilletts übertragbar?** Bei dem lebhaften Interesse, das i. B. die gelegentlich einer Reichsgerichtsentscheidung in der juristischen Welt entbrannte Streitfrage, ob die Retourbilletts Inhaberpapiere und also frei übertragbar seien, in den weitesten Kreisen gefunden hat, wird es sicher von Bedeutung sein, zu erfahren, daß durch den Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs der Streit erledigt wird. Der Entwurf bestimmt nämlich in §. 702: „Erhält im Falle der Ausgabe von Billets, Karten, Marken und ähnlichen Urkunden der Wille des Ausstellers, dem jeweiligen Inhaber zu einer Leistung verpflichtet zu sein, so finden die Vorschriften des §. 688 Absatz 1 und der §§. 687-689 — die angelegenen Paragraphe regeln im Einzelnen Recht und Pflichten bei einer Schuldverschreibung auf den Inhaber — entsprechende Anwendung.“ Diese Bestimmung ergibt klar, daß Retourbilletts keine Inhaberpapiere sind, denn dadurch, daß die Retour-

Wille für „unübertragbar“ erklärt werden, gibt die Eisenbahnverwaltung deutlich ihren Willen kund, nicht jedem Inhaber, sondern nur einem Contingenten sich verpflichten zu wollen. Was aber positiv Eisenbahnbillete die erwähnten Urkunden für Legitimationszeichen, die nur den Abschluß eines Vertrages bezeugen sollen und also keinen anderen Zweck haben, wie das Anrecht, das auf die Hauptleistung anzurechnen wird.

Begleich der unzulässigen nachträglichen Unterzeichnung handelsamtlicher Urkunden durch den Standesbeamten hat an der Hand eines kürzlich vorgekommenen Falles ein Regierungspräsident darauf hingewiesen, daß der Standesbeamte, welcher eine handelsamtliche Urkunde durch einen Schreibgehilfen aufnehmen läßt, der Vollziehung des Aktes sich nicht selbst beivohnt und nur nachträglich die Urkunde unterzeichnet, ist einer falschen Beurkundung im Sinne des §. 348 des Strafgesetzbuches schuldig macht. Wenn es auch statthaft ist, daß sich der Standesbeamte zum Niederschreiben der Standesakte eines Schreibgehilfen bedient, so darf doch als unerlässliches Erforderniß angesehen, daß die Akte in Gegenwart des Standesbeamten aufgenommen, verlesen und von den Betheiligten vollzogen werde. Das ergibt sich schon aus dem Wortlaut der Urkunde selbst, wo es im Eingange heißt: „Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute“ und am Schluß: „Vorgelesen, genehmigt und unterzeichnet“ weil nur unter der Voraussetzung der Gegenwart des Standesbeamten bei Vornahme der Eintragung dieser in der Lage ist, den gesammelten Inhalt der Urkunde als wahr zu bestätigen.

Zum Pöhlwag im Elbst. Wie die „Straßburger Post“ meldet, genügt für Engländer, welche von Frankreich kommend, die deutsche Grenze passieren, ein von der deutschen Postkassette in London visirter Pöhlwag.

Ausland.

Schweiz. Ein Dr. Kobanyi in Wien hatte Namens einer patriotisch gesinnten Vereinigung von dortigen Bürgern bei der kargauer Regierung den „Verkauf der Schloßruine Habsburg zum Zweck einer Schenkung an den österreichischen Kaiser“ nachgesucht, ist aber damit abgewiesen worden, weil ein solcher Verkauf eine Verleugnung nationaler Ueberlieferungen sei, welche von einer Landesbehörde ohne Verletzung des feineren Volksgefühls nie zugegeben werden könne. Ein kargauer Blatt nennt diese Ansicht der Regierung nur eine „romantische Schrulle“.

Oesterreich-Ungarn. Die Wiener „Presse“ meldet unter dem Datum Berlin: Die Vergeltungsschritte unterbleiben sowohl seitens Deutschlands als auch Oesterreichs, nachdem der Zar persönlich positive Erklärungen über seine friedlichen Absichten gegeben hat, welche amtlich durch die deutsche Botschaft nach Berlin gemeldet worden sind.

Die ungarische Delegation wählte den Grafen Tisza zum Präsidenten. Derselbe betonte, der Patriotismus werde die Grenze zu finden wissen zwischen der Preisgebung der Entwicklung der Heeresmacht und der Ueberwindung der materiellen Kraft der Nation. In der gegenwärtigen Situation bilde das Friedensbündniß der Mächte den einzigen Anknüpfungspunkt. Die umfängliche und vorsichtige Politik Oesterreich-Ungarns wolle den Angriff und die Konflikte vermeiden, doch seien Vertheidigungs-Maßnahmen nicht unbedenklich. Jene würden sich täuschen, die aus den einzelnen vorgekommenen Incidenzen schließen wollten, daß die Monarchie im gegebenen Falle nicht fähig sei, ihre ganze Kraft harmonisch zu entfalten (schlechte Zustimmung), „denn Harmonie herrscht zwischen uns in unverbrüchlicher Treue für den Monarchen und im Gefühl der Pflicht für die Erhaltung des Staates“. (Langanhaltende Heurufe.) Redner wies sodann auf die Nothwendigkeit der Schlagfertigkeit der Armee angedeutet, der überall vermehrten Rüstungen hin und betonte im Allgemeinen den Wunsch nach Erhaltung des Friedens. Der Begründer des zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland bestehenden Freundschafts- und Bündnis-Verhältnisses, Kaiser Wilhelm unvergessen und glorreichen Andenkens, ist gestorben, allein der jetzige hochherzige und menschenfreundliche Kaiser, dem Gott vollkommene Genußung gebe (Beifall), ist von demselben Geiste befeuert, und wir wissen, daß das Freundschafts- und Bündnis-Verhältnis unerschüttert fortbesteht, als werthvollste und sicherste Gewähr einer langen Erhaltung des Friedens. Die Hoffnung auf eine längere Erhaltung des Friedens wurde durch die Ueberzeugung gestärkt, daß der Kaiser von Oesterreich alles Mögliche anstreben werde, um Oesterreich dieser Wohlthat theilhaftig werden zu lassen.

Beim vorgestrigen feierlichen Empfang der Delegationen wurde die Ansprache des Präsidenten vom Kaiser u. A. folgendermaßen beantwortet: In den wenigen Monaten, die verfloßen sind, seitdem ich Sie um mich versammelt sah, ist eine wesentliche Veränderung in der politischen Welt eingetreten. Der Gang der Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm, meines langjährigen Freundes und Verbündeten, hat mich tief bewegt. Es erfüllt mich mit Verwunderung, daß die nicht minder unigen Beziehungen, die mich mit Sr. Majestät Kaiser Friedrich verbinden, dem auch auf's Vollkommenste entsprechen. Die Beziehungen der Monarchie zu den auswärtigen Mächten tragen fortwährend einen durchaus freundlichen Charakter. Auch sind dem künftigen Europa die Segnungen des Friedens erhalten geblieben. Wenn trotzdem meine Regierung gedrungen ist, in ihrer pflichtmäßigen Sorge für die Sicherung unserer Freiheit und die Förderung unserer Bekehrung bedeutende Credite in Anspruch zu nehmen, so liegt der Grund hierfür hauptsächlich in der fortwährenden Unsicherheit der politischen Lage in Europa und in der unaus-

gesetzten Steigerung der Militärmacht und Schlagfertigkeit aller anderen Staaten. Zudem auch Oesterreich-Ungarn seine Entschlossenheit zeigt, mit ebenbürtigen Kräften und traditionellem Patriotismus für die Vertheidigung seiner Interessen und für den allgemeinen Frieden einzustehen, erfüllt es eine erhabene Pflicht und wird es ihm, so Gott will, auch ferner gelingen, etwa drohende Gefahren zu bannen.

Frankreich. Präsident Carnot hatte einer Einladung zur Feier des 100. Jahrestages der Revolution in der Dauphine Folge geleistet und feierte bei einem aus diesem Anlaß stattgehabten Banket die Vorläufer der Revolution in der Dauphine als Männer, welche die Constatierung der modernen Gesellschaft vorbereitet und durchgeführt hätten, daß die Principien des gegenwärtigen nationalen Rechts triumphirten; aus dieser geschichtlichen Studie mußten Verwundung und Versöhnung der Gemüther, Einigkeit und Hingebung hervorgehen, um die Errungenschaften von 1789, welche in allen Franzosen gemeinsames Gebiet seien, zu erhalten. — Die Majorität der Revisions-Commission beschloß, die Revision bis zum October zu vertagen. — Die Aussichten Drouot's in der Charente sind sehr getrübt durch einen Aufruf der bonapartistischen Senatoren und Deputirten der Charente, worin sie die Wähler auffordern, nicht für ihn zu stimmen.

Italien. In Bologna fand am Sonntag festlicher Empfang der Studenten Italiens und des Auslandes seitens der Studenten Bolognas im schön decorirten Hofraum der Universität statt. Die Delegirten deutscher Universitäten waren in vollem Wuchs. Ein Leipziger und ein Berliner sprachen nach der „F. Z.“ in stürmisch begrüßten Reden von Deutschlands Liebe zu Italien. Als der Leipziger Vertreter hervorhob, die Deutschen würden zu den Italienern auch in unglücklichen Tagen stehen, gab es brausenden Beifall. Die Fahnen aller Provinzen Italiens flatterten im Winde, darunter die in den Freiheitskämpfen zerrissene Fahne der römischen Legion. Der Vertreter der Universität Rom rief den Studenten zu: alle würden hoffentlich für den Besitz Roms eintreten, wenn die Einheit Italiens gefährdet würde. Hierauf ertönte eine Beifallsstürme und das Banner Roms wurde in die Höhe gehoben. Namens der italienischen Studenten aus Oesterreich sprach ein Student der Universität Graz.

Rußland. Nach der „Neuen Zeit“ hat der Reichsrath das Gesetz über die Landespolizei in den baltischen Provinzen, wie es im Ministerium des Innern ausgearbeitet worden ist, mit wenigen Aenderungen angenommen. Das Gesetz, welches wahrscheinlich erst mit dem 1. Januar 1889 in Kraft treten dürfte, läßt den Grundbesitzern nur untergeordnete Polizeibefugnisse.

Bulgarien. Der Minister des Aeußeren, Dr. Strassky, erklärte dem Sofiaer Correspondenten der „F. Z.“, daß alle Gerüchte über eine Demission des Cabinets vollkommen unbegründet seien, obgleich gewisse Meinungsverschiedenheiten im Cabinet bestehen.

Amerika. Das Auswanderer-Elend in Castle-Garden, dem bekannten New-Yorker Ausweisungspunkte unserer europäerischen Landsleute, scheint nach amerikanischen Preßstimmen zu urtheilen, nachgerade haarsträubende Dimensionen angenommen zu haben. Die Behörden sahen sich vor ca. 6 Monaten endlich gezwungen, eine Untersuchungscommission einzusetzen, um die Uebelstände zu prüfen. Die Untersuchung förderte wunderbare Dinge zu Tage, welche die schlimmsten Gerüchte übertrafen. Aber, — Alles blieb beim Alten und die Anstaltlinge werden noch gerade so systematisch wie früher ausgebeutet. Es herrschen dort — schreiben deutsch-amerikanische Blätter — schauerhafte Zustände, die dem ganzen Lande zur Schmach gereichen. So waren z. B. in der Nacht vom 5. bis 6. Mai sechstausend Menschen in der Halle eingesperrt, obgleich eigentlich nur Raum für zweitausend ist. — Dank der Unfähigkeit der Eisenbahnen, dieselben nach dem Westen zu befördern. Die meisten wurden zwar am anderen Morgen fortgenommen, aber da während des Tages wieder viertausend ankamen, so herrschte in der nächsten Nacht wieder ein entsetzliches Gedränge. Die von der langen Seereise ermatteten Männer, Weiber und Kinder mußten auf dem harten Fußboden campiren, in die Ecken und Winkel gedrängt, wie die Heringe zusammengepreßt, die lange Nacht verbringen. Ein netter Empfang im „Land der Freiheit und Gütte“. Doch das ist nicht Alles. Die Armen wollen auch essen und trinken. Sie drängen und stoßen sich vor der engen „Bar“, bekommen wenig Waare für horrendes Geld, so daß die mitgebrachten paar Goldstücke gewaltig zusammenschumpfen. Der Geldwechsler will auch sein Theilchen verdienen, wenn er die zwanzigmarckstücke in amerikanische Münze umsetzt, die Eisenbahngagenten schlagen an den Tischen heraus, was nur möglich ist. Die Gepäckträger fordern ihren Tribut, widrigenfalls die Koffer und Kisten „aus Versehen“ ein bischen zerstückelt werden. Kurz, Castle Garden, welches ein Hort für die Einwanderer sein könnte, ist thatsächlich für sie eine Hölle, und kann es, legen wir hinzu, bei dem schleppenden Geschäftsgange der dortigen Aufsichtsbehörde, noch lange bleiben. Das wolle sich jeder Auswanderungslustige in seinem eigenen Interesse merken.

Das am 1. Januar in Kraft tretende Gesetz des Staates New-York

welches die Hinrichtung von Verbrechern mittelst Electricität verfügt, enthält auch noch anderweitige Bestimmungen über den Vollzug von Todesurtheilen. Der Verurtheilte soll sofort nach ergangenem Urtheilsspruch in eines der Staats-Gefängnisse abgeführt werden, wo er bis zum Tage der Hinrichtung in Einzelhaft zu verbleiben hat. Nur die Beamten, seine Verwandten, der Arzt, Geistliche und Anwalt dürfen ihn besuchen. Das Gericht gibt nur die Woche an, in welcher die Hinrichtung stattfinden soll, der bestimmte Tag aber bleibt der Entscheidung des Gefängnis-Directors vorbehalten. Die Hinrichtung findet streng unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit statt, nur die Beamten, Geistlichen, Aerzte und eine beschränkte Anzahl Bürger dürfen derselben beiwohnen. Nach der Hinrichtung darf eine Leichenfeier gehalten werden innerhalb des Gefängnisses, worauf der Leichnam auf Grund der Verwandten ausgeliefert wird. Bisher konnte das große Publikum einen zum Tode Verurtheilten besuchen, Zeitungsreporter durften ihn interviewen, und die Hinrichtung selbst war halb öffentlich. Das neue Gesetz verbietet seine Entdeckung einer Empfehlung des Gouverneurs im Jahre 1885. Es hieß in der betreffenden Disposition: „Die jetzige Art und Weise, Verbrecher hinzurichten, ist aus dem dunklen Mittelalter auf unsere Zeit gekommen. Man darf wohl fragen, ob die heutige Wissenschaft nicht Mittel kennt, zum Tode Verurtheilten in weniger barbarischer Weise das Leben zu nehmen.“

Handel, Industrie, Statistik.

* **Brüsseler Ausstellung.** Aus Brüssel, 7. Juni, wird uns berichtet: Unmittelbar nach dem Eröffnungsakte begab sich das Königspaar, die königliche Familie und die glänzende Suite durch die große Maschinenhalle in die deutsche Abtheilung, wo die Herrschaften von dem deutschen Gesandten, von den Präsidenten der Commission Freiherr von Landsberg-Behlen zu Sieinfurt, General-Consul Goldberger und Commisär Cornéli, der sich um das Zustandekommen der deutschen Section große Verdienste erworben, begrüßt wurden. Frau Cornéli überreichte Ihrer Majestät ein großes Prachtbouquet mit Nationalschleifen. Der König, welcher sich für alle Objecte lebhaft interessirte, beehrte alle Aussteller mit Ansprachen und fand sehr lebenswürdige Worte für die pietätvolle Erinnerung an den verstorbenen Kaiser als er wahrnahm, daß alle Deutsche Storkblumen im Knospen trugen. Das Königspaar becomplimentirte Commisär Cornéli für die gelungene Installation der Abtheilung, welche von den ausländischen Sectionen die größte Anzahl von Ausstellern besitzt. Hierauf begaben sich die Majestäten in die österreichische Abtheilung, welche, sowie die deutsche zu den Glanzpunkten der Ausstellung zählt. Gedeigener Gedruss und Reichthum an Abwechselung kommen hier besonders zur Geltung. Nach einem Rundgang durch die anderen Sectionen, verabschiedeten sich die Majestäten nach einem mehr als vierstündigen Aufenthalte in der herzlichsten Weise, Ihre Befriedigung ausdrückend und einen eingehenden Besuch der Ausstellung für kommende Woche in Aussicht stellend.

Sport.

* **Ueber eine in Cassel zu veranstaltende „Allgemeine Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport“** berichtet dieser Tage Graf Altenkirchen, der Vorsitzende des hessischen Jagdvereins, in einer zahlreichen geladenen Sportsversammlung. Danach begegnet das Project in allen Kreisen bis in die höchsten hinein den vollsten Sympathien. Nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Oesterreich-Ungarn zieht eine zahlreiche Theilnahme zu erwarten. Da Cassel ein außergewöhnlich günstiges Terrain zur Entfaltung aller Arten von Sport bietet, so sollen die betreffenden Vereinigungen ersucht werden, ihre Generalversammlungen zur Zeit der Ausstellung in Cassel abzuhalten. Es sollen gleichzeitig Ferkel- und Velocitet-Wettrennen, auf der Fulda Regatten der Ruder-Clubs veranstaltet werden. Die Versammlung beschloß, zum Zwecke der einleitenden Schritte einen Organisations-Ausschuß zu wählen. (Vorsitzender: Graf Altenkirchen.)

Bermischtes.

* **Vom Tage.** In Windsheim bei Kreuznach war ein dortiger Einwohner in seinem Garten beschäftigt und befand sich gerade dicht an einer Stachelbeerhecke, als sein dreijähriges Töchterchen hinter denselben lustig hervorsprang und von der Hacke des Vaters in den Kopf getroffen niederfiel. Am nächsten Tag erlag die Kleine der Wunde. — Das Blumenfest in Paris trug für die „Opfer der Pflicht“ 98,308 Francs ein, etwa 30,000 Francs mehr als in den beiden letzten Jahren. — Tony Patrons Theater in New-York brannte am 6. Juni bis auf den Grund nieder. Der Schaden wird auf 50,000 Dollars geschätzt. — Die Stadt Hull in Ontario brannte am 5. Juni theilweise nieder. Das Feuer dehnte sich auf eine halbe Meile unter den hölzernen Häusern aus. Der Schaden beträgt 800,000 Dollars. — Die jüngsten Stürme haben in La Guayra und Venezuela tiefen Schaden angerichtet. Der mit einem Aufwand von 70,000 Pf. St. gebaute Wellenbrecher wurde weggeschwemmt.

* **Sarah Bernhardt in Bucherhänden.** In der französischen Kammer soll noch in dieser Session ein Antrag wegen Venderung der Buchergesetze eingebracht werden. Der Abgeordnete, welcher die Sache einbringen will, hat sich an die Schauspielerin Sarah Bernhardt mit der Bitte gewendet, sie möge ihm ihre Prozeduren überlassen, weil er aus denselben den Nachweis erbringen will, daß die Künstlerin, das eifrigste Opfer der Bucherer, in den letzten fünfzehn Jahren an Bucherzinsen bei zwei Millionen Francs gezahlt. Sarah Bernhardt hat telegraphisch die Anordnung getroffen, den Wunsch des Abgeordneten zu erfüllen, und hat

denselben auch die Anzeige gemacht, daß sie sich auch heute noch in Bucherhänden befinde und jedes Jahr Hunderttausende von Francs weggähle, sie wisse selbst nicht wofür.

* **Kosmopolitische Brägel.** Die „Kosmopolitische Liga“ der Pariser Sozialisten gab dieser Tage ein Verbrüderungsfest der Nationen, bei dem es zur Erhöhung der Festimmung Brägel regnete. Am 1500 Theilnehmer hatten sich eingefunden, Männer, Weiber und Kinder. Das Fest begann mit einer Reihe von Reden, die alle mit Hochrufen auf die Commune, die Anarchie und die Sozialisten aufgenommen wurden. Auch italienisch und englisch wurde gesprochen. Der Anarchist Leboucher stellte deutsche Sozialisten vor; die Kosmopoliten riefen aber: „Nieder mit Bismarck! Nieder mit den Deutschen!“ Ein Deutscher mit blutrother Weste bestieg die Rednerbühne, man läßt ihn nicht zu Worte kommen. Leboucher hält eine Lobrede auf die deutschen Sozialisten, die 1870 für Frankreich eingetreten seien. Schließlich entstand zwischen den Gegnern und den Freunden der deutschen Sozialisten eine Kauererei, der Louis Michel mit tühner Geistesgegenwart dadurch eine Ende machte, daß sie die Tanzmusik und den Ball, die den Schluß des Festes bildeten, mit einem deutschen Sozialisten eröffnete. Recht kosmopolitisch.

* **Aus Kamerun** kommt von Mitte April die Nachricht, daß das neue Schulhaus (Holzbau mit Fachwerk) mit Ausnahme der Fenster innerhalb vier Wochen fertig gestellt worden sei, und nunmehr die Einrichtung mit Lehrmitteln z. bedürfte. Daß die schwarzen Jungen theilweise recht wohl die Wohlthaten, die man ihnen erzeigt, zu würdigen wissen, geht aus dem Eifer hervor, mit dem sie zu schreiben versuchen. Ein Brief, wahr scheinlich der erste in deutscher Sprache, liegt dem „Schwab. Merkur“ vor; verdrüssigt man, daß der 14-jährige Duala Junge vor Jahresfrist noch nicht einmal die Buchstaben seiner Landessprache niederschreiben konnte, so muß man in der That staunen, mit welcher Pflichtigkeit der deutsche Lehrer seiner oft gewiß recht schwierigen Aufgabe nachkommt. Der sauber geschriebene Brief, eigenes Machwerk, lautet folgendermaßen: Kamerun den 10. April 1888. Lieber Herr Deinen Brief habe ich gelesen. Es hat mich gefreut desweg schreibe ich auch diese Briefe. Ich kann nicht so lange Brief schreiben. Weil das Schulhaus nicht fertig ist. — Der Herr Schran (Regierungsschreiber) hat das Haus gebaut, er macht auch eine Straße in Kamerun. Wir haben hier aber keinen Hof und keine Wagen. Ich bin einmal mit mein Herr in Victoria gewesen, da ist auch eine Straße, aber sie haben viel Steinen, in Kamerun sind keine Steinen. In Victoria ist auch ein Fluß (Wasser) der gibt sein Wasser, da haben die Menschen, ich und mein Herr und Gouverneur (Anmerk. des Lesers: nette Rangordnung) haben immer drin. Wenn wir nach Victoria waren, ging mein Herr jeden Tag in Wald. Da gibt auch Tulpenbaum. Viele Schulhaus welche wir jetzt sind, ist nicht gut, aber bald geht das weg, dann gehen wir in das neues Haus hinein. Da hängt dann die Bilder, welche Du geschickt hast. Dann hängt man die Mode an, dann will ich schreiben, ob sie ist schön klingt. Ich danke Dir für Deine Bilder, die Du mir geschickt hast. Mancher Schüler kommen nicht mehr in der Schule weil sie keine Arbeit machen wollen. Jetzt sind wir 12 Jungen in der Schule. Vielleicht kommen bald die neuen Schüler wieder in die Schule. Wir haben die Schöne auf dem Kamerunberg gesehen. Das war am 6. April 1888. Es grüßt Dich Dein Der Lehrer bemerkt hier, daß die Eingeborenen für „Schnee“ kein Wort hätten, und daß Schneid auf dem Götterberg — (Mango-ma-loba) höchst selten sei.

* **Sumoristisches.** Seiner Ahnen würdig. „Meine Ahnen haben in den Kreuzzügen gefochten, täglich haben sie eine Schaar Ungläubiger niedergeworfen. Aber meine Thaten sind nicht weniger heldenmüthig: Ich schmeiße täglich eine Schaar Gläubiger raus!“ — Fürchterlich. Unteroffizier: „Das sage ich Euch, Kerls, wenn Ihr jetzt nicht Obacht gebt, so schlage ich die ganze Gesellschaft in Grund und Boden, daß Euch Schlamm erst wieder ausgraben muß!“ — Verunglückter Versuch. Tom gehört zu den schrecklichsten Kindern, seine Mutter will ihn durch Güte erziehen. „Tom“, sagt sie, „wenn Du unartig bist, so ärgere ich mich, dann werde ich krank, sterbe und man fährt meine Leiche im Wagen nach dem Kirchhofe.“ — Tom legt schmachtend die Arme um den Hals der Mutter und sagt: „Nicht wahr, liebe Mutter, ich darf beim Kirchhof auf dem Bod sitzen?“ — Boshaft. „Ach Herr Doctor, ich befinde mich wieder miserabel — die aufregende Saison, die vielen Bälle.“ — „Ja, mein verehrtes Fräulein, es ist aber auch für Sie ein großer Reiz, auf den Ball zu gehen. Goh! ich kann nicht immer gesagt, Sie müssen sich möglichst viel Bewegung machen!“

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 10. bis 16. Juni c. (Mittagszeit von Braß & Nothenfeld, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 10.: Bohemia, Hamburg-New-York; „Ohio“, Bremen-Buenos Ayres-Montevideo. Dienstag den 12.: „Athenia“, Hamburg-Colon-St. Thomas. Mittwoch den 13.: „Athenia“, Hamburg-New-York; „Trove“, Bremen-New-York; „Salier“, Bremen-Australien; „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Athenia“, Liverpool-New-York; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia. Donnerstag den 14.: „Ohio“, Bremen-Buenos Ayres-Montevideo; „Cuban“, Liverpool-St. Thomas-New-York; „Orinoco“, London-West Indies-Colon; „Tornefia“, Glasgow-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Oregon“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Athenia“, Southampton-Gary-Town-Port Natal. Freitag den 15.: „Polaria“, Hamburg-New-York; „Athenia“, Havre-Colon-St. Thomas. Samstag den 16.: „Cibola“, Bremen-New-York; „Donan“, Bremen-Baltimore; „Salier“, Antwerpen-Australien; „Schiedam“, Amsterdam-New-York; „Westerland“, Antwerpen-New-York; „Floridian“, Liverpool-Barbados-Caracao; „Winnebago“, Liverpool-Westküste of Africa; „Aurora“, Liverpool-New-York; „Patria“, Liverpool-Grand Canary-New-Calaba.